DGoZ

Deutsche Go-Zeitung

Heft 6/2016 91. Jahrgang

Europäischer Go-Kongress 2017



in Oberhof

www.egc2017.eu

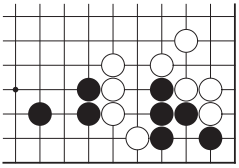
Inhalt

Hotel Panorama Oberhof ..... Titel
Vorwort, Inhalt, Fangen und Retten, Nachrichten 2–8
Turnierberichte 8–14
Zen auf dem Weg von AlphaGo 15–17
Anfängerprobleme 18–19
Der etwas andere Zug (16) 20–29
Kinderseite 30
Durchbruch zum 18. Kyu (5) 31–33
Qualifikation DGEM-Vorrunde 33
Pokale 34–35
Kommentierte Bundesliga-Partie (23) 36–40
Ausschreibung: DJGM 41
Yoon Young Sun kommentiert (32, 1+2) 42–50
Impressum 45
Fernostnachrichten 50–53
Go-Probleme 54–56
Spielabendliste 57–64
Das Fundstück 64
Mitgliedsantrag 65
DGoB-Organe 66
Anzeige: Hebsacker Verlag 67
Turnierkalender ..... Rückseite

Viel Spaß mit dieser Zeitung!

Fangen und Retten 32

von Yilun Yang



Kann die schwarze Ecke eigenständig leben oder braucht sie Hilfe von ihren Freunden? Lösung auf S. 56.

Vorwort

Dieses Mal überlasse ich das Vorwort (s. u.) gerne dem Präsidenten des Deutschen Go-Bundes e. V., Michael Marz, für seinen Aufruf zur Mitarbeit beim Europäischen Go-Kongress im kommenden Sommer in Oberhof. Es sind hoffentlich viele von Euch dabei, als Spieler und/oder Helfer!

Tobias Berben

Liebe Go-Gemeinde,

nach dem EGC in Bonn war für mich klar: Nie wieder wird es mit mir als DGoB-Präsidenten eine Bewerbung für die Ausrichtung eines Europäischen Go-Kongresses in Deutschland geben, wenn es nicht wenigstens eine brauchbare Option für einen Spielort gibt. Das Suchen und Finden der Stadthalle in Bad Godesberg hatte seinerseits tatsächlich Jahre gedauert.

Und nun holen wir den Kongress kurz vor knapp nach Deutschland!? Wie geht denn das?

Tatsächlich hat es vom Beginn der Suche bis zur erfolgreichen Ortsbesichtigung weniger als eine Woche gedauert. Der Spielort war gefunden, die Bewerbung gewonnen und jetzt kommt der „leichte“ Teil: Den Kongress vorbereiten und zur vollsten Zufriedenheit unserer Freunde in Europa und in der ganzen Welt durchführen. Lasst uns der Welt zeigen, dass Großveranstaltungen in Deutschland auch dann eine Reise wert sind, wenn sie in gerade mal einem halben Jahr auf die Beine gestellt werden.

Warum bin ich davon überzeugt, dass wir das schaffen? Weil ich weiß, dass die deutsche Go-Gemeinde viele kompetente Helfer hat, die sich mit Begeisterung und Herzblut auf ein Projekt Europäischer Go-Kongress stürzen.

Hast du Zeit, im Vorfeld oder während des Kongresses und Lust mitzumachen? Jede helfende Hand ist willkommen: Vom E-Mail-Beantworter über den Kistenschlepper, den Raumausstatter, den Turnierausloser bis hin zum PR-Manager. Bist du dabei? Dann melde dich bei Manja Marz unter mamarz@dgob.de oder bei mir unter mimarz@dgob.de.

Vielen Dank!

Michael Marz
(Präsident des DGoB)

Sotschi oder Oberhof oder …?

von Michael Marz

Burhaniye, Ürgüp, Sotschi, Oberhof oder wo? Dies ist die Geschichte, wie der Standort des Europäischen Go-Kongresses 2017 gefunden wurde.

Im Jahr 2013 überzeugte der türkische Vertreter auf der EGF-Mitgliederversammlung die Anwesenden mit einer tollen Bewerbung, den Go-Kongress 2017 im türkischen Ferienort Burhaniye zu veranstalten. Ein Jahr später hieß es dann nicht mehr Burhaniye, weil der so unterstützende Bürgermeister nicht wieder gewählt wurde. 2015 wurde uns mit Ürgüp der Ersatz für Burhaniye präsentiert – wir sind immer noch in der Türkei. Das aber wurde 2016 in Frage gestellt, als der türkische Vertreter von sich aus fragte, ob angesichts der veränderten politischen Umstände und der vermeintlich kritischen Sicherheitslage ein Kongress in der Türkei noch angemessen sei. Nach viel Zuspruch blieb es vorerst bei der Türkei, aber im November wurde diese Entscheidung erneut auf den Prüfstand gestellt. Am 18. November war es schließlich so weit: Die EGF hat der Türkei den Kongress per Vorstandsbeschluss wieder weggenommen.





Da Manja als offizielle EGC-Beraterin an der entsprechenden Skype-Konferenz beratend teilgenommen hatte, wusste der DGoB bereits zwei Tage vor der offiziellen Verkündung von dieser Entscheidung. Wir, also der DGoB, hatten uns von der EGF eine Woche Zeit ausgebeten, die Möglichkeit einer eigenen Bewerbung zu prüfen. Und siehe da, in dieser Woche haben wir den unserer Meinung nach perfekten Spielort gefunden: das Treff Panorama Hotel in Oberhof. Marc-Oliver Rieger stellte unzählige Anfragen in ganz Deutschland und am 25.11. ging schließlich ein preislich interessantes Angebote aus Oberhof bei uns ein. Noch am selben Tag konnten Manja und ich uns selbst vor Ort ein Bild machen.

Am 26.11. beriet die EGF abends über ein „beeindruckendes" Angebot des DGoB, lehnte es aber zugunsten des russischen Verbands mit dem Austragungsort Sotschi mit 3:4 Stimmen ab. Etliche Umstände der Entscheidung zeigten, dass wir trotz aller Bemühungen nie eine echte Chance hatten. Da die EGF fünf Tage nach Verkündung der Entscheidung noch immer keine Begründung für ihre Entscheidung benennen konnte, geschah das absolut Vorhersehbare: Individuelle Go-Spieler und Go-Verbände kritisierten die Vorgehensweise zu dieser Entscheidung, einige Verbände beschwerten sich darüber, nicht gefragt worden zu sein, und zu allem Überfluss prasselte ein Shitstorm über den russischen Verband ein.

Zufall oder Fügung? Bereits eine Woche nach der EGF-Vorstandsentscheidung saßen Manja und ich mit der russischen Verbandsführung in Japan – quasi auf neutralem Boden – bei Bier und Sake zusammen (*Foto: EGF-Präsident Martin Stiassny, die beiden designierten Kongress-Direktorinnen Natalia Kovaleva und Manja Marz*

sowie DGoB-Präsident Michael Marz und der Präsident des russischen Go-Verbands, Maxim Volkov). Die Umstände hätten fast dazu geführt, beide Bewerbungen zurückzuziehen, aber schließlich veröffentlichten der russische und der deutsche Verband eine gemeinsame Erklärung (siehe EGF-Webseite: *www.eurogofed.org/egf/Russian-German-Letter-Congress-2017.pdf*) mit der Forderung, die Kongressvergabe in die Hände der Mitgliedsländer zu legen und dabei auch anderen Go-Verbänden noch die Chance zu geben, sich selbst zu bewerben. Außerdem sicherten wir uns gegenseitige Unterstützung für die Ausrichtung zu, unabhängig davon, ob der Kongress in Sotschi oder Oberhof stattfindet. Der EGF-Präsident war ebenfalls anwesend und erklärte im Namen seines Vorstands, dieses Vorgehen zu unterstützen. Später stellte sich zudem heraus, dass das Abstimmungsergebnis des Vorstands überhaupt keine Gültigkeit hatte, da es nicht mit der gemäß der EGF-Satzung erforderlichen Zweidrittelmehrheit getroffen wurde.

Und jetzt? Die EGF-Mitglieder, also die nationalen Go-Verbände, wurden befragt und haben sich geäußert. Und kurz vor Redaktionsschluss fiel mit überwältigender Mehrheit die Entscheidung, die vom EGF-Vorstand auch umgehend bestätigt wurde: Der Europäische Go-Kongress 2017 findet in Oberhof in Deutschland statt! Aber das ist eine andere Geschichte und die soll ein andermal erzählt werden …

Anfängerkurs des DGoB

Im Dezember hat der Anfängerkurs des DGoB begonnen. Er richtet sich an alle, die zwar schon die Regeln können, aber gerne mehr über das Spiel erfahren möchten, bis hin zu Spielern von etwa 20 kyu. Der Kurs findet immer freitags ab 20 Uhr im Internet statt. Informationen dazu gibt es auf www.dgob.de. Go-Lehrer sind Benjamin Teuber (6d), Stefan Budig (4d) und Rainer Rosenthal (6k). Alle verfügen über reichlich Lehrerfahrung und versprechen einen unterhaltsamen Kurs, bei dem der Spaß nicht zu kurz kommen wird.
Bitte ladet doch dazu Freunde und Bekannte ein, die sich dafür interessieren könnten!
Die nächsten Termine sind:

- Freitag, 6.1. Rainer Rosenthal: „Vom Atari-Go zum Go“
- Freitag, 13.1. Stefan Budig: „Eröffnung: Wohin mit den ersten Steinen?“
- Freitag, 20.1. Stefan Budig
- Freitag, 27.1. Benjamin Teuber

Danach wird in der Regel am zweiten Freitag im Monat Rainer Rosenthal unterrichten, am vierten Benjamin Teuber und an allen anderen Stefan Budig.

Alle Lektionen werden aufgezeichnet und später auf der DGoB-Homepage zur Verfügung gestellt.
Die ersten Lektionen sind offen für alle, später dann nur für Mitglieder eines DGoB-Landesverbands – ein Grund also auch für Anfänger, Mitglied zu werden und damit das deutsche Go zu unterstützen!

Marc Oliver Rieger

9. Saison der Jugendliga

Im Dezember ging die inzwischen 9. Saison der Deutschen Jugendliga zu Ende. Diesmal nahmen 36 Kinder und Jugendliche in sechs Ligen teil. In der Hoshi-Liga, der höchsten Spielgruppe, siegte wieder einmal Arved Pittner (3d, Berlin), der nur ein Jigo gegen den Zweitplatzierten, Yu-Kai Law (2d, Trier), spielte. Aufsteiger aus der Drachen-Liga in die Hoshi-Liga ist Emre Cinar (1k, Ratingen), der alle Runden gewinnen konnte. Die Tiger-Liga gewann Maximilian Stinner (7k, Heidelberg) mit



Der Sieger der Drachen-Liga: Emre Cinar (1k, Ratingen)

4 aus 5. Die Panda-Liga gewann Aik Czech (9k, Mainz) mit 5 aus 5.
Die Pinguin-Liga I gewann Shizhao Li (15k, Wuppertal), ebenfalls mit 5 aus 5. Auf Platz 2 landete dort der jüngste Teilnehmer der gesamten Jugendliga, der erst 6-jährige Adam Dottan (14k, Berlin). Die Pinguin-Liga II wurde von Arwen Pittner (18k, Berlin), der kleinen Schwester von Arved, mit 5 aus 5 gewonnen. So gab es also einen Doppelsieg der Pittner-Familie – in der höchsten und niedrigsten Liga!

Marc Oliver Rieger

Vier Deutsche Jugendpokale

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal vier Jugendpokale in Deutschland ausgespielt – in West-, Ost-, Süd- und Norddeutschland. Die Turniere fanden in Bonn, Leipzig, Mannheim und Braunschweig statt.Und hier sind die diesjährigen Sieger im Überblick (Kategorie U12/U16):

West: Feiyang Chen (2d, Frankfurt) / Emanuel Schaaf (1k, Trier)
Ost: Arved Pittner (3d, Berlin) / (leider kein Teilnehmer in der U16)
Süd: Immanuel Dottan (5k, Berlin) / Johannes Walka (3d, Stuttgart)
Nord: Gregor Semmler (5k, Jena) / Franziska Seifert (15k, Hamburg)

Im nächsten Jahr wird es ebenfalls wieder vier Deutsche Jugendpokale geben. Los geht es bereits im März. Die genauen Daten werden auf www.dgob.de bekanntgegeben.

Marc Oliver Rieger



AlphaGo nicht mehr allein

Kurz vor Redaktionsschluss zeigt sich anscheinend ein weiterer Durchbruch im Computer-Go: Zwei neue KI-Programme haben auf Tygem für Furore gesorgt. Eines davon mit dem Namen "Master(P)" ist als koreanisch registriert und blieb bisher komplett ungeschlagen und hat dabei gegen Park Junghwan und Ke Jie (Nummer 1 und 3 der Weltrangliste) gespielt.

Selbst wenn dahinter vielleicht doch nur eine mehr oder minder geheim trainierende AphaGo-Version stecken sollte, so standen dieser die Mitbewerber aus China (XingTian) und Japan (das bekannte DeepZen) nicht nach: Auch XingTian besiegte Ke Jie sowie Gu Li und Park Junghwan, allerdings verlor die KI auch einzelne Spiele gegen Top-Pros. DeepZen gewann immerhin fast alle seine Spiele gegen 9 Dan-Spieler auf Tygem.

Die Programme überraschten oft durch Eröffnungen und Züge, die bislang als schlecht galten. Das Zeitlimit der Partien war jedoch meist noch recht kurz. In der nächsten DGoZ wird bestimmt noch mehr berichtet …

Marc Oliver Rieger

Jugend-Mannschafts-EM

Zum dritten Mal läuft gerade die Jugendmannschafts-EM. Deutschland ist wieder am Start. Nach dem zweiten Platz 2015 und dem dritten Platz 2016 sind wir auch dieses Mal wieder bei den Favoriten dabei.
In der ersten Runde trafen wir nun Anfang Dezember auf Rumänien. Am Start waren diesmal Matias Pankoke (4d, U20), Arved Pittner (3d, U16), Feiyang Chen (2d, U16), Immanuel Dottan (5k, U12) und Ferdinand Marz (7k, U12). Während unsere Youngsters in der Vorsaison noch knapp unterlegen waren, reichte es diesmal zu einem Sieg (der leider frei gebliebene Bretter durch vergessene Termine beinhaltete). Im Januar geht es dann in den beiden letzten Runden um's Ganze, in Runde 2 auch gleich gegen den Favoriten Russland.

Marc Oliver Rieger

Nachruf auf Deniz Ervenz

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung
in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk
in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Deniz Ervenz habe ich vor ca. 6 Jahren kennengelernt und kann sagen, dass er aus der Go-Gemeinschaft nicht wegzudenken war. Als wir uns bei einem Hans-Pietsch-Memorial (HPM) das erste Mal gesehen haben, hatten wir noch nicht viel Kontakt, was sich aber bald änderte. Bereits im Jahr danach feierten wir Silvester zusammen. Ein paar Go-Spieler kamen (ohne dass ein Turnier anstand) zu mir, um genau das zu tun, wofür man auf Turnieren keine Zeit hat: Tichu und 4-Farben-Go spielen, zusammen essen und einfach reden. Deniz war fester Bestandteil unserer Gruppe – von Anfang an. Darauf folgten viele Turniere und ein weiteres Silvester, an dem wir unzählige Mandarinen gegessen haben, aber auch Kissenschlachten nicht fehlten. Er war für jeden Spaß zu haben. Im Jahr 2013 fuhren wir sogar mit ein paar anderen zusammen auf den Europäischen Go-Kongress (EGC) nach Olsztyn (Polen). Dort haben wir Abende miteinander verbracht, an denen gefeiert und getanzt wurde, und Nachmittage mit Volleyball und Fußball. Sowohl bei der Siegerehrung als auch bei der Rückfahrt saßen wir zusammen und haben es geschafft, unser Leben einfach zu genießen. Irgendwann hat man sich dann nicht mehr nur an Silvester, sondern auch an Geburtstagen getroffen – und natürlich hat man sich zusätzlich noch auf Turnieren gesehen.



Deniz beschloss, zur Bundeswehr zu gehen, und ich machte ein Auslandsjahr. Trotz der Distanz blieben wir immer gut befreundet. Auch, als ich zurück kam und wir uns ein Jahr lang nicht gesehen hatten, hatte sich nichts verändert. Wir kannten uns und konnten noch genau so viel Spaß haben wie vorher. Beim vergangenen Paderborner Turnier fuhr er mich und meinen Freund am Ende zum Bahnhof. Kurz danach feierte ich meinen 18. Geburtstag, an dem wir uns wiedersahen – und leider auch das letzte Mal. Auch hier habe ich einmal wieder erfahren dürfen, was für ein lieber Mensch Deniz war. Wir alle haben getanzt, gelacht und viel geredet. Ich hatte in Deniz einen echten Freund gefunden und er war immer für mich da, wenn ich ihn gebraucht habe.

Deniz Ervens ist am 21.11.2016 mit nur 21 Jahren viel zu früh von uns gegangen. Er starb unerwartet, bei einem tragischen Autounfall. Die Trauerfeier fand am 28.11.2016 um 14 Uhr in Niederkassel auf dem alten Friedhof statt, wo ihn neben seiner Familie und Kameraden der Bundeswehr auch einige Go-Spieler auf seinem

letzten Weg begleitet haben. Wir behalten ihn als stark, lustig, fröhlich, freundlich und liebevoll in Erinnerung. Deniz hat die deutsche Go-Welt um einiges bereichert – und das nicht nur mit seinem guten Charakter: Er hat seiner Schule (dem Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn) mehrfach zu einem Sieg beim HPM verholfen, sowie auch selbst auf unzähligen Turnieren Preise gewonnen. Dies ist aber noch nicht alles: Deniz hat auch in der Go-Bundesliga (für Bonn) gespielt und war in der Nachwuchsförderung tätig, wo er viel Zeit damit verbracht hat, jüngeren, schwächeren Spielern Fragen zu beantworten und ihnen wichtige Grundlagen beizubringen.

Deniz hat nicht nur Go gespielt, sondern auch anderen Sport betrieben: Fußball. Ich persönlich hatte den Eindruck, dass ihm Fußball sehr wichtig war. Trotzdem hat er es geschafft, auf viele Go-Turniere zu fahren, was zeigt, dass ihm das Go-Spiel ebenfalls wirklich am Herzen lag. Soweit ich weiß, hatte Deniz ein sehr gutes Verhältnis zu seiner kleinen Schwester Isabelle. Er war stolz, wenn er von ihr erzählte, was nicht selten der Fall war. Deniz hat angefangen bei der Bundeswehr zu arbeiten, weswegen er in letzter Zeit weniger Möglichkeiten hatte, auf Go-Turniere zu fahren, aber auch seine Familie seltener sah. Trotzdem kam er noch regelmäßig zu größeren Turnieren und war genauso gut gelaunt wie sonst auch. Ich denke, dass ich nicht nur für mich spreche wenn ich sage:

„Deniz, wir vermissen dich und werden dich nie vergessen!“

Naomi Bensel

Go-Weltmeisterschaft in Deutschland

Vorbehaltlich der Zustimmung der Delegiertenversammlung wird sich der DGoB bei der Ing-Stiftung um die Ausrichtung der Jugend-Goe-WM 2018 bewerben („Goe“ wird bei der Ing-Stiftung tatsächlich so geschrieben). Die Ing-Stiftung ist bereits vorab informiert und freut sich über unseren Vorschlag. Auch der Europäische Go-Verband unterstützt unsere Bewerbung.



Die Weltmeisterschaft soll vom 18. bis 23. Juli 2018 auf Burg Stahleck in Bacharach in der Unesco-Weltkulturlandschaft Oberes Mittelrheintal stattfinden und gespielt wird im Rittersaal sowie im Turmzimmer. Die Jugend-WM wird mit zwölf bzw. zehn Teilnehmern in den Altersklassen U16 und U12 gespielt. Um die jugendlichen Go-Spieler aus aller Welt nicht ganz allein zu lassen, planen wir für diese Zeit auf der Burg auch ein großes Jugend-Camp für die deutsche Go-Jugend. Ein deutscher Go-Spieler kann dabei etwas ganz besonderes erleben, denn in der Kategorie U12 kann der Veranstalter einen Teilnehmer per Wildcard selbst benennen. Also, wenn ihr im Sommer 2018 unter 12 seid: Gebt Gas!

Michael Marz

Deutschlandpokal

Die Sieger des Jahres 2016:

Gruppe A

1	Pittner, Arved	2d	16
2	Mex, Gerhard	1d	13
3	Drewitz, Michael	2k	10

Gruppe B

1	Quathamer, Casjen	4k	13
2	Cech, Tim	3k	11
3	Schwartz, Manuel	9k	10

Gruppe C

1	Wiese, Sascha	13k	16
2	Winkler, Tom	12k	13
3	Wandelt, Lukas	10k	10

Die Siegerehrung findet traditionell auf dem Essener Turnier statt. Für 2017 stehen für das erste Quartal bereits folgende Pokalturniere fest:

Karlsruhe	07./08.01.2017
Essen	21./22.01.2017
Erding	04./05.02.2017
Hamburg	04./05.03.2017
Erlangen	25./26.03.2017

Georg Ulbrich

Turniernotizen

Bochumer Bambus

Nicht völlig überraschend hat Kim Seong-Jin (7d, Karlsruhe) am 8. und 9. Oktober unter 65 Teilnehmern den Bochumer Bambus gewonnen. Zweiter wurde Matias Pankoke (4d, Oldenburg) vor Christopher Kacwin (3d, Bonn) und Bernd Radmacher (4d, Meerbusch).

2. Hallenser Doppel-Zack

Mit insgesamt 32 Teilnehmern, davon 24 Teilnehmer beim 19x19-Turnier, wurde die Teilnehmerzahl vom letzten Jahr am 15. Oktober diesen Jahes deutlich erhöht. Nach drei Runden auf den großen Brettern stand dann auch Manja Marz 3d als Gewinnerin des Turniers fest, herzlichen Glückwunsch. Somit wurde der Wanderpokal dieses Mal nach Jena entführt. Ob er wohl jemals in Halle stehen wird? Den zweiten Platz belegte Jan Reichelt 1d aus Halle, gefolgt von Helmut Weber 2d auf dem 3. Platz. Außerhalb der Wertung steht Michael Palant 4d, der leider die letzte Runde nicht mitspielen konnte, da sich die Spiele alle eine halbe Stunde verschoben und er seine Fahrt schon gebucht hatte.

Hamburger Meisterschaft

Es wurden zwei Turniere gespielt, Topgruppe und Begleitturnier. In der Topgruppe siegte Tobias Berben 4d, der damit neuer Hamburger Meister ist.
Platz 2 belegte Stefan Kaitschick 5d, Dritter wurde Timo Kreuzer 2d. Im Vorgabe-Begleitturnier siegte Thomas Nohr 2d vor Birgit Schendel 8k und Gudrun Breitenbauch 10k.

Deutsche Damen-Go-Meisterschaft

Manja Marz (3d, Jena) hat ungeschlagen in Mannheim die Deutsche Damen-Go-Meisterschaft gewonnen und damit erneut ihren Titel erfolgreich verteidigt, den sie jetzt im vierten Jahr in Folge trägt. Platz zwei belegt Barbara Knauf (3d, Köln) vor Marieke Ahlborn (1k, Karlsruhe).

Dortmunder Tagesturnier

Franz-Josef Dickhut (6d, Lippstadt) hat am 5. November in vier Runden ungeschlagen das Dortmunder Ein-Tagesturnier gewonnen. Zweiter wurde Malte Weiß (3d, Dortmund) vor Marvin Baumgart (2d, Dortmund). Außer FJ blieb noch Arne Weiß (4k, Dortmund) ungeschlagen.

Landesmeisterschaft Baden-Württemberg

Nachdem auf dem Mannheimer Aji keiner der Teilnehmer sich als eindeutiger Landesmeister Baden-Württemberg durchsetzen konnte, fand am 9.11. eine Entscheidungspartie auf KGS zwischen Martin Ruzicka (4d, Freiburg) und Liang Tian (3d, Karlsruhe) statt. Martin konnte sich nach einer langen Partie mit soliden 7,5 Punkten durchsetzen und seinen Titel verteidigen.

Münchner Bierseidel 2016

Bei gemischtem Wetter und guter Küche fand am 5. und 6. 11. der „Bierseidel 2016“ in München mit 60 TeilnehmerInnen statt. Es gewann Tian Liang (4d, Karlsruhe) vor Jonas Fincke (4d, München) und Chen Yi (5d, München). Jonas Finke ist damit auch wieder Bayerischer Meister.

Berliner Meisterschaft

Johannes Obenaus hat in der Endrunde den Titelverteidiger Robert Jasiek geschlagen und ist damit nach 2011, 2012 und 2014 zum vierten Mal Berliner Meister.

37. Berliner Kranich

Xu Yin (6d, Berlin) konnte am 26. und 27. November unter 135 Teilnehmern ungeschlagen den 37. Berliner Kranich gewinnen. Auf den Plätzen folgen Dominik Boviz (6d, Budapest) und Johannes Gast (4d, Berlin).

34. Braunschweiger NiKo-Turnier

Das Turnier wurde am 3. und 4.12. von Frank Maurer (4d, Braunschweig) gewonnen. Zweiter wurde Frank Reif-Wege (1d, Braunschweig) und Dritter Andreas Büthe (1d, Hamburg). 5 Siege erzielte Paul Stutz und 4:1 spielten Frank Tawussi, Lev Pak und Jan Schillmöller.

Den Norddeutschen Jugendpokal hat in der Kategorie U12 Gregor Semmler (4k, Jena) gewonnen, zweiter wurde Nils Vogt. In der Kategorie U16 hat Franziska Seifert (15k, Hamburg) gewonnen, zweiter wurde Nikolas Pieloth und dritte Gesine Spille.

Berliner Nikolaus-Turnier

Am 10. Dezember 2016 kamen 38 Go-Spieler vom 4. Dan bis 35. Kyu in den Jugendclub E-Lok zum diesjährigen Nikolausturnier. Den ersten Platz belegte ungeschlagen Michael Palant 4d. Ebenfalls ohne Niederlage spielte Oliver Gebert 13k und belegte damit den zweiten Platz. Den dritten Platz errang Thomas Pittner 1k. Die ersten drei Plätze erhielten das Preisgeld von insgesamt 70 Euro. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und den obligatorischen Schoko-Nikolaus zum Mitnehmen.

19. Go to Innovation

Am Freitag, den 18. November um 18.00 Uhr war es in Berlin wieder soweit: 33 Spieler aus 6 Ländern starteten im Innovationspark Wuhlheide beim 19. Go to Innovation in einer wunderschönen und ruhigen Umgebung zu einem 8-Runden-Turnier. Sie kämpften wieder um den Sieg und die vielen attraktiven Preise. Die Spielstärken reichten von einem 1. Profi-Dan bis zum 15. Kyu. Für das leibliche Wohl sorgte das Bistro von Elke Spiller mit köstlichen Speisen zu absolut fairen Preisen. Und am Samstag konnte sich jeder Spieler mit Freibier stärken (oder gar schwächen?). Hier die ersten drei Preisträger:

1. Platz: Kim, Seong-Jin (1.200 Euro)
2. Platz: Lisy, Pavol (600 Euro)
3. Platz: Podpera, Lukas (300 Euro).

Den Preis der Omikron Data Quality GmbH für die beste Spielerin von 500 Euro ging an Adriana Tomsu. Die weiteren Platzierungen können unter *inno.spiel-go.de* nachgelesen werden. Ebenso kann man alle Preise sowie eine Liste unserer Sponsoren finden.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen Spielern zu ihren Platzierungen und Preisen gratulieren und auch die Gelegenheit wahrnehmen, allen Sponsoren wie der Innovationspark Wuhlheide Managementgesellschaft mbH, der Omikron Data Quality GmbH und der REWE Kerstin Daedelow OHG ganz herzlich für ihre großzügige Unterstützung zu danken.

Das 20. Go-to-Innovation wird voraussichtlich vom 17. bis 19. November 2017 am gleichen Ort stattfinden. Die Preisstruktur werden wir noch einmal verbessern können. Sie wird dann wie folgt aussehen:

Platz: 1.200 Euro, 2. Platz: 600 Euro, 3. Platz: 300 Euro, 4. Platz: 150 Euro, 5.-10. Platz: 100 Euro, 11.-20. Platz: je ein Go-Buch, 3 Trostpreise: je ein Go-Buch, zusätzlich wird es wieder den Preis der Omikron Data Quality GmbH von 500 Euro für die beste, 250 Euro für die zweitbeste und 125 Euro für die drittbeste Spielerin geben. Der Jackpot für 8 Siege liegt bei 500 Euro.

Martin Sattelkau



Mannheimer Turnier

Das Mannheimer Turnier 2016 fand traditionell am letzten Oktoberwochenende statt, dem Wochenende der Zeitumstellung und war dieses Mal eines der größten seit Jahren! Und es hatte besondere Highlights zu bieten:

- Deutsche Damen-Go-Meisterschaft
- Mannheimer Aji mit über 100 Teilnehmern
- Süddeutscher Kinder- und Jugendpokal
- Baden-Württembergische Meisterschaft
- Deutschlandpokalturnier
- Besonderer Gast: Pavol Lisy 1p
- Materialstand vom Brett und Steinverlag
- Im wunderschönen Barockschloss der Universitätsstadt Mannheim

Wir beglückwünschen Manja Marz zum Titel der Deutschen Meisterin 2016! Die Partien wurden live auf KGS übertragen (nach anfänglichen technischen Herausforderungen ab Runde 2) und von Pavol kommentiert.

Das Aji gewann von den 100+ Spielern aus 28 Clubs, davon 7 aus dem Ausland (bis Südafrika!) mit einem klaren 5:0 Seong-Jin (7d) aus Berlin.

Immanuel Dottan (U12) und Johannes Walka (U16) beglückwünschen wir zum Sieg des Süddeutschen Kinder- und Jugendpokals. Info: Spieler aus ganz Deutschland dürfen bei jedem Pokalturnier teilnehmen, aber nur einen Pokal gewinnen. Unser jüngster Teilnehmer war Adam Dottan (6 Jahre).

Für ein Seminar (Live-Kommentar der Damenmeisterschaft) und Reviews war Pavol Lisý (1p, Vlky) EGF-Profispieler aus der Slowakei anwesend.

Die Baden-Württembergische Meisterschaft des DGoB-Landesverbandes wurde noch nicht entschieden, da Liang Tian und Martin Ruzicka am Ende den gleichen McMahon-Score von 25 hatten und nicht gegeneinander spielten. Die Entscheidungspartie wurde online am 09.11 um 20 Uhr auf KGS ausgetragen – wir beglückwünschen Martin Ruzicka zur Titelverteidigung! Die Konkurrenz in BW wird stärker und wir sind sehr gespannt auf 2017!

Die Karlsruher hatten mit 9 Spielern die viertgrößte Teilnehmergruppe hinter Berlin (12), Darmstadt (12), Mannheim (10) und vor Mainz (7). Wir freuen uns über die verschiedenen Delegationen! Nächstes Jahr gerne wieder in großen Gruppen :-)

Wir danken allen Sponsoren (Universität Mannheim für das Schloss und den Gemeinschaftsraum für kostenlose Übernachtungen!, Omikron, DGoB, dem LV-BW und Nico Chiaro Immobilien für die finanzielle Unterstützung) sowie allen, die uns mit Material und helfenden Händen unterstützt haben (Frankfurt und Karlsruhe für Bretter, digitale Uhren, Bücherstand, Darmstadt bei der Orga)!

Vielen Dank an alle, die an diesem schönen Wochenende nach Mannheim gefunden haben! Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier am Wochenende vom 27. bis 29. Oktober 2017

Matthias Armbruster



10. Japanischer Generalkonsulpokal Düsseldorf

Am Wochenende des 12. und 13. Novembers 2016 wurde das zehnjährige Jubiläum des Go-Turniers um den Japanischen Generalkonsulpokal in Düsseldorf gefeiert. Zu diesem bedeutsamen Ereignis versammelten sich mehr als 150 Go-Spieler aus Deutschland, Europa und sogar den USA. Veranstalter des Turniers sind seit Gründung das Japanische Generalkonsulat Düsseldorf, der Go-Verband NRW e.V. sowie die Düsseldorfer Go-Gruppe. Gemeinsam wird die Ursprungsidee des Turniers bzgl. der Promotion von Go und der japanischen Kultur weitergeführt. Entsprechend wurden auch in diesem Jahr weitere Kulturelemente vorgestellt, und so konnten die Teilnehmer und Besucher direkt zu Beginn eine musikalische Darbietung der Taiko-Kids aus Düsseldorf genießen (Taiko = japanische Trommel).

Die offizielle Eröffnung fand in Form einer Ansprache des japanischen Generalkonsuls Mizuuchi Ryuta statt, der die Bedeutung von Go im Sinne des japanisch-deutschen Austausches hervorhob. Im Anschluss führte Andreas Neumann als Vertreter des Go-Verbands NRW e.V. in den Turnierverlauf ein und stellte den aus Japan angereisten Profi-Spieler Ohashi Hirofumi 6p vor. Abschließend wurde eine Jubiläumstorte präsentiert, die allen Teilnehmern als besonderes Geschenk zum Verzehr zur Verfügung stand.



Generalkonsul Mizuuchi Ryuta, Ohashi Hirofumi 6p und Andreas Neumann





Als nächster Programmpunkt stand ein Vortrag vom Profi-Spieler Ohashi an. Dieser kommentierte für die Teilnehmer am Demobrett zwei Partien des historischen Show-Matches zwischen Lee Sedol 9p und der künstlichen Intelligenz AlphaGo.

Zunächst ein kurzer Verweis zur Turnierstruktur: Das Turnier setzte sich in diesem Jahr aus einem 19×19-Hauptturnier mit 102 Teilnehmern sowie dem von Helmut Heidrich organisierten eintägigen 13×13-Jugendturnier mit mehr als 50 Teilnehmern zusammen. Wie in den Vorjahren fand das Turnier in den wunderschönen Räumlichkeiten des Cecilien-Gymnasiums Düsseldorf statt und Direktorin Fahnenbrück wohnte der Eröffnung bei.

Dass in diesem Jahr so viele Teilnehmer nach Düsseldorf reisten, ist nicht allein dem Jubiläumscharakter und Organisationsteam zu verdanken, sondern insbesondere auch der außergewöhnlichen Sponsoren-Unterstützung durch den Hauptsponsor Japan Airlines (JAL) sowie dem Nebensponsor Buchhandlung Takagi. Gemeinsam konnten hierdurch den Spielern diverse Preise in Aussicht gestellt werden und diesbezüglich ist der von JAL zur Verfügung gestellte Hauptpreis mit einem Hin- und Rückflug nach Japan hervorzuheben. Ebenfalls die Anwesenheit von Profi-Spieler Ohashi ist ein besonderes Element, welches dem Nihon Ki-in (japanischer Go-Verband) zu verdanken ist.

Natürlich wurde auch für eine Versorgung mit Speisen und Getränken gesorgt und diesbezüglich ist der Familie Neumann ein großer Dank auszusprechen. Selbstgemachte Kuchen und Suppen sowie weitere Speisen erfreuten sich großer Beliebtheit.

Das Turnier verlief aus Sicht der Organisatoren einwandfrei und hierfür ist Martin Hershoff, der für die Turnier-Auslosung verantwortlich war, zu danken. Begleitet wurde das Turnier durch den Profi-Spieler Ohashi Hirofumi 6p, der den Teilnehmern für Partiebesprechungen und Kommentare zur Verfügung stand. Daneben sorgte er für Live-Kommentare auf dem KGS Go-Server. Hierfür wurde in der Aula





Andreas Neumann und sein Familien-Küchenteam

der Schule eine Leinwand aufgebaut, auf der das jeweilige Spitzenspiel des Turniers übertragen wurde. Ein besonderer Dank gilt Bernhard Kraft, der mit großer Ausdauer für das Mitschreiben der Partien und die Übertragung auf KGS sorgte. Weiterhin wurde Ohashi 6p in den Jugend-Go-Unterricht von Helmut Heidrich einbezogen, so dass diese u. a. Simultanpartien gegen den Profi-Spieler spielen durften.

Zum Abschluss des Turniers konnten die Teilnehmer einen vom Cecilien-Gymnasium organisierten Japanisch-Sprachkurs besuchen. Diese Zeit konnte das Organisationsteam für die Auswertung der Ergebnisse und Vorbereitung der Siegerehrung nutzen.

Im 19×19-Turnier siegte der Hamburger Spieler Lu Ji 4d, der sich mit einem knappen Vorsprung vor dem aus den USA angereisten Spieler Wang Yiyu 4d durchsetzte. Als Hauptpreis erhielt Lu Ji den von JAL zur Verfügung gestellten Hin- und Rückflug nach Japan sowie den Japanischen Generalkonsulpokal. Den dritten Platz belegte Michael Palant 5d aus Berlin. Daneben erhielten Barbara Knauf 3d aus Köln den Preis als beste Dame und Janntje Quathamer 7k aus Kassel den Preis in der U18-Kategorie. Alle Spieler mit vier oder mehr Siegen erhielten Buchpreise sowie einen Gutschein für den Hebsacker-Verlag. Weiterhin wurde ein Sonderpreis für alle japanischen Teilnehmer vergeben und Profi-Spieler Ohashi verteilte an ausgewählte Sieger vom Nihon Ki-in bereit gestellte Preise.

Im 13×13-Turnier wurde in fünf Alterskategorien gespielt und Organisator Helmut Heidrich ehrte die folgend aufgeführten Spieler:

U18: Emre Cinar 1k, Ratingen
U13: Melanie Mays 31k, Langerwehe
Jannik Peters 22 Kyu, Ratingen
Boris Chen 40k, Viersen
U11: Oskar Ruwwe 44k, Ratingen
U10: Luka Zhang 37k, Kaarst
U 8: Ziyang Chen 29k, Düsseldorf

Diese erhielten Dank der Sponsoren JAL und insbesondere der Buchhandlung Takagi diverse Preise. Zum Beispiel erhielt Emre Cinar einen Gutschein für die Anime-, Manga- und Japanmesse Dokomi in Düsseldorf.

Abschließend gilt dem Japanischen Generalkonsulat Düsseldorf, dem Nihon Ki-in und Profi-Spieler Ohashi sowie den Sponsoren Japan Airlines und der Buchhandlung Takagi ein besonderer Dank für die großartige Kooperation!

Andreas Neumann





Die Sieger des Haupt- und des Jugendturniers

Internationale Paar-Go-Meisterschaft in Tokio

von Michael Marz

Nach zwei Absagen hatten Manja, meine Frau, und ich in diesem Jahr die Ehre und das Vergnügen, Deutschland bei der internationalen Amateur-Paar-Go-WM zu vertreten. Und dieses Mal begann unsere Asienreise mit einem „Trainingslager" in Korea. Wir waren zu Gast beim diesjährigen offenen Europameister Kim Youngsam, also Manjas Paar-Go-Partner der Offenen Paar-Go-Europameisterschaften, mit dem sie immerhin zweimal den Titel holen konnte. Und nach Besuchen diverser koreanischer Baduk-Clubs und des Hankuk Kiwon fühlten wir uns gut vorbereitet. Zumal unser Trainer sich kurzfristig dazu entschloss, uns nach Japan zu begleiten.



Die WM war wie immer perfekt organisiert. Und wie immer waren die Teilnehmer zur Begrüßung eingeladen, sich in traditionellen Landestrachten zu präsentieren. Wir hatten schon viele Varianten durch und entschieden uns diesmal in der Kategorie „Deutsche Märchen" für Rotkäppchen, das in Japan als Akazukin Chan sehr bekannt ist, und den Jäger. In diesen Kostümen durften wir auch auf der Eröffnungsfeier die englische Version des Paar-Go-Lieds „Pair Go My Dream" zum Besten geben.

Zum Sportlichen: Die ersten zwei Runden haben wir ordentlich gespielt, aber gegen starke Gegner aus Ungarn und den USA verloren. In der dritten Runden haben wir ein unsererseits fürchterliches Spiel gegen die deutschen Dänen Marit und Sören Ohlenbusch durch Zeitüberschreitung gewonnen. Es folgte eine vermeidbare Niederlage gegen zwei 6-Dans aus Hokkaido und ein sehr lockerer Sieg gegen das südafrikanische Paar, dessen weibliche Spielerin Margot Smythe auch die deutsche Staatsangehörigkeit hat. Im Ergebnis Platz 23, da hatten wir uns eigentlich mehr erhofft.

Bei der gleichzeitig stattfindenen Studenten-Paar-WM gab es ebenfalls eine deutsche Beteiligung: Johannes Obenaus belegte mit Laura Avram aus Rumänien mit zwei Siegen und zwei Niederlagen den siebten Platz.

Es war eine wirklich perfekte Veranstaltung und diesmal habe ich sogar bei der abschließenden Tombola etwas gewonnen: Der ehemalige Kisei und Honinbo Hane Naoki persönlich überreichte mir einen Föhn!

Nicht unerwähnt bleiben soll schließlich unser Besuch in einem Tokioter Go-Salon, bei dem unser Trainer endlich mal gefordert wurde. Oder auch nicht, denn der starke japanische Go-Lehrer hielt nicht lange gegen Youngsam durch. Der schnelle Sieg des starken Koreaners ließ aufhorchen und ein anwesender 9-Dan-Profi bot Youngsam eine Lehrpartie ohne Komi an. Der Einsatz: gewinnt Youngsam (im Bild unten links), passiert nichts, gewinnt der Profi, so sind 2.000 Yen (ca. 16 Euro) Lehrhonorar fällig. Was soll ich sagen, es war ein ungefährdeter Sieg für Youngsam – und die eingesparten 2.000 Yen konnten sinnvoll in Sushi investiert werden.



Zen auf dem steinigen Weg von AlphaGo

von Ingo Althöfer

Ende Januar 2016 erfuhr die Welt vom AlphaGo-Projekt und seinen rasanten Fortschritten. Mitte März dann zeigte AlphaGo dem langjährigen Superstar Lee Sedol bei einem 4:1-Sieg die Grenzen auf. Auf ein Match zwischen AlphaGo und der aktuellen Nr. 1 der Weltrangliste, Ke Jie aus China, wartet die Go-Szene seitdem.

Schnell hatten sich andere Go-Programmierer auf die Fährte von AlphaGo gesetzt. Das NATURE-Paper des AlphaGo-Teams vom Januar 2016 verrät zwar nicht alle Tricks, aber die Grundelemente sind schon nachvollziehbar erklärt. Einen ersten großen Schuss riskierte Remi Coulom. Mitte Mai ließ er sein durch neuronale Netze verstärktes Programm CrazyStone auf KGS gegen die bekannte Profi-Spielerin und Kommentatorin Hajin Lee antreten. CrazyStone sah in der Gleichauf-Partie kein Land und wurde nach allen Regeln der Kunst vorgeführt.

Die Maschine: Zen

Das Team Zen ließ sich mehr Zeit. Anfang März 2016 hatten sie Dwango (eine japanische Firma für Telekommunikation und Medien) als starken Partner und Sponsor mit ins Boot geholt und die Partnerschaft auch medienwirksam präsentiert. Natürlich soll(te) das neue Zen auch neuronale Netze und Grafikprozessoren nutzen.

Zwischen Mitte Juli und Mitte September sah es nach einem Sturmlauf an „die Spitze“ aus. Auf KGS erreichte das Programm mit dem Account Zen19K den 9-Dan-Rang. Dabei zeigte sich, dass Vorgabepartien mit vier Handicap-Steinen für das Programm ein gewisses Problem waren. Das identische Programm Zen19K2 war nur vom 8. bis 13. September aktiv, spielte dabei nur Partien mit höchstens drei Handicap-Steinen und schaffte es sogar auf Rang 1 der Top-100-Liste von KGS. Diese beiden K-Versionen spielten nur schnelle Partien mit 10 Byoyomi-Phasen von je 15 Sekunden. Menschen tun sich gegen Computer bei diesem schnellen Spielrhythmus bekanntermaßen schwer.

Nachtrag: Seit dem 24. November 2016 agiert eine neue KGS-Version von Zen unter dem Namen Zen19L. Sie spielt bei einer Basisbedenkzeit von 30 Minuten und anschließend zehn Byoyomi-Phasen mit je 30 Sekunden. Das erreichte Niveau ist aktuell ein guter 9-Dan-Rang (Platz 5 in den Top-100).

Noch mehr Publicity als mit starkem KGS-Dauerbetrieb kann man durch öffentliche Wettkämpfe erreichen. Die Zen-Mannschaft entschied sich, das Go-Denkmal Cho Chikun in einem 3-Partien-Wettkampf herauszufordern. Gespielt wurde zwischen dem 20. und 23. November.

Der Mensch: Cho Chikun

Cho Chikun war der Go-Superstar in den Jahren 1980 bis 2000, wobei ihn auch ein schlimmer Autounfall im Jahr 1986 nicht nachhaltig aus der Bahn warf. Seine Titelliste aufzählen hieße, Go-Tische nach Japan zu



Das Team Zen: Oyima Yojo (mit Sonnenbrille) und Kato Hideki

tragen. Auch nachdem er älter geworden ist, hat sich an Chos Liebe zum Spiel nichts geändert. Vor allem kann er nach wie vor alles um sich herum vergessen, wenn er über einer Go-Stellung brütet. So verfolgen manche Zuschauer seine Partien hauptsächlich wegen seiner Gesten: Haare raufen, an die Stirn schlagen, Zahnstocher und Streichhölzer spalten …

In diesem Sommer hatte Cho Chikun seinen 60. Geburtstag. Sein aktuelles Go-Rating (*www.goratings.org*) ist 3239, was Platz 164 in der Weltrangliste bedeutet. Zum Vergleich: Spitzenmann Ke Jie (aus China) wird mit 3633 geführt, AlphaGo mit 3591, Fan Hui (mehrfacher Europameister und erstes AlphaGo-Opfer im Oktober 2015) mit 3000. Lukas Krämer zum Vergleich (aktueller deutscher Meister) wird bei der EGF mit 2575 geführt.

Zählt man nur die für Japan aufgeführten Spieler in der Weltrangliste, so liegt Cho Chikun derzeit auf Rang 16. Zum Vergleich: Schaut man bei den in Deutschland gemeldeten Spielern einmal nur auf die mit deutschen Namen, so kommt auf Platz 16 Christopher Kacwin, Mathematik-Doktorand aus Bonn, starker 3-Dan und knapp 200 EGF-Punkte hinter Lukas Krämer. Aber natürlich: Cho Chikun ist eine Legende, also eine sehr gute Wahl für den Schaukampf.

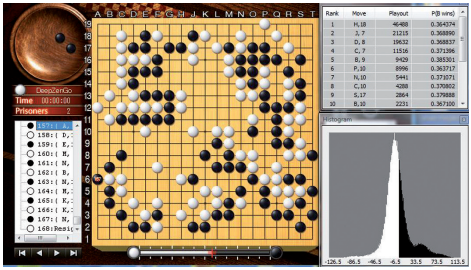
Quoten vor dem Duell

Tom Rohde machte freundlicherweise zwei Umfragen zum erwarteten Ergebnis. Bei Facebook ergaben sich 38, 52, 29, 22 Stimmen für die möglichen Ergebnisse 3-0, 2-1, 1-2, 0-3 aus Sicht von Cho. Bei der Umfrage im DGoB-Forum machten weniger Personen mit. Hier gab es, in der Reihenfolge wie oben, 8, 5, 13, 7 Stimmen.

Verlauf des Matches

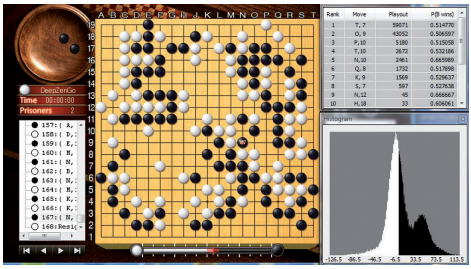
Bedenkzeit in den Partien waren 2 Stunden Basiszeit und 3×60 Sekunden Byoyomi. Kein Handicap, japanische Regeln und ein Komi von 6,5. Cho hatte in der Partien 1 und 3 die schwarzen Steine.

Der Meister gewann Partie 1 überzeugend, was sich in etlichen enttäuschten Kommentaren und Forumspostings von Computer-Jüngern niederschlug. In der zweiten Partie gelang Zen der Ausgleich zum 1:1. Ich verpasste die Partie, ging aber ins Internet nur wenige Minuten, nachdem Gerd Mex das Geschehen im DGoB-Forum wie folgt kurz zusammenfasste: „Eine Minute nicht hingeguckt und schon ist die zweite Partie vorbei. Cho hatte nahezu alle Ecken und Ränder, Zen ein riesiges Moyo, in dem Cho nicht mehr zum Leben kam. Das schließe ich jedenfalls, da alle Reporter den strahlenden Programmbediener [Kato Hideki] interviewen, aber niemand mit Cho spricht. Harte Zeiten.“ Für das Archiv: Dieses war der erste Gleichauf-Sieg eines NichtAlphaGo-Bots gegen einen starken Profispieler!



Die „alles“ entscheidende dritte Partie wurde ein Kampf auf Biegen und Brechen. Erst ganz am Ende merkte Zen, dass er verlieren würde, und gab nach Zug 167 auf. Schaltkreis-Kollege CrazyStone war noch weniger im Bilde: Nach 157 (Bild oben) zeigte der „Elektro-Franzose“ (Programmierer ist Rémi Coulom) nur 36,4 % Siegwahrscheinlichkeit für Cho an und nach der Aufgabe (Bild unten) auch mal gerade 51,5 %. Die beiden Histogramme aus der CrazyStone-Analyse zeigen zwei Peaks, mit dem höheren im Bereich, der Vorteil für Weiß (=Zen) signalisiert.

Also das alte Lied: Ein nicht gut verstandenes Semeai hat dem Bot das Genick gebrochen. Kato Hideki war arg enttäuscht und kurz davor zu weinen. Der einen Tag später begonnene Siegeszug von Zen19L auf KGS dürfte ihn aber inzwischen getröstet haben. In der





Cho Chikun 9p bei seinem Match gegen Zen, für den Kato Hideki zieht

internationalen Mailingliste der Go-Programmierer gab es Trost von Urgestein David Fotland (Autor von Many Faces of Go): „Congratulations to Zen for playing so well against a strong pro. It won't be long until anyone can get a pro strength go program that runs on their ordinary PC."

Der englischsprachigen Zeitung „Japan Times" sagte Hideki: „Das war heute eine krachende Niederlage. Ich weiß aber genau, was geändert werden muss."

Acht Sekunden Go im ZDF

Go ist selten im öffentlich-rechtlichen deutschen Fernsehen. Aber am 21. November war es mal wieder so weit. Acht Sekunden im Mittagsmagazin des ZDF gehörten Cho und Zen: „Cho Chikun lässt es so richtig knacken [seine Finger] … Er gewinnt mit dem 223. Zug, hier deutlich zu sehen." Natürlich war nix deutlich zu sehen, für Außenstehende schon erst recht nicht. Trotzdem: Die acht Sekunden waren sehenswert!

Blick über den Zaun

Gleichzeitigkeit mit dem Go-Match lief die Schach-WM in New York. Ich verfolgte die meisten Partien in voller Länge live und verstand plötzlich, wie sich das Kasperle-Theater weiterentwickelt hat …

Klassisches Kasperle-Theater

Das Schöne beim Kasperle-Theater ist, dass die Kinder richtig mitfiebern. Am augenfälligsten wird das, wenn hinter Kasper entweder ein Räuber oder ein Krokodil oder gar ein Teufel auftaucht. Kasper sieht die Gefahr nicht, im Gegensatz zu den Kindern. Die schreien: „Kasper, Kasper, pass auf, hinter Dir." Kasper dreht sich um, aber in dem Moment hat sich der Räuber weggeduckt.

Kasper zu den Kindern: „Was habt ihr denn? Da ist doch niemand." Aber schon während er wieder nach vorn schaut, taucht der Räuber erneut auf und die Kinder schreien wieder: „Kasper ..."

Modernes Kasperle-Theater

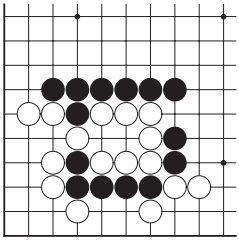
Aber was hat das in diesem Bericht zu suchen? Im Schach sind die Computerprogramme inzwischen deutlich stärker als die besten menschlichen Spieler, auch auf normalen Computern.

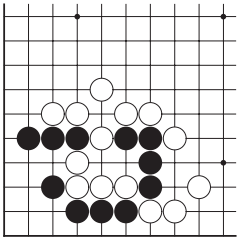
Bei den Live-Übertragungen der WM läuft „immer" auch ein starkes Schachprogramm mit und zeigt seine Zugvorschläge und Stellungs-Bewertungen an. So sehen die Zuschauer sofort, ob gerade einer der Spieler etwas falsch gemacht oder eine Sonderchance hat. Da spiegelt sich dann in den Chat-Kommentaren wider. Zurück zum Go: Da ist es glücklicherweise noch nicht so weit! Aber wie wird das in fünf oder zehn Jahren aussehen?

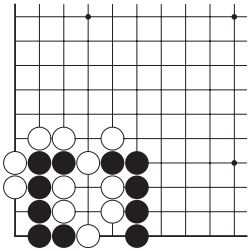
Kopfnüsse für Neueinsteiger

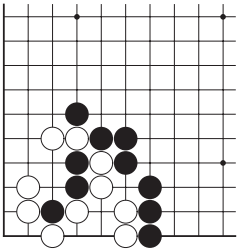
Schwarz am Zug (ca. 30k)

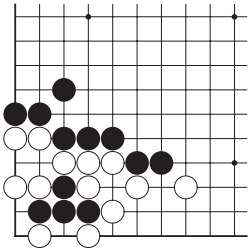
Heute geht es bei den Problemen für Neueinsteiger um Freiheitenmangel: Opfert einen Stein, um dem Weißen Freiheiten zu stehlen!
Danach könnt Ihr wichtige weiße Steine fangen …

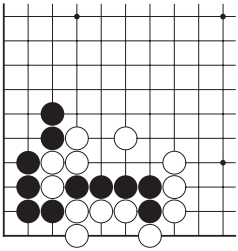


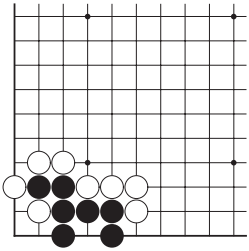


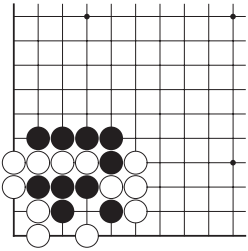


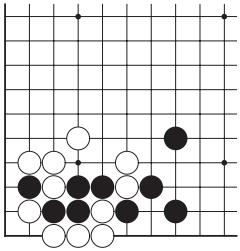


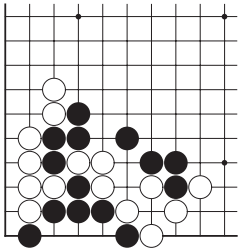










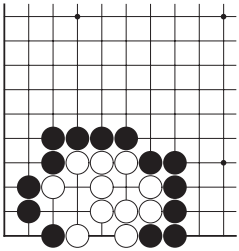


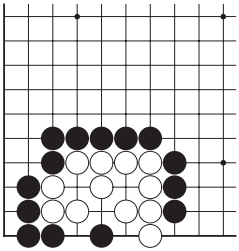
Alle Lösungen auf www.dgob.de/dgoz/tsumego

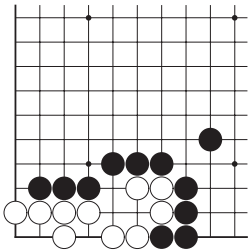
Kopfzerbrechen für fortgeschrittene Anfänger

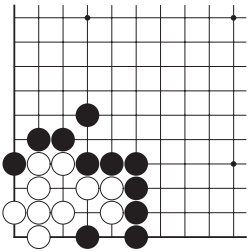
Schwarz am Zug (ca. 20k)

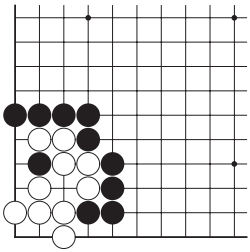
Die Fortgeschrittenen lernen, wie man mit Freiheitenmangel Augen falsch macht!

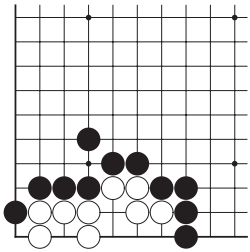


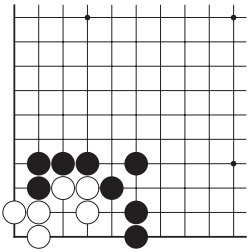


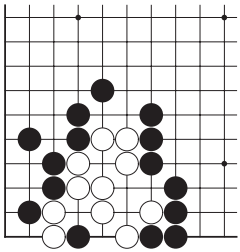


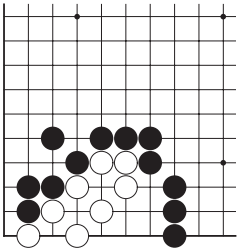


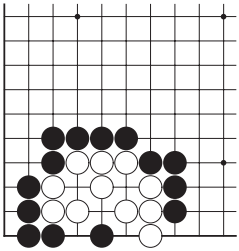












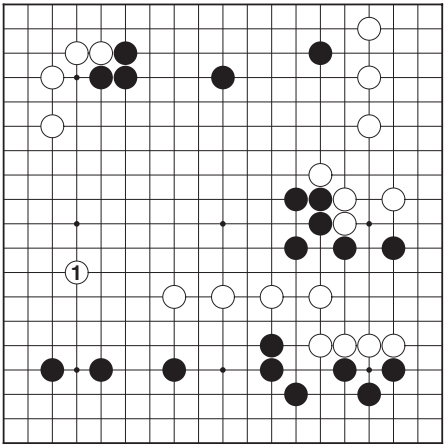
Alle Go-Probleme auf diesen beiden Seiten stammen aus der Buchserie „Level Up!“, erschienen im Verlag Baduktopia. Vielen Dank für die Genehmigung, diese hier verwenden zu dürfen!

Zu einfach? Dann sind die Probleme am Ende der DGoZ sicher schwer genug!

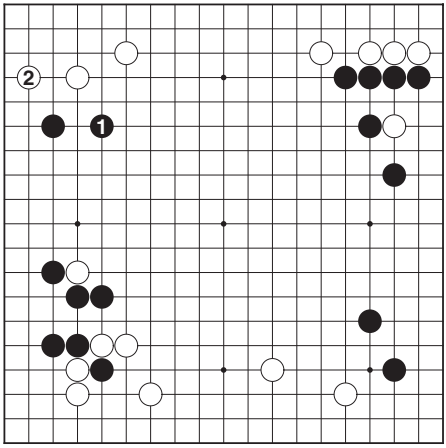
Der etwas andere Zug (16)

von Viktor Lin

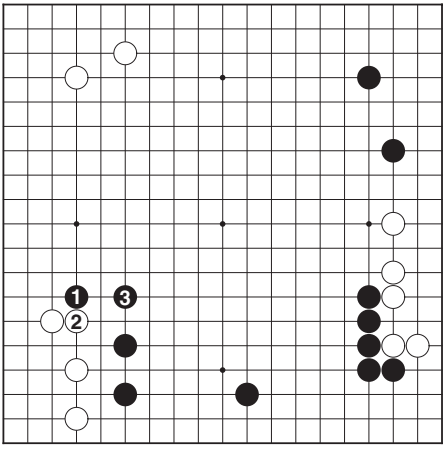
In dieser Folge der Kolumne geht es darum, wie ihr lernen könnt, professionell Steine aufs Brett zu ploppen. Zwar ist es eher eine Spezialität von Go-Bots, Steine in die Mitte zu klatschen, bei denen ihr Wert nicht sofort ersichtlich ist, aber ich habe euch hier ein paar menschliche Beispiele zusammengesucht, bei denen man die Hintergedanken nachvollziehen kann. Die Stichwörter sind Balance zwischen Machtverhältnissen und Moyos. Viel Spaß!



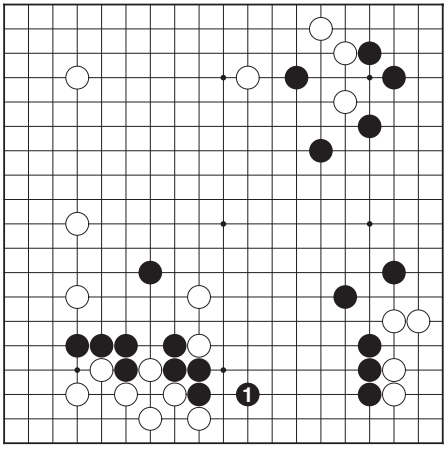
Problem 1: Schwarz am Zug und macht Plopp.



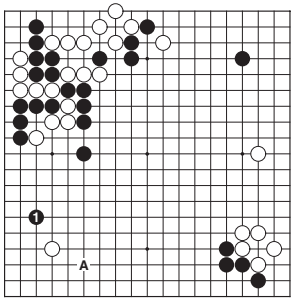
Problem 2: Schwarz findet die Grenze zwischen dem Aufbauen des Zentrums und Erdrücken der weißen Stellung unten.



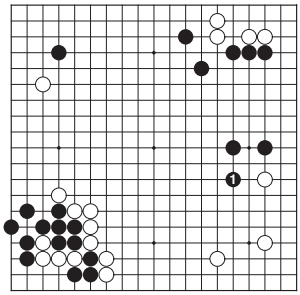
Problem 3: Weiß macht das schwarze Moyo weniger angsteinflößend groß.



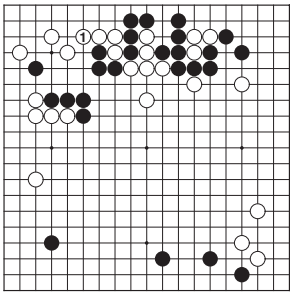
Problem 4: Wie Problem 3, unter Miteinbezug der weißen Stellung.



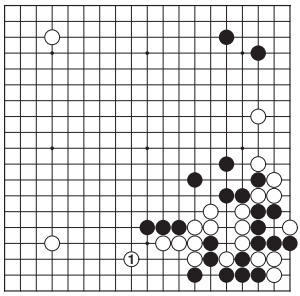
Problem 5: Die untere Seite ist der leerste Bereich am Brett, aber bevor Weiß hinspielt, würde Weiß gern einem Doppelkakari um A herum vorbeugen.



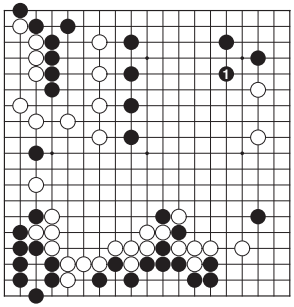
Problem 6: S1 war vielleicht zu seicht. Wieso?



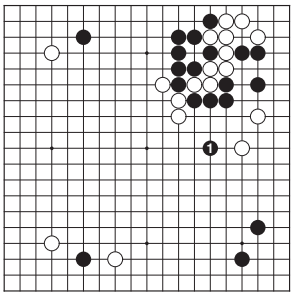
Problem 7: Wenn beide eine schwache Gruppe haben (guckst du oben), ist ein Zug zwischen ihnen vital.



Problem 8: Schwarz baut Druck auf die Gruppe auf, mit der Weiß gerade nachhause rennt.



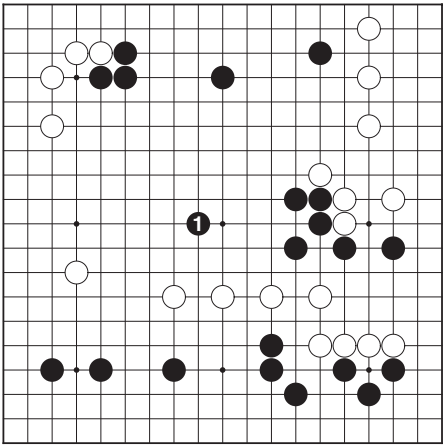
Problem 9: Weiß will weder, dass Schwarz oben zu groß wird, noch, dass Weiß irgendwo draufgeht.



Problem 10: Weiß ploppt elegant dazwischen.

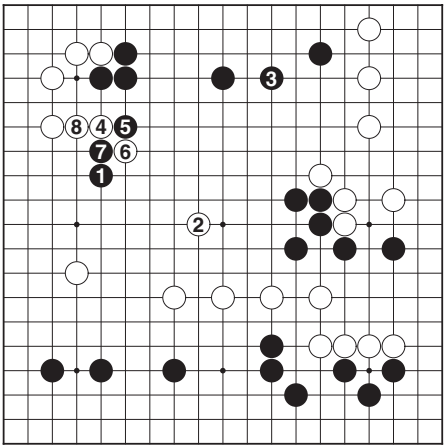
Vorsicht, nicht einfach umblättern, denn auf den folgenden Seiten sind alle Lösungen abgedruckt!



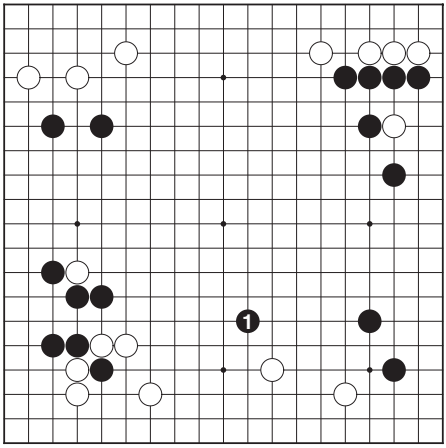


Dia. 1.1

Lösung 1: Laut meinen Quellen soll Schwarz den Punkt 1 im Zentrum besetzen. So einen Zug nennt man auch 天王山 tianwangshan (chin.) oder tennozan (jap.), eine strategisch sehr wertvolle Position. Im Fall, dass der Gegner ihn bekommt, kippt das Machtgefüge auf einem Schlag. Z. B. sehen wir in Dia. 1.2, wenn Weiß diesen Punkt bekommt, dass Schwarz plötzlich links und rechts schwach ist.

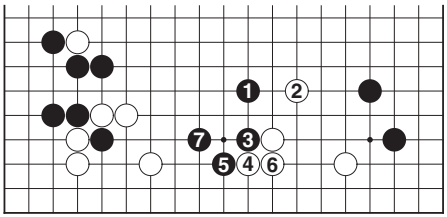


Dia. 1.2

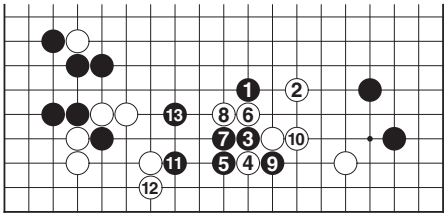


Dia. 2.1

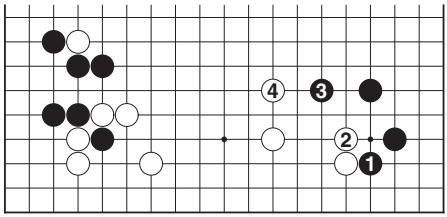
Lösung 2: Mit S1 baut Schwarz gleichzeit das Moyo und Druck auf Weiß auf. Wenn W durch



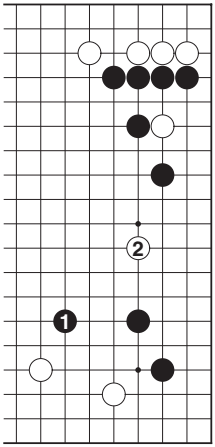
Dia. 2.2



Dia. 2.3

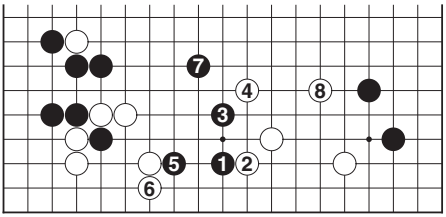


Dia. 2.4

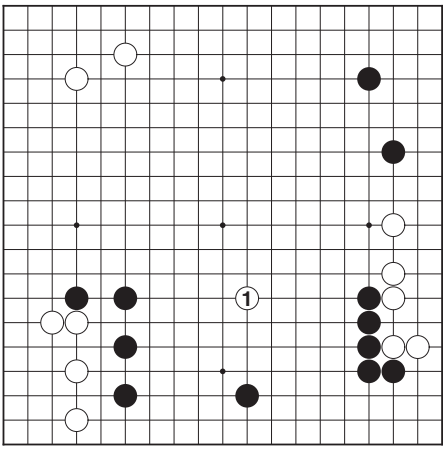


Dia. 2.5

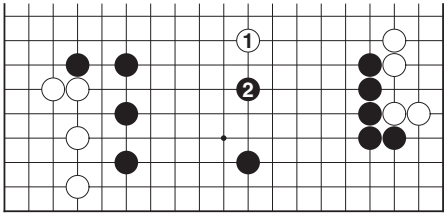
das Loch in Dia. 2.2 und 2.3 geht, macht S alles kaputt, was mal nach weißem Gebiet ausgeschaut hat. Weiß muss also einiges investieren, um in die rechte Seite zu bohren. In Dia. 2.4 und 2.5 spielt Schwarz zu schüchtern. Ersteres ist den weißen Steinen egal, und letzteres ist sowieso nicht groß genug. Wenn Schwarz in Dia. 2.6 zu tief invadiert, bekommt Weiß im Unterschied zu den vorherigen Varianten die Initiative, was sich in vielen Steinen Richtung schwarzes Moyo manifestiert.



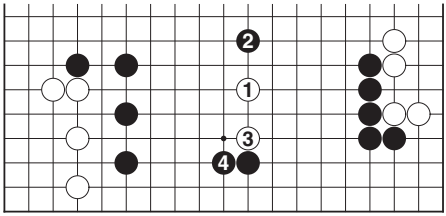
Dia. 2.6



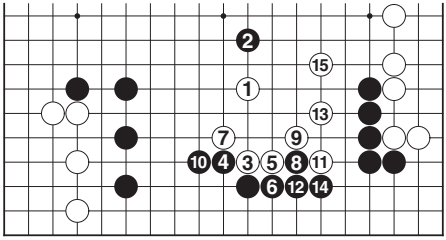
Dia. 3.1



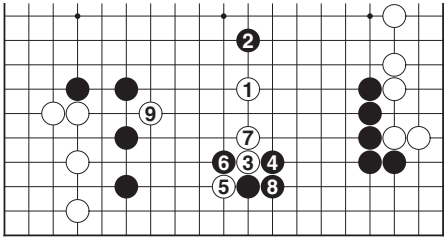
Dia. 3.2



Dia. 3.3

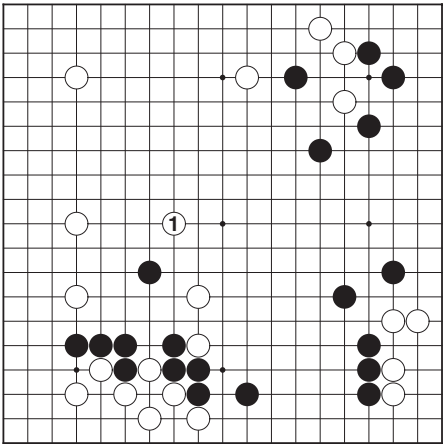


Dia. 3.4



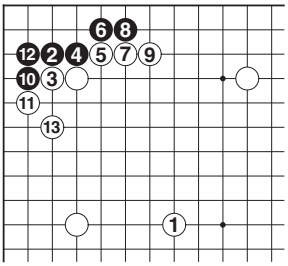
Dia. 3.5

Lösung 3: Die Reduktion in Dia. 3.1 ist die optimale. Dia. 3.2 ist zu seicht und Dia. 3.3 zu tief. Als Fortsetzung vom Lösungszug kann W als nächstes auf den unteren Stein anlegen. Wenn S links Hane spielt, macht W mit primitiven Zügen gute Form und hat noch genug Platz zum Wegspringen. Beim rechten Hane hat Weiß einen perfekten Leiterbrecher.

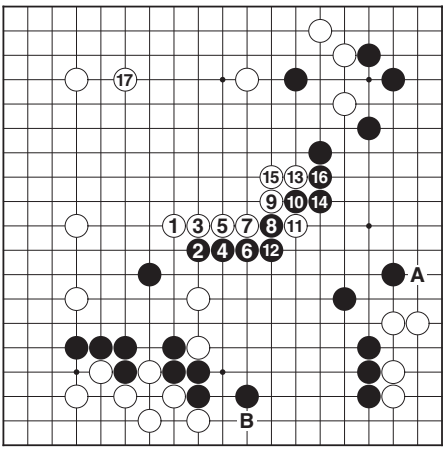


Dia. 4.1

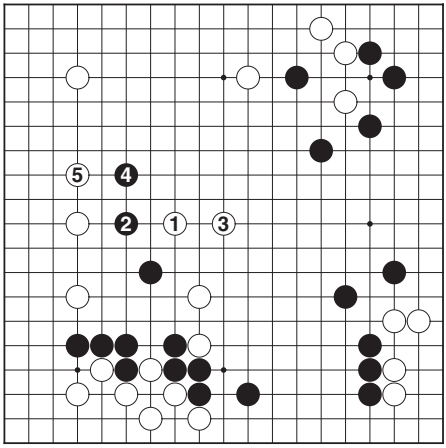
Lösung 4: Der Zug in Dia. 4.1 wird empfohlen, um das schwarze Moyo einzudämmen und das weiße aufzublasen. Dass es ein guter Zug ist, sieht man daran, dass er in Dia. 4.2 zu einem tennozan wird, sobald Schwarz



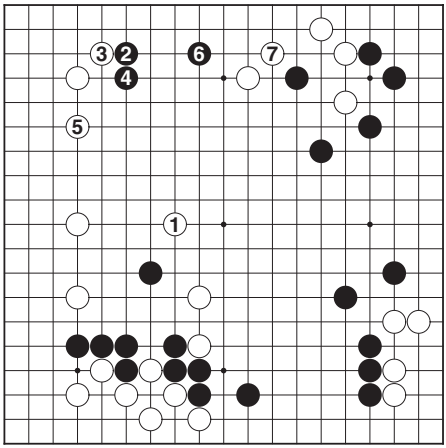
Dia. 4.2



Dia. 4.3



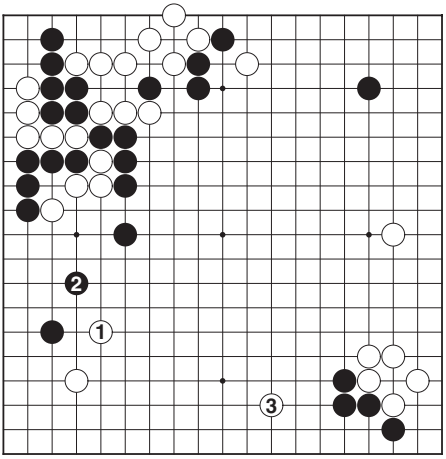
Dia. 4.4



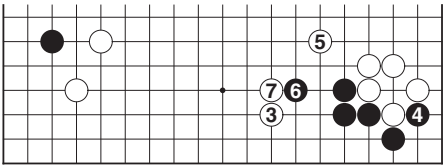
Dia. 4.5

auf 3-3 geht. Es reicht außerdem nicht für Schwarz, die Pforten in Dia. 4.3 zu schließen, denn W kann A und B in Vorhand spielen. Wenn Schwarz es wie in Dia. 4.4 mit Widerstand versucht, ist der nächste Deckungszug für Weiß auch ziemlich mächtig und die Form von Schwarz selbst nicht so gesund. Wahrscheinlich ist Dia. 4.5 das beste für Schwarz und die Partie dann immer noch offen.

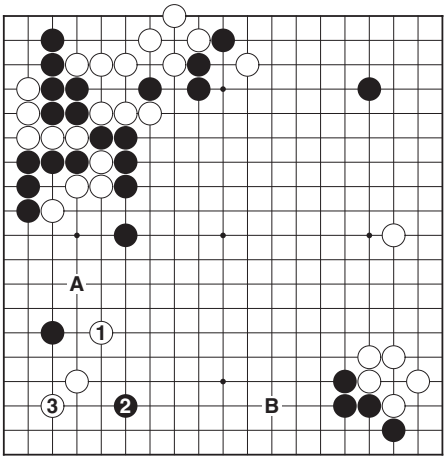
Lösung 5: Hier soll Weiß mit 1 ein Keima spielen, worauf Schwarz antworten muss und Weiß bekommt mit 3 den nächsten strategisch wichtigen Punkt. Bis Dia. 5.2 hat Weiß die Initiative. Ein Doppelkakari in Dia. 5.3 bringt nicht so viel, denn Weiß droht immer noch A an und B ist noch offen. Dia. 5.4 schaut ähnlich aus wie der empfohlene Zug, aber Weiß steigt in Nachhand aus, so dass Schwarz sich zuerst ausbreiten kann. Dia. 5.5 zeugt von Fantasiemangel und Weiß verpasst eine Chance.



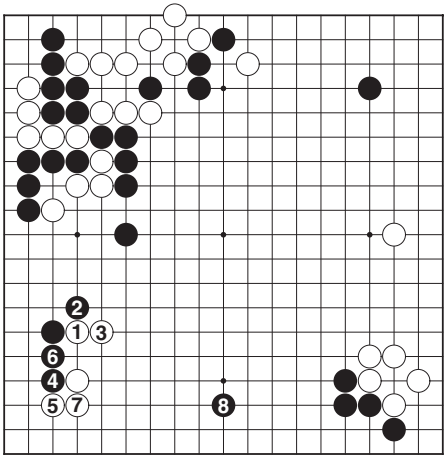
Dia. 5.1



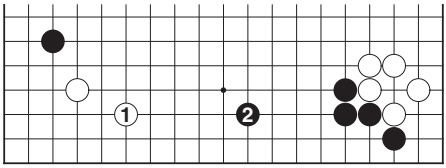
Dia. 5.2



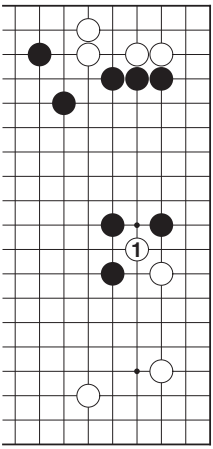
Dia. 5.3



Dia. 5.4

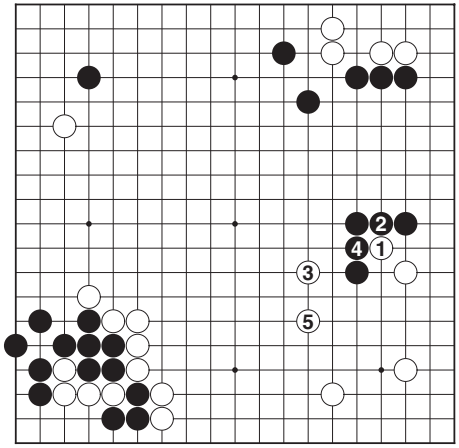


Dia. 5.5

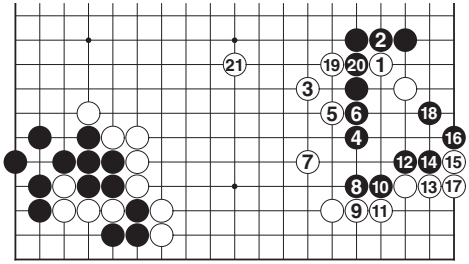


Dia. 6.1

Lösung 6: Weiß fängt hier mit dem Doppelpeep 1 in Dia. 6.1 als Fragezug an. Man kann zwar nicht sofort schneiden, aber je nachdem, auf welcher Seite Schwarz sich entscheidet zu decken, bekommt Weiß darauf-

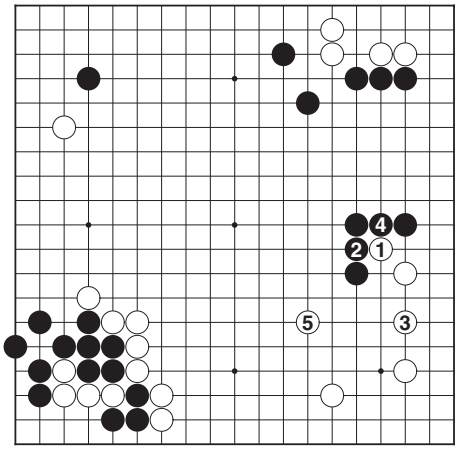


Dia. 6.2

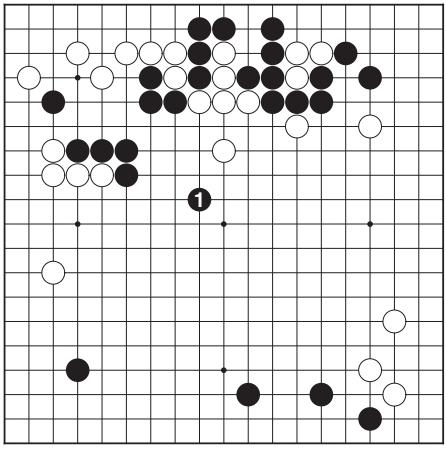


Dia. 6.5

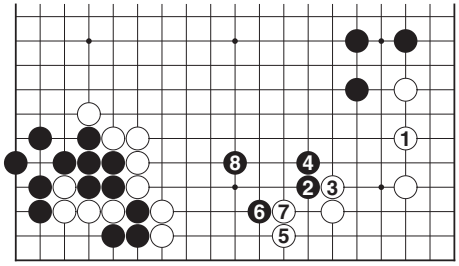
hin in den Diagrammen Dia. 6.2 und 6.3 auf der anderen Seite einen Extrazug. Wenn Weiß diesen Abtausch in Dia. 6.4 auslässt, bekommt Schwarz den nächsten Zug, um Weiß immens plattzudrücken. Dia. 6.5 zeigt einen Konter von Schwarz zu Dia. 6.2, der allerdings mit einen Erfolg für Weiß endet.



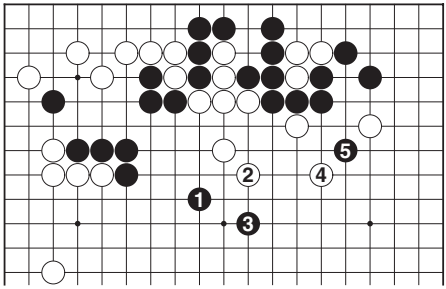
Dia. 6.3



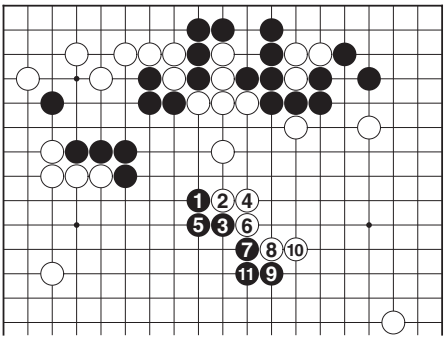
Dia. 7.1



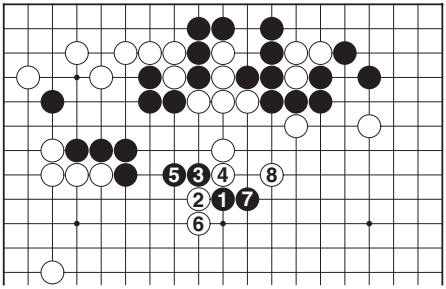
Dia. 6.4



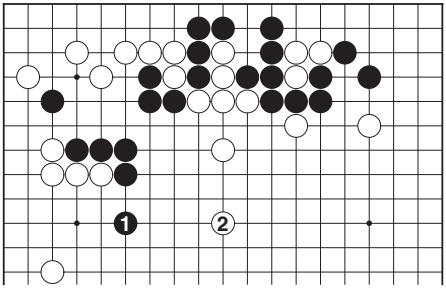
Dia. 7.2



Dia. 7.3



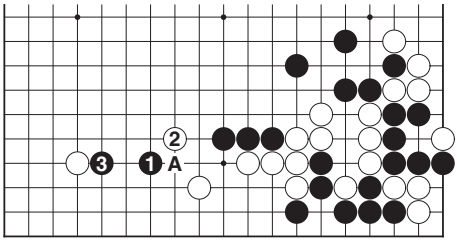
Dia. 7.4



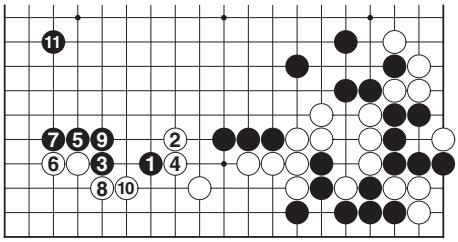
Dia. 7.5

Lösung 7: Der schwarze Zug 1 in Dia. 7.1 findet die richtige Balance. Es ist wichtig, die Fluchtwege beider schwacher Gruppen möglichst so zu biegen, dass der Feind weniger Platz als man selbst hat. In Dia. 7.2 und 7.3 hat jeder Zug von Schwarz mehr globalen Effekt als die weißen. Man darf nicht wie in Dia. 7.4 übermütig werden. Bei diesem Kampf sind die schwarzen Steine schwächer als die weißen. Dia. 7.5 ist sowieso daneben, denn Weiß läuft hier ohne Probleme und in eine gute Richtung.

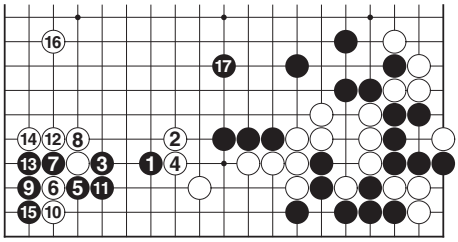
Lösung 8: Schwarz greift die weiße Gruppe mit 1 an und wenn Weiß raus will, legt S3 an, um den Schnitt mit A anzudrohen. Schwarz kann sich dann von Dia. 8.2 und 8.3 eine Variante aussuchen, um entweder am Rand oder in der Ecke Profit zu machen. Wenn Schwarz in Dia. 8.4 direkt schneidet und sich der direkten Kon-



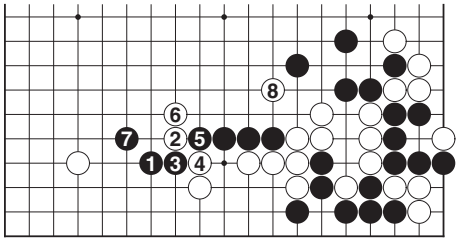
Dia. 8.1



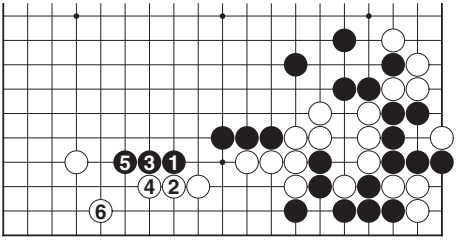
Dia. 8.2



Dia. 8.3

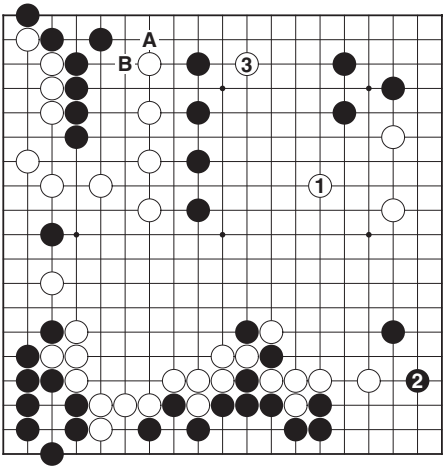


Dia. 8.4

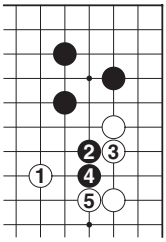


Dia. 8.5

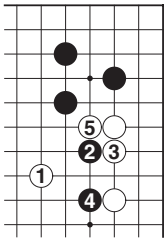
frontation stellt, zerfällt Schwarz in dem Kampf. Der Zug in Dia. 8.5 wäre normal, aber langweilig – und man kann nicht wirklich von einem Profit sprechen.



Dia. 9.1

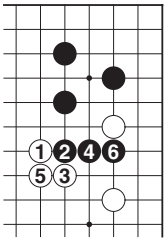


Dia. 9.2

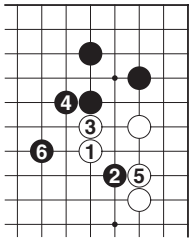


Dia. 9.3

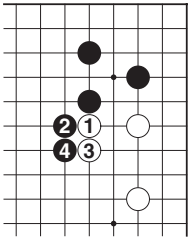
Lösung 9: W1 ist genau richtig, so dass Schwarz nicht gemütlich abblocken und schwer ignorieren kann. Wenn Schwarz nichts macht, kann Weiß mit den unsichtbaren Steinen auf A oder B (Vorhand gegen links) ungehemmt invadieren.



Dia. 9.4

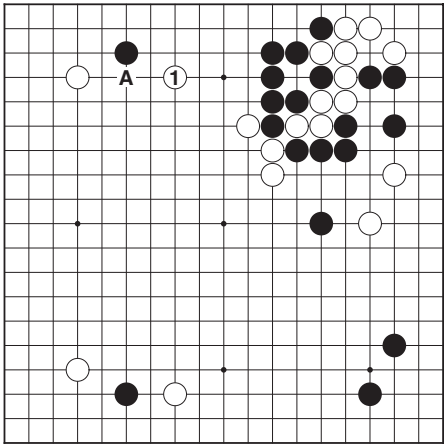


Dia. 9.5



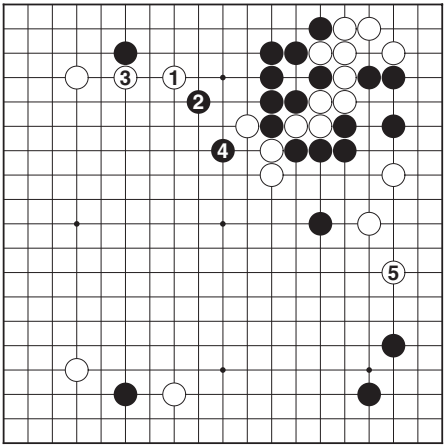
Dia. 9.6

Wenn Schwarz versucht, W1 abzuschnippeln, wird Schwarz entweder in Dia. 9.2 abgeblockt oder kann in Dia. 9.3 selber nicht mehr blocken. Bei allen anderen Zügen von Dia. 9.4 bis 9.6 kann Schwarz entweder direkt etwas kaputtmachen oder geschmeidig blocken.

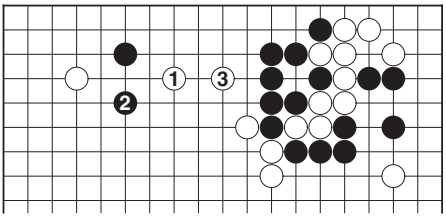


Dia. 10.1

Lösung 10: W1 ist der beste Zug, um den Zeitpunkt auszunutzen, bevor Schwarz hier gedeckt hat. Kein anderer Pincer hat eine so perfekte Fortsetzung auf A wie dieser. Nach den mir vorliegenden Informationen ist Dia. 10.2 die beste Variante für Schwarz. Die weißen Steine sind zwar nicht mehr so mobil, aber Weiß hat schon gewaltig in sente profitiert und festigt sich dann selber mit W5. Dabei kann

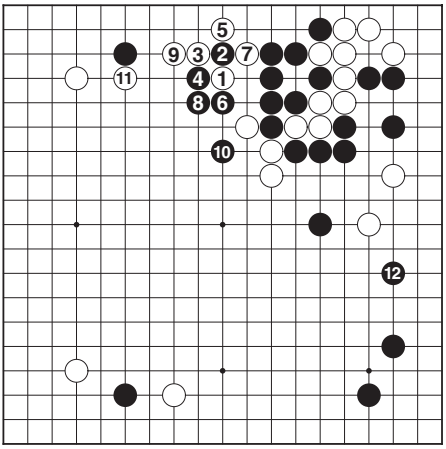


Dia. 10.2

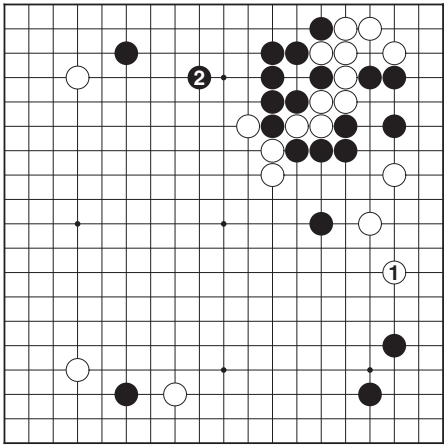


Dia. 10.3

Schwarz nicht in Dia. 10.3 rausspringen, denn dann leidet seine größere Gruppe, sofern sie nicht schon tot ist. Es ist anzumerken, dass der weiße Zug ohne



Dia. 10.4



Dia. 10.5

Vorbereitung in Dia. 10.4 nicht so gut funktioniert. Das Ergebnis ist, dass Schwarz am Ende den Zug rechts bekommt und Weiß keine schöne Basis mehr hat. Und wenn Weiß sich in Dia. 10.5 rechts sofort verteidigt, deckt Schwarz auch oben und Weiß hat eine gute Chance verpasst.



Hallo, liebe Kinder!

Go spielen macht Spaß. Aber manchmal wäre es toll, eine schnelle Go-Partie zu spielen, aber Du kannst niemanden finden, der mit dir spielen kann. Zum Beispiel an der Bushaltestelle oder wenn Du allein zuhause bist. Heute will ich euch eine App vorstellen, die das Problem löst: GoQuest.

Du kannst GoQuest kostenlos auf Dein Smartphone oder Tablet laden. Was ist besonders an GoQuest? Es ist eine App, mit der du 9x9- oder 13x13-Go-Partien spielen kannst. Die Partien sind sehr flott (3min+1sec für 9x9 und 5min+1sec für 13x13). Es gibt fast 40.000 angemeldete Spieler, sogar Profis aus Japan und Korea! Das heißt, egal wie stark (oder schwach) du bist, GoQuest kann immer einen passenden Gegner finden. Das geht übrigens automatisch und schnell, Du brauchst nur eine stabile Internetverbindung.



Wenn du möchtest, kannst du auch anderen Partien zuschauen, so wie bei dieser Partie von einem 7- gegen einen 6-Dan. Nach einem Spiel kannst du es Dir noch einmal in Ruhe anschauen – klick dazu einfach auf "view Game". Deine Partien zu analysieren und starken Spielern zuzuschauen, sind beides Wege, schnell stärker zu werden.

Wenn du bei GoQuest viele Partien spielst und dabei gewinnst, dann sammelst du Punkte und kriegst einen höheren Rang. Hast du Lust, es auszuprobieren? Dann lade es doch mal herunter oder bitte deine Eltern, es für dich zu tun. Und falls sie nein sagen, dann sag ihnen einfach, dass Go-Spielen viel intelligenter ist als die meisten anderen Handyspiele. So lassen sich Erwachsene am besten überzeugen!

Viel Spaß beim Go-Spielen! Und wenn Du regelmäßig spielst, dann wirst du bestimmt viel stärker sein, wenn wir uns das nächste Mal treffen …



Euer 白Bai und 黒Hej

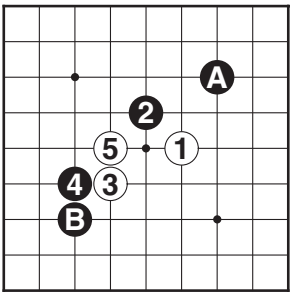
Der Durchbruch zum 18. Kyu (6)

von Klaus Petri

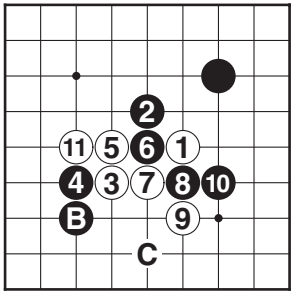
Das Jahr nähert sich dem Ende und es häufen sich die Termine. Das wird eine lausige Folge in der Durchbruch zum 18kyu Serie. Einfach, weil an zu vielen Stellen zu viele Anfragen an mich kommen.[1] Kannst du das noch machen? Würdest du bitte hierauf kurz antworten? Könntest du das hier decken? Arbeit, Familie, Go-Spieler, Freunde und Bekannte wollen beachtet werden. Weihnachtsmärkte, Turnstunden und Matheklausuren fragen freundlich an, ob ich an diesen Ecken noch einmal ziehen will. Anfragen kommen von Angesicht zu Angesicht, über Telefon, WhatsApp, Facebook und E-Mail und zu allem Überfluss halte ich abends Vorträge und beantworte dort, so gut ich kann, noch mehr Fragen.

Was das alles in einer Go-Zeitung zu suchen hat? Nun ja, genau so geht es einem oft auch am Brett. Kaum hat die Mitspielerin in einer Region gezogen, schon denke ich: „Ach, da wollte ich ja auch noch spielen." Und wenn ich auf den Zug antworte, bleibt nach ihrem nächsten Zug erneut der Eindruck: „Ja, genau hier wäre es auch wichtig gewesen, dass ich endlich mal aktiv werde." Aber nun ist es ja da zu spät, dort auch und hier erst recht.

Also grummle ich vor mich hin, bis mir der Geduldsfaden reißt und ich beginne, mehr oder weniger wahllos nicht mehr auf die Züge zu antworten. Und das geht erst recht schief. Wie durch einen dämonischen Zufall war dann genau eine der nicht beantworteten Anfragen irre wichtig und irgendwer



[1] Aus diesem Grund schreibe ich auch keine Fußnoten, um mich nicht noch mehr zu verzetteln.



steht im Regen und wartet auf mich. Oder, etwas weniger schlimm: Es stirbt mal wieder eine Gruppe.

Was also tun im Jahresendstress? Schauen wir uns doch eine kleine Partie an, die konkreter zeigt, was ich meine. Die Partie wurde mit zwei Steinen Vorgabe auf dem kleinen Brett gespielt. Aus Sicht des angehenden 18. Kyu sind beide Spieler sehr stark.

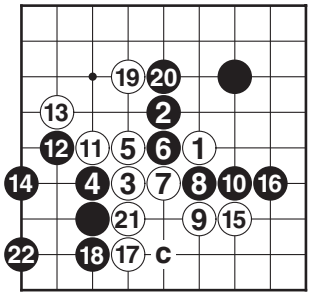
Mit seinen ersten beiden Zügen beantwortet Schwarz die weißen Anfragen. W1 ist näher an A und A sichert sich mit S2 genug Raum, um nie in Schwierigkeiten zu kommen. Sollte Weiß versuchen, A und S2 zu schneiden, könnte Schwarz den Schnittstein fangen. Mit W3 kommt Weiß nun gefährlich nah an B heran, also will Schwarz nun mit S4 in dieser Ecke antworten. Das sind alles gute Züge[2] und man sollte sich wirklich klarmachen, dass es in der Regel klug ist, Anfragen respektvoll zu beantworten, auch wenn man gerade lustige andere Ideen hat. Tatsächlich sind Züge, welche einer eigenen Gruppe genug Spielraum sichern, meistens eine gute Idee und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum 18. Kyu.

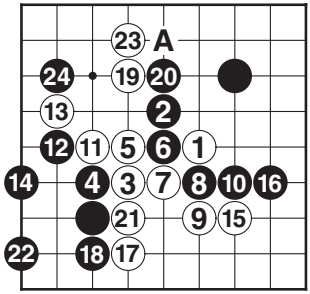
Nach W5 ist Schwarz ein wenig verwirrt, weil der Zug beide schwarzen Gruppen befragt. Schwarz wird unruhig und beschließt, Weiß zu schneiden. Ob das gut ist? Das können wir in dieser Kolumne nicht entscheiden.[3]

[2] S4 wäre noch besser in die andere Richtung auf W21 gewesen, aber das sind unwichtige Details.

[3] Für 10 kyus, die zur Belustigung diese Kolumne lesen, sei angemerkt, dass S6 auf c viel einfacher für Schwarz wäre. Der angehende 18 kyu sollte an solchen Stellen aber gerne schneiden um die aus den Schnitten entstehenden Formen kennen zu lernen.

W11 ist ein Zug, auf den Schwarz unbedingt mit der bedrängten Ecke antworten sollte! Die Gruppe ist schon ein wenig zu klein und fürchtet sich zu Recht.[4] Auch im Folgenden sind die schwarzen Antworten alle berechtigt und gut. Aber trotz dieser starken Züge setzt der Weih-

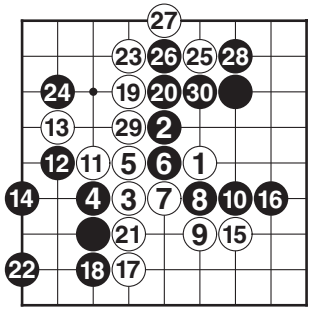


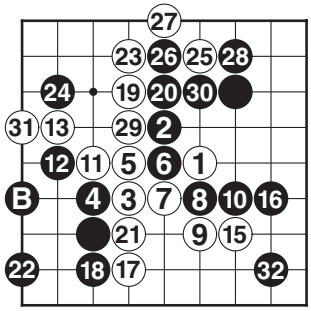


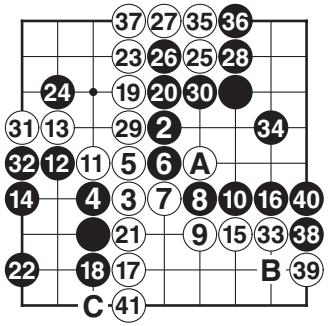
nachtsstress ein. Während der Partie sagt einem ja keiner, dass man alles richtig macht. Mit S24 hat Schwarz es satt und ergreift die Initiative. Blocken auf A wäre viel einfacher und richtiger.

Bis 28 hat Schwarz sich aber wieder im Griff und beantwortet die weißen Züge. Dadurch bleibt seine Stellung links oben uneinnehmbar und die Partie unter seiner Kontrolle. Danach nähert sich die Partie ihrem Höhepunkt. Weiß fängt den vorlauten Stein S24, aber Schwarz beantwortet W31 nicht und gewinnt lieber die Partie mit 32. Genau wegen solcher Momente

[4] Sollte man eigentlich Fußnoten lesen oder lieber fernbleiben? Auch eine schwierige Frage. Eine Randbemerkung ist, dass S12 noch besser auf c wäre, aber vor allem wichtig ist ja, dass Schwarz hier überhaupt antwortet. Also ist S12 in unserem Sinne ein guter Zug.







schreibe ich über meinen Jahresendstress. Am linken Rand ist alles getan. Alle Anfragen auf Facebook beantwortet. Die Kinder spielen gerade friedlich. Nun bloß nicht irgendwelche unsinnigen Artikel lesen, schreiben oder kommentieren, die eventuell ein wenig lustig sind. Jede lokale Antwort auf 31 ist bestenfalls einen Punkt wert. Also den Rechner zuklappen, einen Blick auf das ganze Lebensbrett werfen und einen großen Zug suchen: S32 gewinnt einfach die Partie.

Im letzten Diagramm ist ein anderes Partieende abgebildet, in dem Schwarz aus Unachtsamkeit auf W31 antwortet, obwohl seine Gruppe schon sicher war. Nun wird die Partie doch noch knapp. Es hilft halt nicht viel, wenn ich auf dem Weihnachtsmarkt eine total süße Kleinigkeit für die Freunde der Kinder der Schwägerin meiner Nachbarin finde, aber dabei das Geschenk für meine Frau im Schnee stehenlasse. Im Folgenden spielt Schwarz aber wieder sehr gut: Auf W33 zu antworten ist groß, sonst wird der Stein auf A noch aktiv.[5] Auch auf W35 kann man gut einmal antworten, um dann nach W37 wegzubleiben und sich um etwas Anderes zu kümmern. Super! Aber was ist nach W41 los? Irgendeine Idee muss Weiß hier doch haben, sonst hätte er wohl auf B gedeckt. Ja, tatsächlich ist W41 ein exzellenter Zug. Ihr dürft euch an dieser Stelle selbst überlegen, was ihr antworten würdet und wieso Weiß wohl W41 wichtiger als B fand. Die Lösung findet sich in einer Fußnote.[6]

Wie so oft, wenn ich über Go nachdenke, endet das Ganze in einem Durcheinander, insbesondere, da ich mich eh schon im Stress befinde. Also versuche ich noch einmal klar zusammenzufassen, was hiervon auf dem Weg zum 18. Kyu hilfreich sein soll:[7] Beantwortet einfach alle wichtigen Anfragen und lasst euch möglichst wenig aus der Ruhe bringen. Aber manchmal, wenn ihr einen Moment Luft habt, genießt den Moment und nutzt ihn für etwas Schönes, etwas Wichtiges oder für einen großen Zug an einer ganz anderen Stelle. In diesem Sinne wünsche ich euch ein entspanntes 2017!

[5] Eine kleine Anmerkung für die Dan-Spieler, die aus unerfindlichen Gründen diese Kolumne lesen: S34 ist nicht ganz optimal. Weiß kann sich nun mit einem wunderschönem Tesuji ein Jigo sichern, was übrigens sehr gut zum Thema Sente und Gote passt. Und wenn ihr schon dabei seid, könnt ihr gleich auch noch einen besseren Zug für W15 finden.

[6] Tatsächlich ist W41 ein Bluff! Sollte Schwarz auf C antworten, so deckt Weiß auf B und erlangt ein Unentschieden. Würde Weiß direkt auf B decken, biegt Schwarz wohl auf 41 um und gewinnt mit einem Punkt.

[7] Da ich in dieser Folge sowieso dauernd meine Kompetenzen überschreite, hier noch ein Tipp für den Weg zum einstelligen Kyu: Gerade am Jahres- oder Partieende sollte man generell mehr gegnerische Züge eine Weile lang unbeantwortet lassen. Im Mittelspiel ist es dagegen recht normal und kostet kaum Punkte, fast immer dort weiter zu spielen, wo die Partie halt gerade ist.

Qualifikanten für die Vorrunde der Deutschen Einzelmeisterschaft 2017

Das Schwellenrating für die Qualifikation zur Vorrunde zur Deutschen Go-Einzelmeisterschaft 2017 ist 2287. Die folgenden Spieler erfüllen daher die sportliche Voraussetzung für die Teilnahme zur Vorrunde:
Jin Zou (2609), Christoph Gerlach (2575), Johannes Obenaus (2573), Jonas Welticke (2568), Pei Zhao (2567), Benjamin Teuber (2558), Franz-Josef Dickhut (2540), Marco Firnhaber (2467), Ji Lu (2462), Michael Palant (2450), Bernd Radmacher (2435), Robert Jasiek (2430), Bernd Schütze (2427), Martin Ruzicka (2427), Matias Pankoke (2425), Marlon Welter (2419), Kevin Sanow (2395), Stefan Kaitschick (2394), Meng Lu (2388), Stefan Budig (2384), Hui Fu (2382), David Seibt (2377), Leon Stauder (2376), Uwe Behnke (2368), Jonas Fincke (2364), Peter von Milczewski (2363), Liang Tian (2361), Jie Guo (2361), Christopher Lieberum (2361), Ronny Treyße (2354), Oliver Wolf (2351), Matthias Terwey (2351), Manja Marz (2347), Yi Chen (2347), Volkmar Liebscher (2346), André Städtler (2344), Johannes Gast (2342), Sebastian Koller (2335), Michael Budahn (2332), Klaus Petri (2329), Malte Weiß (2326), Lisa Ente (2324), Barbara Knauf (2324), Luxiaoji Chen (2321), Martin Dieterich (2311), Tobias Berben (2310), Christoph Kerkmann (2309), Peter Stackelberg (2308), Bernd Lewerenz (2302), Torsten Knauf (2298), Arved Pittner (2298), Kai Meemken (2298), Malte Gerhold (2295), Friedhelm Meyer (2292), Stefan Schiller (2291), Uwe Ramlow (2291), Jens Henker (2288), Tobias Dietz (2287).

Aufgrund ihrer Erfolge bei der letzten Meisterschaft sind Lukas Krämer und Zhang Yi bereits für die Endrunde 2017 qualifiziert und können nicht an der Vorrunde teilnehmen. Ein Ausrichtungsort steht noch nicht fest.

Deutschlandpokal 2016

Endstand nach 12 von 12 Turnieren*

Pokalgruppe A: 2. Kyu und stärker (124 Platzierte):

Pl.	Name	Rang	E	ED	HH	KA	ER	RE	H	DD	SN	F	HB	MA	B	Summe
1	Pittner, Arved	2d	2	2	2	-	-	-	4	2	6	-	-	2	0	16
2	Mex, Gerhard	1d	3	0	3	-	-	2	0	2	3	-	2	2	0	13
3	Drewitz, Michael	2k	-	-	4	-	-	-	4	-	0	-	-	-	2	10
4	Blarr, Nils	2d	-	-	-	-	3	-	-	-	-	2	-	0	4	9
5	Meyer, Jürgen	1d	0	4	0	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	6
	Schomberg, Niels	2d	1	-	-	-	-	0	-	-	-	3	-	2	-	6
7	Hartmann, Kirsten	2k	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	6
	Walde, Tashi	3d	2	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	6
9	Chen, Luxiaoji	3d	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	6
	Xu, Ling	2k	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6

Pokalgruppe B: 3. Kyu bis 9. Kyu (152 Platzierte):

Pl.	Name	Rang	E	ED	HH	KA	ER	RE	H	DD	SN	F	HB	MA	B	Summe
1	Quathamer, Casjen	4k	6	0	-	-	-	6	-	-	-	-	-	1	-	13
2	Cech, Tim	3k	-	-	4	-	-	-	-	-	2	3	-	2	-	11
3	Schwartz, Manuel	9k	-	-	6	-	-	-	-	-	2	-	2	-	0	10
4	Semmler, Gregor	6k	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	10
5	Weigmann, Arved	4k	-	4	0	-	-	0	-	2	-	-	-	-	0	6
6	Cinar, Kasim	5k	-	-	2	-	-	4	0#	-	-	-	-	-	-	6
7	Dittberner, Markus	7k	6	-	-	-	-	0#	-	-	-	-	-	-	-	6
	Gehrke, Lars	7k	2	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	6
	Rölz, Marcus	3k	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	6
10	Blumberg, Klaus	4k	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3	-	-	-	5
	Hertzberg, Chr.	7k	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	1	-	-	5
	Marz, Ferdinand	8k	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	2	-	5
	Schlipf, Jan	7k	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	5
	Semmler, Roman	7k	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	5

Pokalgruppe C: 10. Kyu bis 20. Kyu (42 Platzierte):

Pl.	Name	Rang	E	ED	HH	KA	ER	RE	H	DD	SN	F	HB	MA	B	Summe
1	Wiese, Sascha	13k	6	-	4	-	-	4	-	-	-	-	-	-	2	16
2	Winkler, Tom	12k	-	-	-	5	-	-	-	-	-	0	-	4	4	13
3	Wandelt, Lukas	10k	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	4	6	0	10
4	Hartig, Silvia	10k	4	3	-	-	0	-	0	-	-	0	-	1	0	8
5	Zhu, Kevin	18k	6	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	8
6	Nitsch, Bruno	11k	3	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	7
7	Rieger, Angelika	12k	2	-	-	3	-	-	-	-	-	1	-	0	-	6
8	Kullik, Bettina	11k	-	-	0	-	-	-	-	-	2	-	2	-	0	4
9	Urmoneit, Regina	13k	-	0	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	4
10	Claassen, Kim	19k	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	4	4
	Claßen, Wolfgang	12k	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	0#	4
	Dahmen, Fabian	11k	4	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	4
	Sievers, Christian	10k	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	4	-	-	4

Bemerkung:
Platzierte Spieler, deren Mitgliedsstatus oder relevante Spielstärke dem Fachsekretariat Deutschlandpokal unbekannt ist, sind mit einem „?“ gekennzeichnet.

Kürzel:
- \- nicht teilgenommen
- \# keine Punkte, da nicht hoch-/runtergestuft

* Die kompletten Pokallisten für das Jahr 2016 sind unter *www.dgob.de/pokal* zu finden.

Georg Ulbrich

Kids- & Teenspokal 2016

Dieser Pokal soll alle Kinder und Jugendlichen, die Go spielen können, ermutigen, möglichst viel auf Turnieren zu spielen und Punkte zu sammeln.

Auch in diesem Jahr gibt es am Jahresende Geld- und Sachpreise sowie Urkunden zu gewinnen. Ihr könnt Euch auch jetzt noch für 2016 anmelden, schreibt mir eine Mail mit Eurem Namen, Eurem Geburtsjahr und auf welchen Turnieren ihr gespielt habt.

Es zählen alle Turniere, die im Turnierkalender auf der Seite des DGoB angekündigt worden sind und von denen wir die Ergebnislisten bekommen haben.

Die ausführlichen aktuellen Tabellen findet ihr unter *www.dgob.de/kiju-go/kiju-pokal/*



U 12

Pl.	Nachname	Vorname	Geb.-Jahr	Aktuell	Turniere	Punkte
1	Pittner	Arved	2004	3d	21	58
2	Rieger	Angelika	2006	12k	12	27
3	Pittner	Arwen	2007	20k	13	18
4	Marz	Ferdinand	2006	7k	8	15
5	Dottan	Adam	2010	14k	7	14
6	Li	Shizhao	2006	15k	6	14
7	Schaaf	Emilia Yuan	2005	17k	7	14
8	Semmler	Gregor	2004	4k	6	11
9	Dottan	Immanuel	2006	5k	7	10
10	Arnhold	Moritz	2004	14k	3	9

U 18

Pl.	Nachname	Vorname	Geb.-Jahr	Aktuell	Turniere	Punkte
1	Pankoke	Matias	1999	4d	11	29
2	Weigmann	Arved	1999	4k	18	29
3	Bantla	Chafiq	1998	3d	14	22
4	Schomberg	Jan	2001	9k	11	22
5	Schaaf	Emanuel Jun	2003	1k	10	19
6	Cinar	Emre	2002	5k	6	17
7	Ahlborn	Marieke	1998	1k	8	14
8	Law	Yu Kai	1998	2d	7	13
9	Thörner	Vanessa	1999	7k	7	13
10	Wagner	Gabriel	1998	2d	7	12

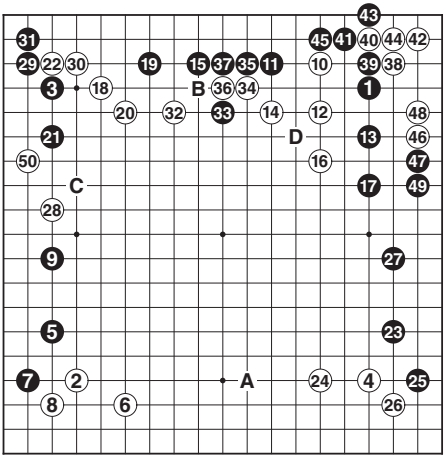
Falls ihr Fehler entdeckt, eure Ergebnisse vermisst oder irgendwelche Anregungen oder Kritik für uns habt, bitte schreibt uns.

Ihr erreicht uns unter: kiri@dgob.de oder auf facebook unter „Kids- und Teenspokal“ oder direkt bei Maria oder Sabine Wohnig.

Maria & Sabine Wohnig

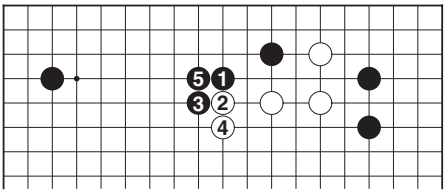
Die kommentierte Bundesligapartie (22)

Partie: 4. Liga (A), 3. Spieltag, Brett 1, 10.11. 2016
Weiß: Jens Baaran, 1d (Tunicum Braunschweig)
Schwarz: Tobias Rapsilber, 3k (Gießen)
Komi: 7 Punkte
Ergebnis: Schwarz gewinnt durch Aufgabe.
Kommentar: Franz-Josef Dickhut 6d (www.fjdickhut.de)

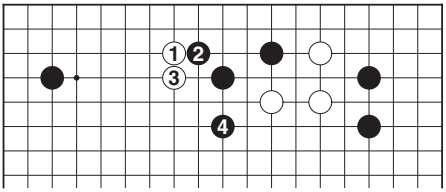


Figur 1 (1–50)

10: Ich würde lieber die andere Ecke angreifen, z.B. mit W18.



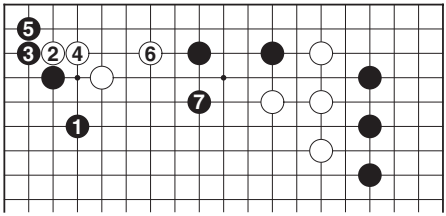
Dia. 1



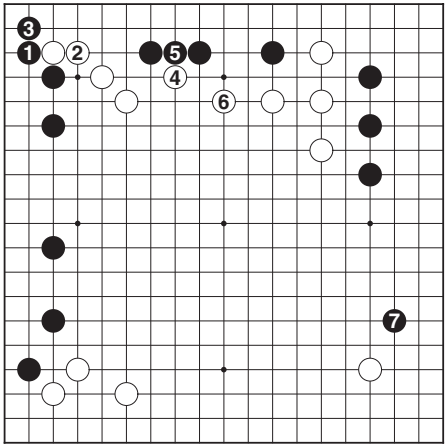
Dia. 2

15: Die Form an Rand und Zentrum verlangt hier eigentlich das Keima auf W36 bzw. wie in Dia. 1. Vielleicht dachte Schwarz aber, dass 15 eine bessere Balance mit der Ecke links oben macht. Diesen Gedanken scheint er aber mit S19 wieder zu verwerfen. In Dia. 1 bekommt Schwarz eine wesentlich saftigere Form oben links. Dia. 2 ist übertrieben von Weiß, da er nun auf zwei Seiten schwache Steine hat.

19: Diese Art doppelter Klemmzug (15+19) offenbart ein Effizienzproblem, besonders weil 15 auch flach steht. Warum nicht wie in Dia. 3? Das harmoniert auch gut mit der Stellung links unten.



Dia. 3



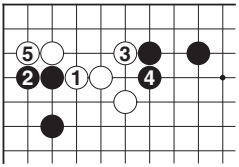
Dia. 4

21: Nun auch am linken Rand eine exzessiv flache Stellung?! Warum nicht das Keima rechts von 21?

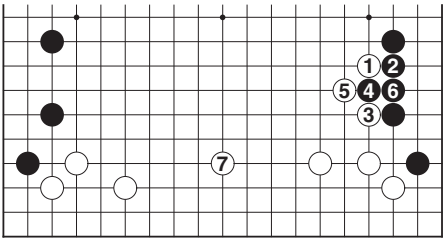
23: Unbestreitbar groß, aber warum nicht erstmal die Ecke oben fertig spielen wie in Dia. 4. Weiß wird nur schwerlich Sente nehmen können.

27: Ok, nun bin ich sicher: Schwarz hatte eine Nebenwette laufen, kein Keima auf die vierte Reihe zu spielen. Hier ist es allerdings wesentlich weniger klar als bei Zug 15, 19 und 21. Die Stellung ist irgendwie zwar sicher, aber ohne weiteres Potential – im Gegenteil, Weiß kann mit Kikashis auf der 4. Reihe noch Einfluss für den unteren Rand und das Zentrum aufbauen.

28: Was will Weiß da? Denkt er vielleicht: „Vier Steine auf der 3. Reihe! Wenn da noch ein fünfter dazu kommt, habe ich verloren?!" Falsches Spiel! Die Gegend ist zu klein und zu uninteressant, weil Schwarz dort nur sichere Stellungen auf der 3. Reihe hat. 38 oder A wären deutlich größer. Ich würde aber Dia. 5 oder Dia. 6 interessanter finden.



Dia. 5

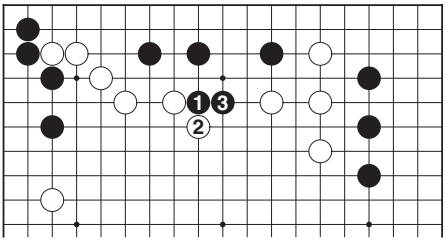


Dia. 6

32: W28 lässt sich nicht sauber anbinden, was die Problematik des Zuges noch deutlicher macht.

33: Die Idee, den Gegner hier zu trennen, ist richtig. Aber dieser Zug lässt eine unangenehme Schwäche in der Form, auf die sich Weiß auch sofort stürzt. In dieser Stellung wäre ein Anlegen wie in Dia.7 vermutlich besser gewesen.

35: Um die Idee von S33 nicht aufzugeben, sollte man immer noch links von 33 spielen.

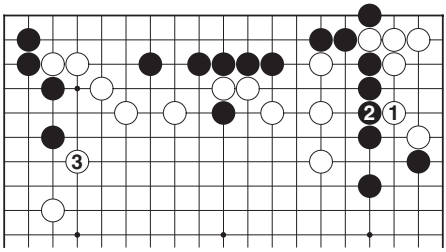


Dia. 7

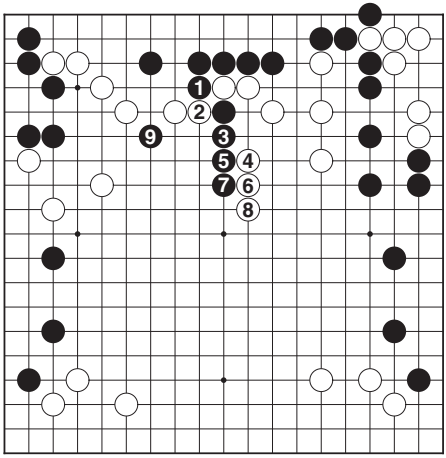
47: Das wirkt wie Endspiel und dafür ist noch keine Zeit. Im Zentrum gibt es so viele interessante Optionen. Z. B. der Schnitt B oder C oder mal mit D eine Frage stellen.

48: Weiß sollte wie in Dia. 8 in Sente leben, um sich dann dem Zentrum zu widmen.

49: Schwarz bleibt (zu) passiv.

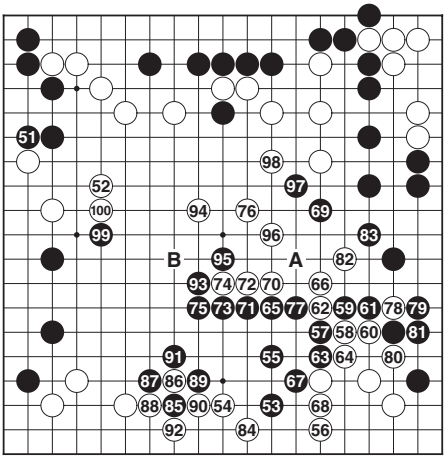


Dia. 8

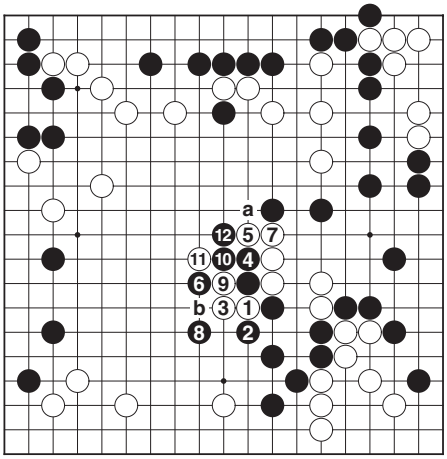


Dia. 9



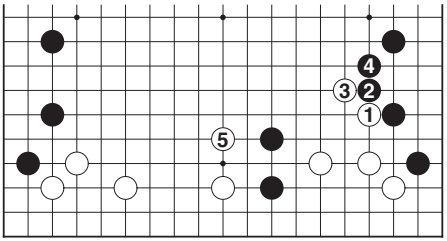


Figur 2 (51–100)



Dia. 12

53: Nur für den unteren Rand ist das ein guter Punkt, aber nach wie vor sollte man im Zentrum trennen und die dann schwachen weißen Gruppen unter Druck setzen. Dia. 9 wäre so eine Idee.



Dia. 10

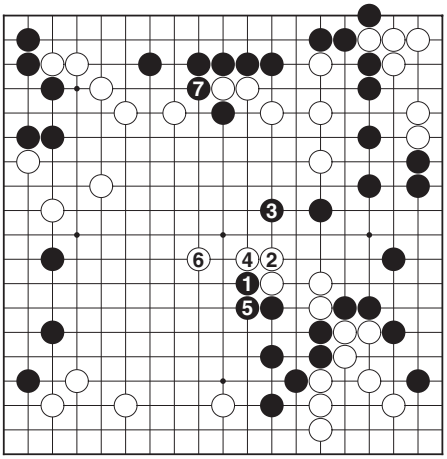
56: Auch Weiß ist hier etwas zu passiv. Dia. 10 zeigt eine spannendere Idee.

58-62: Dieser Schnitt bringt dagegen recht wenig. Es ist sogar eher Weiß, der die Probleme bekommt.

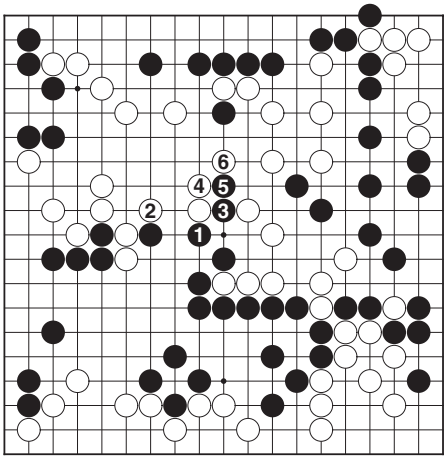
67: Nicht notwendig. Weiß könnte auch Tenuki spielen …

69: Schwarz könnte und sollte die weißen Steine mit A fangen.

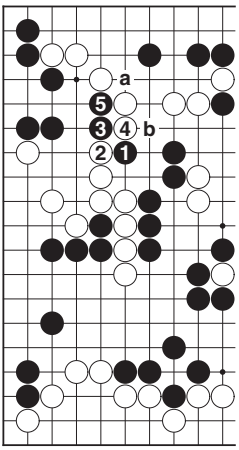
70: So kann Weiß erst mal seine Steine retten. Es bleibt aber die Frage, mit welchem Ziel.



Dia. 11



Dia. 13

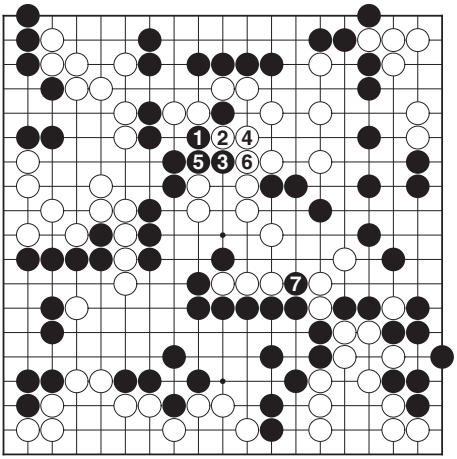


Dia. 14

71: Besser Hane und dann Sprung ins Zentrum. Dia. 11 und Dia. 12 zeigen, in welchen Schwierigkeiten Weiß dann steckt. In Dia. 12 sind nach 12 a und b Miai.

76: Nun ist aus den weißen Problemen ein recht vorzeigbares Moyo geworden.

77: Auch der Zug wirkt wieder übertrieben solide. Was, wenn Weiß nicht antwortet und z.B. auf B spielt? So sicher, wie die schwarze Gruppe bis S75 geworden ist, sind die zwei Steine eigentlich nur noch Endspiel. Lieber unten auf 85 oder auf B spielen.



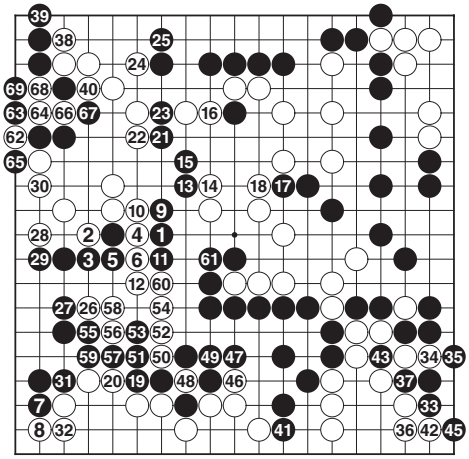
Dia. 15

82: Jetzt auf B!

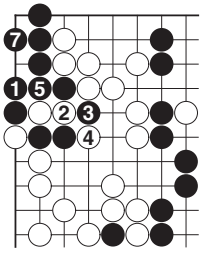
83: Und wieder die Chance nicht ergriffen: Einmal rechts von 70 reinstoßen, und dann auf 93 im Zentrum! Am rechten Rand passiert nichts Dramatisches.

84: B ist der wichtigste Punkt im Moment. Das gilt auch für 86.

90: Hier sollte man das Atari auf 92 zuerst geben, Schwarz schlägt dann auch, und Weiß kann dann evtl. Sente nehmen, um auf B zu spielen.



Figur 3 (101–170)
144 schlägt 143, 170 deckt



Dia. 16 (6 auf 2)

101: Das Strecken auf 104 sieht hier besser aus. Es könnten W109 und S157 folgen.

109/111: Das sieht nicht sehr stilvoll aus. Aber Dia. 13 bringt auch erst mal gar nichts.

112: Den Zug spielt man normalerweise gern (man ist gern die Zahnpasta), aber hier ist es deutlich besser, über 109 das Zentrum zu sichern.

119: Unnötig.

120: Auch unnötig und gefährlich. Weiß sollte sich links stärken.

121: Dia. 14 würde Weiß echt in Not bringen. Ich sehe keine Möglichkeit, wie Weiß den Schnitt a in Sente decken kann. Schwarz kann den Stein S1 dann in Sente mit b sichern und die Gruppe am linken Rand fangen. Und selbst wenn Schwarz den Schnittstein nur in Gote sichert, sehe ich keine Verbindung für Weiß nach unten.

131: Besser ist das Hane in der Ecke.

134: Besser direkt auf 142.

140: Was bringt der Zug, selbst wenn er Sente wäre?

145: Zu klein. Lieber wieder in das Zentrum bedrängen. Weiß dürfte es kaum gelingen, die drei Steine um W66 aus Fig. 2 anzubinden und zu leben.

150: Der Schnitt und die Sequenz bis 160 bringt Weiß nichts.

161: Dieser übersolide Zug sollte von Weiß als letzter Aufruf zum Sichern seiner Zentrumsgruppe verstanden werden.

162: Aber am Rand sieht auch Schwarz sich mit einem neckischen kleinen Tsumego konfrontiert.

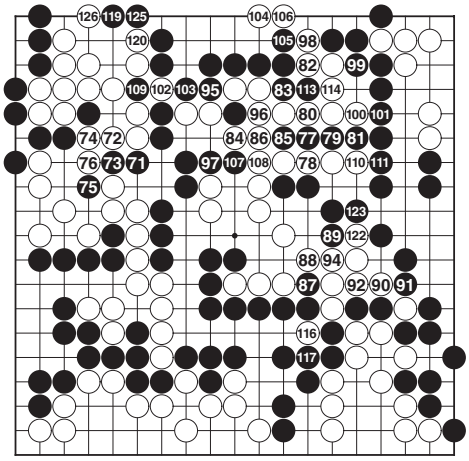
163: Dieser Zug und auch S164 sollten eigentlich zum Leben reichen.

165: Oh! Einfach rausziehen auf 169 und die Fortsetzung wie in Dia.16 hätten gereicht.

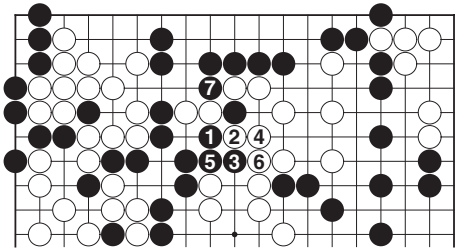
166: Nun ist die Ecke tot, und Weiß geht erstmals klar in Führung – zuvor war es immer recht knapp - wenn die Zentrumssteine nun nicht komplett sterben!

175: Ein Fehler, der Punkte kostet, und außerdem versäumt, mit 176 den vier weißen Steinen eine Freiheit zu nehmen, was das spätere Ko bei 209 eigentlich unspielbar machen würde.

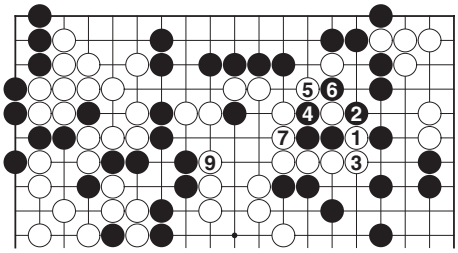
177: Ich denke, Dia.17 ist eine bessere Chance, die ganze Gruppe zu fangen, obwohl Weiß es dann mit 4 auf 5 zu einem Ko retten könnte, welches er immerhin zuerst schlägt.



Figur 4 (171–227)



Dia. 17



Dia. 18

180: Sollte auf 181, um dann wie in Dia. 18 zu squeezen.

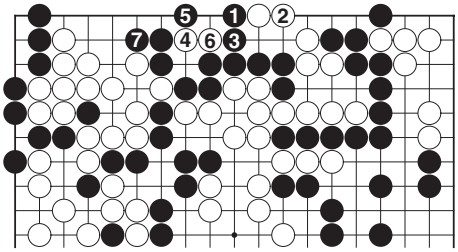
187ff: Schwarz gibt Weiß zu viele letzte Chancen: Wenn Weiß die Steine um 192 nicht anbindet, sondern mit dem großen Teil der Gruppe lebt (mit 197), gewinnt Weiß die Partie.

197: Nun ist das Zentrum tot, auch wenn es noch mal spannend wird.

205: Schwarz könnte es einfacher haben, wie in Dia.19 ohne Ko, oder wenn schon das Ko, dann lieber erst mal schlagen, bevor man die lokale Drohung verplempert. Aber das scheint ja seit AlphaGo en vogue zu sein, solange man das Ko eh gewinnt.

Fazit: In der Eröffnung und im frühen Mittelspiel war Schwarz viel zu passiv und baute Stellungen ohne viel Entwicklungspotential. Aber immer, wenn das zu einem deutlicheren Vorteil für Weiß zu werden schien, streute dieser auch lasche (48, 56) oder fast unsinnige (28, 62) Züge ein. So war die Partie eigentlich immer spielbar für beide Seiten.

Das änderte sich erst, als Weiß beschloss, sich nicht vom sich langsam anschleichenden Gevatter Tod Angst machen zu lassen, und Schwarz dann links oben einen Patzer einstreute, der seinem Gegner wiederum sogar Gelegenheit zu Kompromissen im Zentrum gegeben hätte. Das war aber in der heißen Schlussphase wohl zu viel verlangt.



Dia. 19

Ausschreibung

zur Deutschen Jugend-Go-Meisterschaft 2017 am 13./14. Mai



Ort: Panarbora-Park, Waldbröl, *www.panarbora.de* (Anreise am 12. Mai empfohlen)
Anmeldeschluss: Sonntag, 12. März bzw. Freitag, 12. Mai, 18 Uhr (siehe unten!)
Kontakt: Michael Marz, mimarz@dgob.de, Tel.: 0175-2284095

In diesem Jahr werden wir gemeinsam in der Jugendherberge im Park übernachten. Der DGoB hat hierzu etliche Betten reserviert und muss nicht benutzte Kapazitäten entweder bezahlen oder im März zurückgeben. **Teilnehmer und deren Begleiter werden daher dringend gebeten, sich bei Interesse bereits Anfang März anzumelden.** Ansonsten besteht die Gefahr, keinen Übernachtungsplatz mehr im Panarbora-Park zu erhalten.

Die Kosten für Übernachtung und Frühstück liegen bei 30 Euro pro Nacht und Teilnehmer, dazu kommen noch Verpflegungskosten. Details hierzu werden später bekannt gegeben bzw. können ab Februar 2017 beim FS Meisterschaften erfragt werden. Auf Anfrage kann der DGoB Teilnehmern Übernachtungszuschüsse gewähren, wenn andernfalls eine Teilnahme aus finanziellen Gründen schwierig wäre.

An der Deutschen Jugend-Go-Meisterschaft dürfen Go-Spieler teilnehmen, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB,
- Geboren im Jahr 1998 oder später,
- deutsche Staatsbürgerschaft oder seit mindestens einem Jahr Hauptwohnsitz in Deutschland.

Jeder Teilnehmer muss alle Runden mitspielen. Ein Startgeld wird nicht erhoben.

Es werden fünf Runden gespielt. Bei genügend Teilnehmern werden die ersten drei Runden nach dem McMahon-System für alle Spieler gemeinsam ausgetragen. In folgenden Altersklassen werden danach jeweils in Halbfinals und Finals die Deutsche Junioren-Go-Meisterschaft (U19), Deutsche Jugend-Go-Meisterschaft (U15) und die Deutsche Kinder-Go-Meisterschaft (U11) ausgespielt.

Es wird grundsätzlich ohne Vorgabe gespielt, Weiß erhält 7 Komi. Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt 60 Minuten plus jeweils 10 Steine in 5 Minuten Byoyomi. Die genaue Turnierordnung findet man auf den Internetseiten des DGoB unter *www.dgob.de/meister/turnierordnung/index.htm.* Die Runden beginnen voraussichtlich wie folgt:

- 1. Runde: Samstag, 11:00 Uhr,
- 2. Runde: Samstag, 14:30 Uhr,
- 3. Runde: Samstag, 17:30 Uhr,
- Halbfinals und 4. Runde: Sonntag, 9:30 Uhr,
- Finalspiele und 5. Runde: Sonntag, 12:30 Uhr.

Preise:

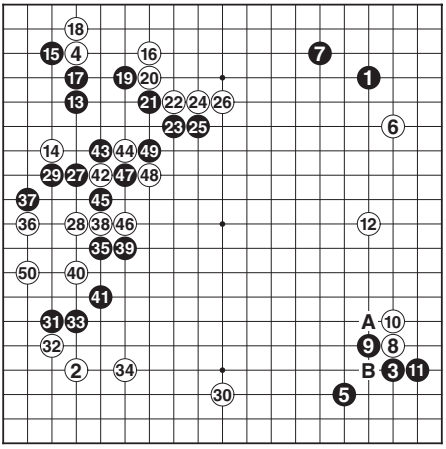
- Juniorenwertung (U19): 1. Platz: 75 Euro, 2. Platz: 50 Euro, 3. Platz: 25 Euro
- Jugendwertung (U15): 1. Platz: 50 Euro, 2. Platz: 30 Euro, 3. Platz: 15 Euro
- Kinderwertung (U11): Geeignete Sachpreise im Gesamtwert von ca. 40 Euro

Für die teilweise Erstattung der Fahrtkosten können Zuschüsse beim FS Meisterschaften, fs-meisterschaften@dgob.de beantragt werden.

Der Sieger jeder Alterskategorie erhält weiterhin einen Fahrtkostenzuschuss für die Teilnahme an der Jugend-Europameisterschaft von max. 75% der angefallenen Kosten bis maximal 300 Euro.

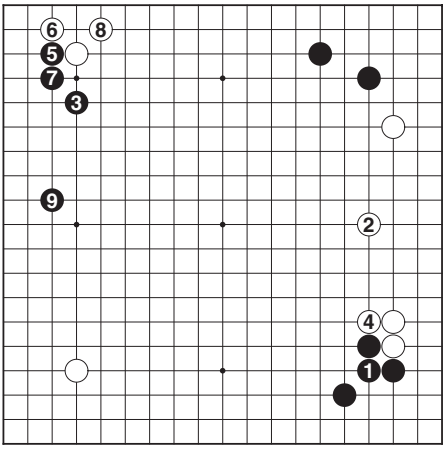
Yoon Young Sun kommentiert (32, 1+2)

Partie: Codecentric Challenge 2016, 3. Partie
Weiß: Lukas Krämer 6d
Schwarz: DeepZenX
Komi: 6,5 Punkte
Ergebnis: 277 Züge. Schwarz gewinnt mit 4,5 Punkten.
Kommentar: Yoon Young Sun 8p

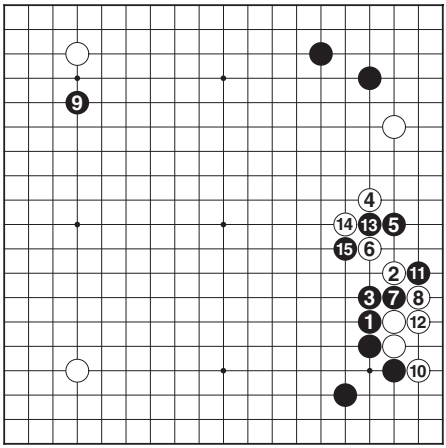


Figur 1 (1–50)

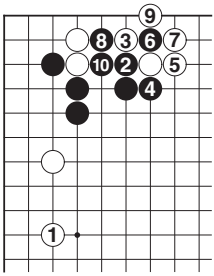
11: Diese Eröffnung ist derzeit beliebt, aber meist wird 11 auf A oder B gespielt. Ke Jie und Lee



Dia. 1

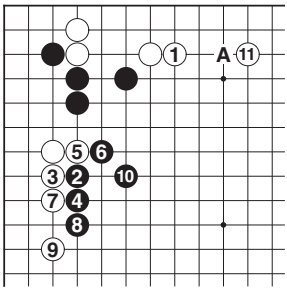


Dia. 2



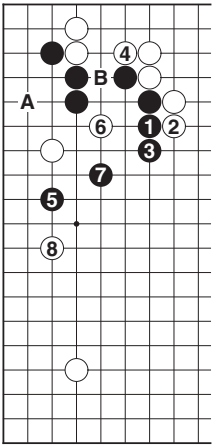
Dia. 3

Sedol haben wie in Dia. 1 gespielt. Dia. 2 zeigt den anderen Zug. Nach 4 ist 5 ein bemerkenswerter Zug, denn dadurch kann Weiß nach 8 fernbleiben. Denn spielt Weiß dann auf 10, ist durch den Abtausch 5 für 6 der Schnitt mit 11 stärker, weil nach 12 das Tesuji mit 15 funktioniert – 2 oder 6 im Dia. werden nun gefangen.

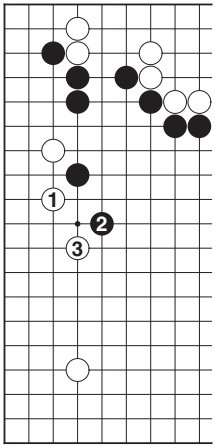


Dia. 4

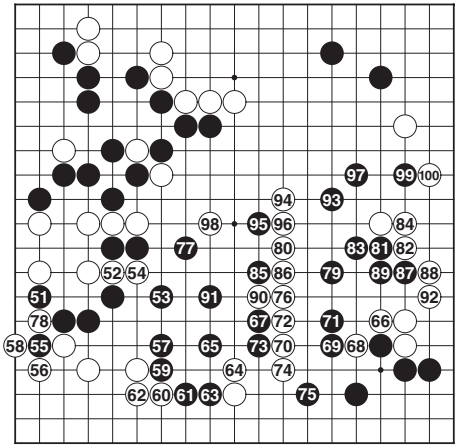
20: Wenn Weiß nicht antwortet, sondern z. B. auf 1 in Dia. 3 spielt, schneidet Schwarz auf 6 und ist nach 10 mit dem Ergebnis zufrieden. Spielt Weiß dagegen auf 1 in Dia. 4, ist die Abfolge bis 9 Joseki. Danach kann Schwarz auf 10 spielen und Weiß stabilisiert seine Gruppe auf 11 oder Schwarz greift auf A an, was in dieser Stellung wohl vorzuziehen wäre.



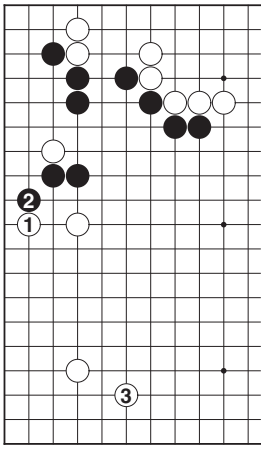
Dia. 5



Dia. 6



Figur 2 (51–100)



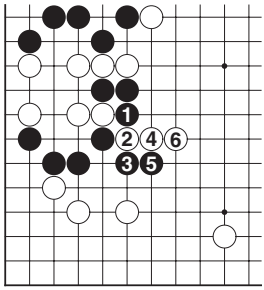
Dia. 7

23: Schwarz hätte auch auf 1 in Dia. 5 spielen können. Die Zugfolge bis 8 ist Joseki. Danach gibt es für Weiß noch Aji auf A und B.

27: Dieser Zug ist, wie 11 schon, neu und wurde von Profis bisher nicht gespielt.

28: Dieser Zug gefällt mir nicht so gut, denn nach 29 steht der weiße Stein zu nah an der schwarzen Dicke. Ich hätte mit Weiß eher auf 1 und 3 in Dia. 6 fortgesetzt.

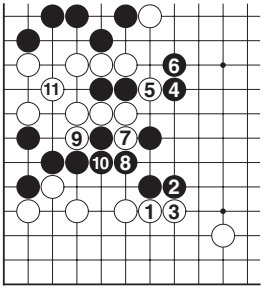
30: So locker fortzusetzen lässt 28 etwas sehr in der Luft hängen. Wenn Weiß schon 28 in der Partie spielt, sollte er auch wie in Dia. 7 fortsetzen, was insgesamt stabiler aussieht.



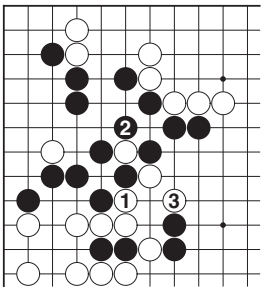
Dia. 8

35: Ein guter Angriffszug, mit dem Schwarz zeigt, warum der Abtausch 28 für 29 nicht gut war.

58: Damit ist Weiß sicher zu ängstlich! Wahrscheinlich hatte er befürchtet, wie in Dia. 9 mit 4 und 6 eingeschlossen zu werden, aber die weiße Gruppe lebt nach mit 7, 9 und 11 relativ problemlos. Und Dia. 10 zeigt, dass es auch noch ein Loch gibt, durch das Weiß entkommen kann.



Dia. 9



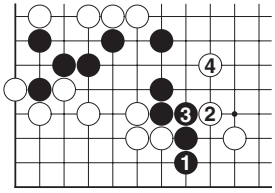
Dia. 10

59: Das ist sehr schmerzhaft für Weiß!

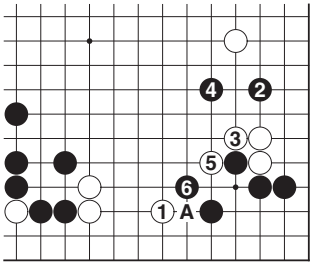
63: Das ist ein guter Zug. Würde Schwarz wie in Dia. 11 zum Trennen zum Rand runterstre-

cken, dann könnte Weiß mit 2 und 4 die Gruppe schwer machen.

66: Weiß zeigt Kampfgeist!



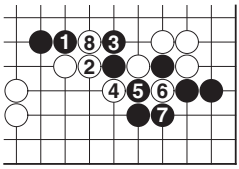
Dia. 11



Dia. 12

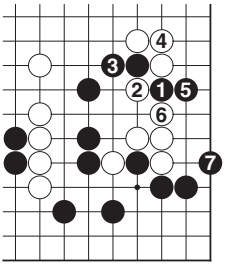
Normal wäre ein Zug auf 1 oder A in Dia. 12, aber die Fortsetzung bis 6 kann Weiß nicht gefallen – er wird getrennt und hat kein Gebiet mehr.

71: Wenn Schwarz jetzt versuchen würde, die weiße Gruppe mit 1 in Dia. 13 einzuschließen, würde das nicht funktionieren, wie die weitere Zugfolge bis 8 zeigt.

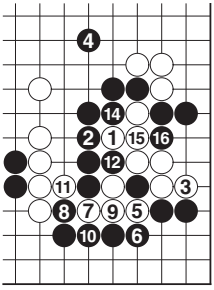


Dia. 13

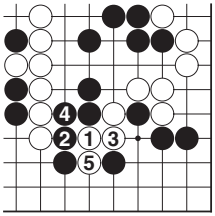
83: Diesen Zug verstehe ich nicht. Die normale Fortsetzung wäre wohl 1 in Dia. 14, aber nach 5 gibt es noch einiges Aji. Direkt auf 6 zu spielen funktioniert dann nicht, da Schwarz mit 7 anbinden kann. Aber Weiß kann erst auf 1 in Dia. 15 drohen und dann auf 3 spielen, um die zwei schwarzen Steine abzutrennen. Allerdings funktioniert das Aji mit 7 für Weiß auch nicht, denn in der Zugfolge bis 16 gewinnt Schwarz das Semeai.



Dia. 14

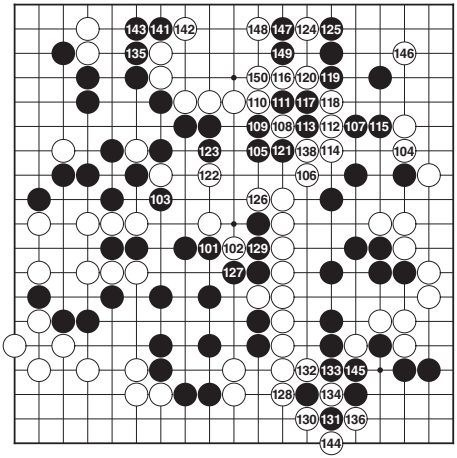


Dia. 15

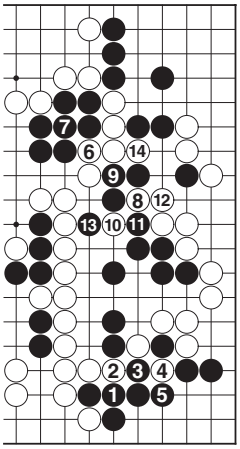


Dia. 16

94: Jetzt hätte Weiß das Aji mit 1 in Dia. 16 ausnuzen können. Nach 3 sind 4 und 5 Miai – deckt Schwarz auf 5, kann Weiß auf 4 schneiden.



Figur 3 (101–150)

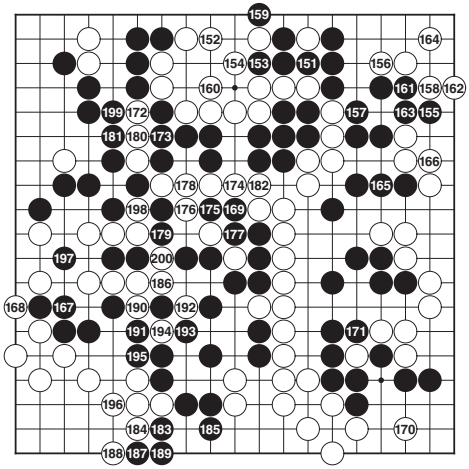


Dia. 17

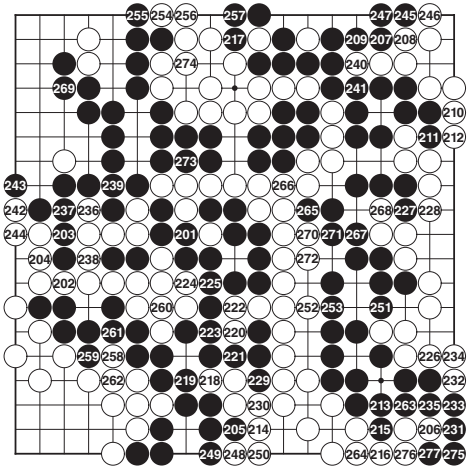
127: Die weiße Gruppe hat jetzt noch keine zwei Augen!

133: Einfach auf 1 in Dia. 17 zu decken, wäre ziemlich gefährlich, denn in der Folge droht, nach dem Vorhandschnitt durch 2 und 4 ein versteckter Schnitt mit 8 und 10. Wenn Schwarz dann auf 13 fängt, werden seine Steine mit 14 gefangen.

143: Schwarz hätte auch wieder das Ko schlagen können, aber mit dem Decken oben zeigt er, dass das Spiel vorbei ist und es für Weiß keine Chance mehr gibt.



Figur 4 (151–200)



Figur 5 (201–277)

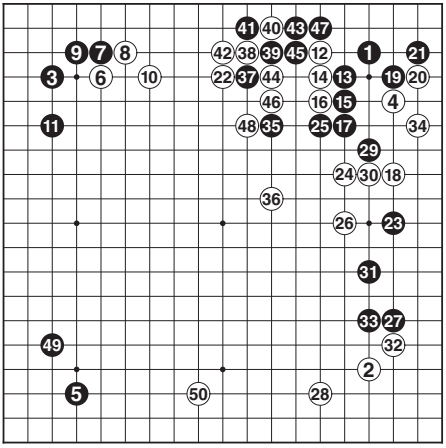
Zen spielt schon sehr stark und macht vernünftige Züge. Meinem Eindruck nach spielt er menschenähnlicher als AlphaGo, dessen Züge teilweise doch sehr gewöhnungsbedürftig waren. Eigentlich war in der ganzen Partie nur 89 wirklich merkwürdig, sonst finde ich alle Züge gut. Schwarz hat schon in der Eröffnung geführt, was nicht zuletzt an dem Abtausch 28 für 29 lag, und hat diese Führung nach dem zu ängstlichen Zug 58 mit 59 zementiert. Danach konnte Weiß eigentlich nur noch versuchen, ein knappes Endergebnis zu erreichen, ein Sieg aber war nicht mehr möglich.

Impressum DGoZ 6/2016

Titel: Deutsche Go-Zeitung, erscheint 6-mal im Jahr, ISSN 2197-8220
Herausgeber: Deutscher Go Bund e.V., Berlin, Postfach 605454, 22249 Hamburg
Redaktion & Layout: Tobias Berben (v.i.S.d.P.)
Redaktionsanschrift: Deutsche Go-Zeitung, c/o Tobias Berben, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Internet: www.dgob.de/dgoz, Email: dgoz@dgob.de
Mitarbeiter: Textkorrektur: Roland Illig, Monika Reimpell, Thomas Ries; Übersetzungen/Kommentare/Serien: Franz-Josef Dickhut, Viktor Lin, Klaus Petri, Marc Oliver Rieger, Yoon Young Sun; Fernost-Nachrichten: Tobias Berben, James Brückl, Lars A. Gehrke, Liu Yang; Pokale: Georg Ulbrich, Maria & Sabine Wohnig; Kinderseite: Marc Oliver Rieger, Wang Mei; Bundesliga: Pierre-Alain Chamot; Problemecke: Timo Kreuzer; Adressen: Wastl Sommer; Turnierkalender: Martin Langer; Spielabendliste: Christian Gawron, Monika Reimpell
Beiträge: Ingo Althöfer, Matthias Armbruster, Naomi Bensel, Michael Marz, Andreas Neumann, Marc Oliver Rieger, Martin Sattelkau
Fotos: Tobias Berben, Carrie Becker, Judith van Dam, Michael Marz, Marc Oliver Rieger, Nihon Ki-in, Hankuk Kiwon u. w. m.
Bilder & Cartoons: Andreas Fecke, Angelika Rieger
Verlag & Versand: Hebsacker Verlag, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, info@hebsacker-verlag.de
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
Druckauflage: 2.500 Exemplare
Bezug: Mitglieder eines LV (außer Typ Z) erhalten die DGoZ kostenlos.
Einsendeschluss für die DGoZ 1/2017: Dienstag, der 08.02.2017

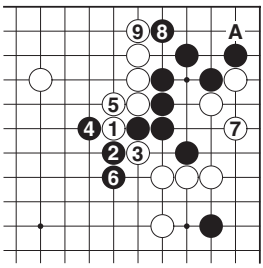
Adressänderungen sowie Ein- und Austritte bitte an den zuständigen Go-Landesverband (Adresse auf vorletzter DGoZ-Seite) melden!

Partie: Endrunde der Deutschen Go-Einzelmeisterschaft 2016
Weiß: Johannes Obenaus 6d
Schwarz: Lukas Krämer 6d
Komi: 7 Punkte
Ergebnis: 143 Züge. Schwarz gewinnt durch Aufgabe.
Kommentar: Yoon Young Sun 8p

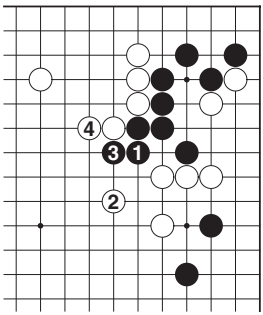


Figur 1 (1–50)

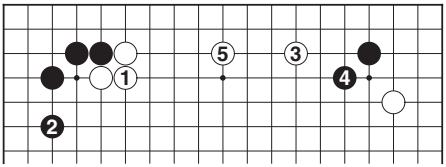
10: Meist wird wie in Dia. 1 fortgesetzt. Choi Chulhan 9p hat mit Weiß wie in Dia. 2 gespielt.
12: Wenn Weiß die normale Ausdehnung auf 38 spielt, dann wird als Antwort 45 ein zu guter Zug für Schwarz.
34: Weiß zieht diesen Zug zu früh. Er sollte unbedingt erst auf 1 in Dia. 3 spielen, denn nach 3 und 5 ist Schwarz in der Ecke eingeschlossen und dadurch ist nun ein Zug auf 7 Vorhand. Nach 9 ist die Ecke wegen des Ajis auf A noch nicht sicher lebendig und die Steine 2, 4 und 6 bilden eine schwache Gruppe. Alternativ könnte Schwarz natürlich 1 in Dia. 3 mit dem leeren Dreieck auf 1 in Dia. 4 beantworten, aber nach 4 ist Weiß zufrieden und das Ergebnis ist deutlich besser als in der Partie. Und wenn Schwarz nach 5 in Dia. 3 zwei Steine auf 1 in



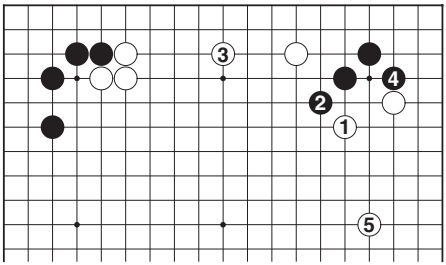
Dia. 3



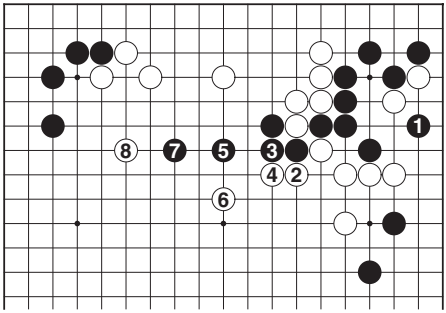
Dia. 4



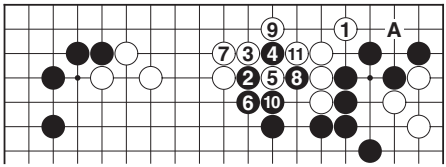
Dia. 1



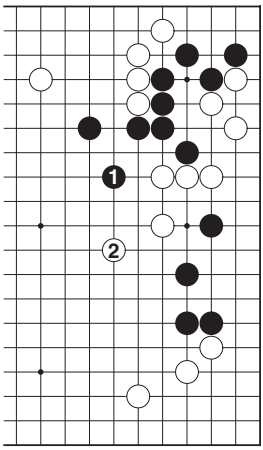
Dia. 2



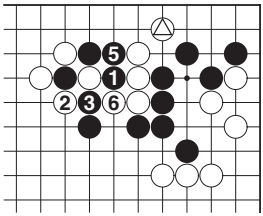
Dia. 5



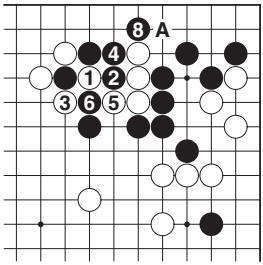
Dia. 6



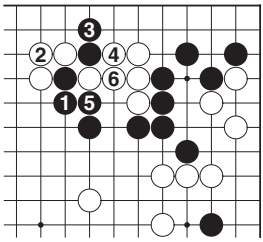
Dia. 7



Dia. 8 (4 deckt)



Dia. 9 (7 deckt 1)

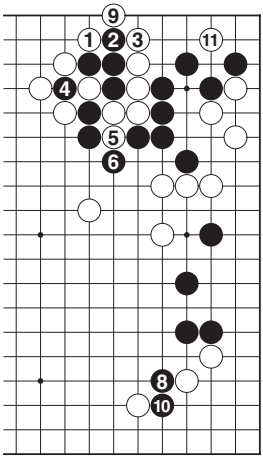


Dia. 10

Dia. 5 fängt, wird er in der Mitte von Weiß angegriffen.

36: Einfach auf 44 zu sichern wäre jetzt zu langsam. Ich hätte aber auf 1 in Dia. 6 verteidigt. Danach kann Weiß bis 11 einfach verbinden. Schwarz hat fast nichts bekommen und ist durch A sogar selbst noch angreifbar. Spielt Schwarz nach 1 in Dia. 6 auf 1 in Dia. 7, ist das Ergebnis nach 2 ausgeglichen. Und einen Konter wie 1 in Dia. 8 kann Weiß mit 6 parieren, da ihm dann sein markierter Stein hilft.

40: Das ist kein guter Zug! 1 in Dia. 9 funktioniert. Natürlich würde Weiß dann sterben, wenn er wie in Dia. 9 fortsetzen würde, weil ihm dieses Mal ein Stein auf A fehlt, der 8 verhindert. Aber zunächst einmal funktioniert 1 in Dia. 10 nicht für Schwarz – nach 6 hat Weiß sicher verbunden. Und dann kann Weiß, statt nach 6 in Dia. 9 zu decken, auf 1 in Dia. 11 spielen. Nach 3 entsteht mit 4 ein Ko und für dieses hat Schwarz mit 8 nur eine einzige Ko-Drohung, die Weiß zudem ignorieren kann, da das Fangen der Ecke

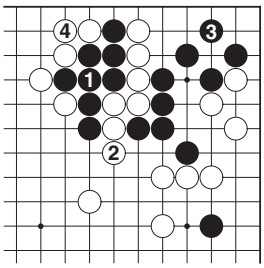


Dia. 11

oben mit 11 viel größer ist als der Profit, den Schwarz mit 10 einstreicht. Daher müsste Schwarz bereits die erste Drohung von Weiß mit 5 ignorieren und auf 1 in Dia. 12 decken. Allerdings sollte dann Schwarz nach 2 seine Ecke auf 3 verteidigen und Weiß kann mit 4 decken und so die schwarzen Steine schwer und schwach machen. Weiß wäre damit sicher sehr zufrieden!

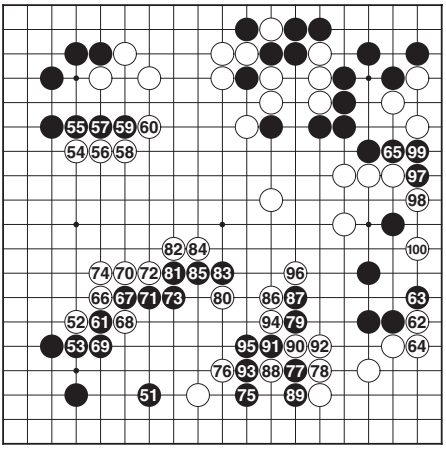


Johannes Obenaus 6d aus Berlin

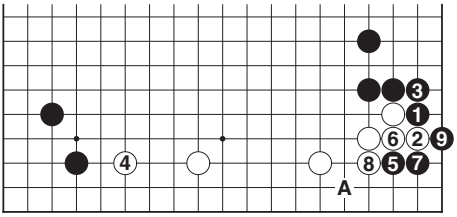


Dia. 12

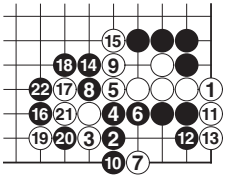
51: 1 in Dia. 13 sieht größer aus, denn wenn Weiß nach 3 fernbleibt und z. B. auf 4 spielt, ist in der Ecke auf 5 noch eine Menge Aji für Schwarz, denn nach 7 sind 9 und A Miai. Wenn Weiß auf 1 in Dia. 14 trennt, kann



Figur 2 (51–100)



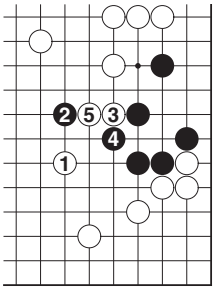
Dia. 13



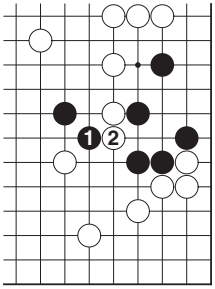
Dia. 14

sich Schwarz in der Ecke einleben. Wenn Weiß zu töten versucht, dann ist das wegen des Schnitts auf 8 ein Overplay, wie die Kombination bis 22 eindrucksvoll zeigt.

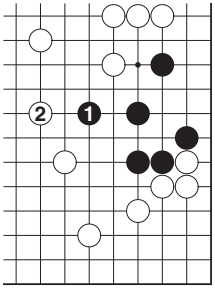
65: Das ist überhaupt kein gutes Timing, denn Weiß muss nicht antworten. Er hätte einfach auf 79 spielen sollen, was die



Dia. 15



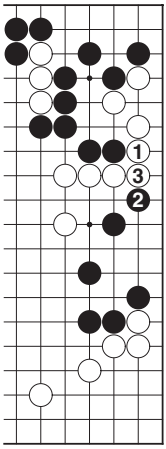
Dia. 16



Dia. 17

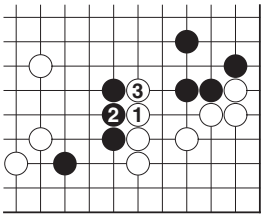
schwarze Gruppe gestärkt und den unteren weißen Rand reduziert hätte.

66: Weiß spielt jetzt falsche Richtung. Ich hätte einfach selbst auf 1 in Dia. 15 gezogen. Wenn Schwarz dann noch versuchen sollte, mit 2 zu entkommen, ist er mit 3 und 5 zwar nicht formschön, aber effektiv abzuschneiden. Statt auf 4 mit 1 in Dia. 16 zu antworten bringt nichts, da 2 dann ebenso effektiv schneidet. Springt Schwarz dagegen etwas vorsichtiger auf 1 in Dia. 17, dann bekommt

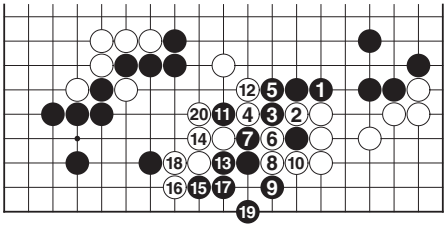


Dia. 18

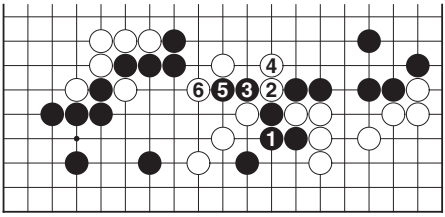
er mit 2 einen Stein auf den Deckel. Eigentlich hatte Schwarz wohl bei 65 von der Zugfolge 1 bis 3 in Dia. 18 geträumt, um seine eigene Gruppe in Vorhand etwas zu stärken, aber wie betont: Weiß kann wegbleiben. Aber leider dreht er den Spieß an diesem Rand daraufhin nicht um.



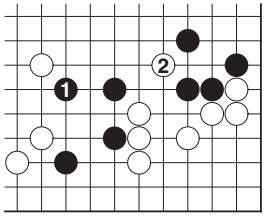
Dia. 19



Dia. 20

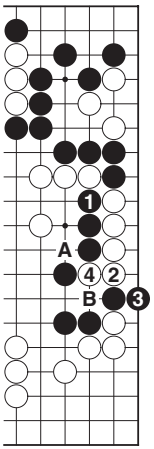


Dia. 21

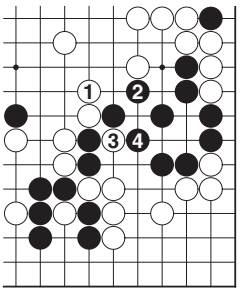


Dia. 22

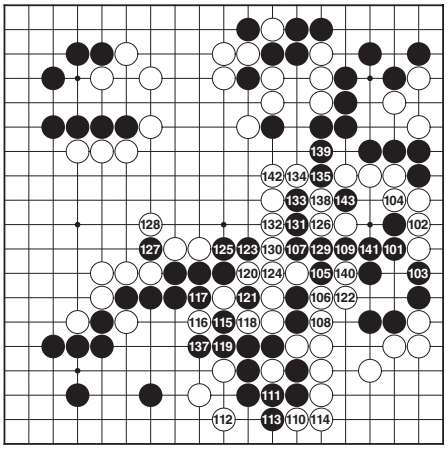
82: Dieser Zug hilft nur Schwarz, seine Steine 75, 77 und 79 anzubinden, wie die Folge bis 87 zeigt – ganz natürlich wird Schwarz so zu dem guten Anbindungszug 87 genötigt. Alternativ hätte Weiß wie in Dia. 19 gezeigt mit 1 und 3 trennen sollen. Blockt Schwarz dagegen auf 1 in Dia. 20, hat Weiß den schönen Klemmzug auf 4. Wenn Schwarz dann oben deckt, kann er sich zwar am Rand bis 19 einleben, aber Weiß hat bessere Chancen aufzuholen als in der Partie. Deckt Schwarz unten, wird sein Schnittstein 3, wie in Dia. 21 gezeigt, einfach gefangen. Beantwortet Schwarz 1 in Dia. 19 locker auf 1 in Dia. 22, hat Weiß mit 2 einen Trennzug, um dann gegebenenfalls rechts einen guten Angriff zu bekommen.



Dia. 23



Dia. 24



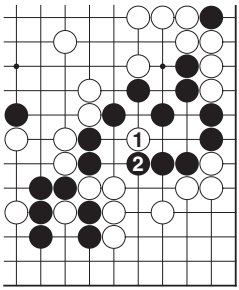
Figur 3 (101–150)

103: Das Trennen auf 1 in Dia. 23 funktioniert nicht, da nach 4 entweder zwei oder drei Steine von Schwarz gefangen werden – A und B sind Miai.

106: Weiß kann Schwarz nicht durch das Strecken auf 1 in Dia. 24 komplett töten, da die Gruppe nach 4 lebt. Der Placement-Zug auf 1 in



Lukas Krämer 6d aus Bonn



Dia. 25

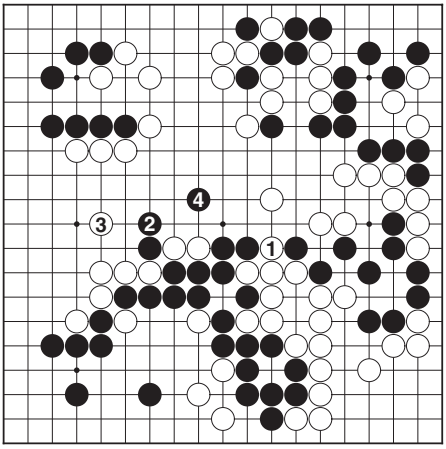
Dia. 25 kann zwei Augen auch nicht verhindern.

127: Gutes Timing, denn wenn Weiß nun auf 1 in Dia. 26 fängt und mit 3 sichert, führt Schwarz nach 4 trotzdem.

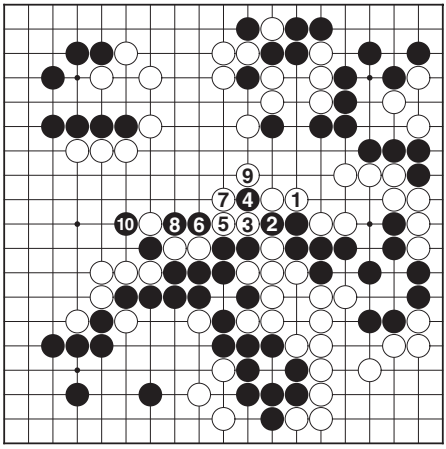
132: Jetzt zeigt sich, warum 127 so gutes Timing war. Weiß kann nun nicht auf 1 in Dia. 27 spielen, da dann das Doppelatari mit 6 und der Kompletteinbruch in den linken Rand mit 10 droht.

Es gibt zwei Gründe, warum Weiß verloren hat:

1. Am Anfang hat er taktisch die obere Seite zu leicht hergegeben, in Nachhand. Dadurch hat Schwarz gelebt und Punkte bekommen.
2. Er hat später strategisch die falsche Richtung gewählt. Weiß hätte erst die rechte schwarze Gruppe einschließen sollen, um danach den unteren Rand zu vergrößern.



Dia. 26



Dia. 27

International

von Lars A. Gehrke

7. Bingsheng Pokal

Der Bingsheng Pokal ist ein internationales Turnier für Go-Spielerinnen, das 2010 ins Leben gerufen wurde. Das Preisgeld für den ersten Platz liegt bei 250.000 Yuan (≈ 35.000 Euro), das Preisgeld für den zweiten Platz bei 100.000 Yuan (≈ 14.000 Euro). Das Turnier wird am Qionglong Berg in Suzhou, China, ausgetragen. Daher ist der offizielle Name „Qionglong Berg Bingsheng Pokal“ und das Turnier wird in einigen Medien als Qionglong Pokal referenziert. Es wird im K.O.-System mit 16 Spielerinnen und 30 Minuten Hauptbedenkzeit und 30 Sekunden Byo-yomi gespielt. Üblicherweise kommen sechs Teilnehmerinnen aus China, drei aus Korea und Japan und jeweils eine aus Taiwan, Nordamerika, Europa und Ozeanien.

Europa wurde, wie bereits in den Jahren 2014 und 2011, vertreten durch die Russin und mehrmalige Europameisterin Natalia Kovaleva. Damit zieht sie, zumindest was die Teilnahmen am Bingsheng Pokal angeht, gleich auf mit der Ungarin Rita Pocsai, die bisher Europa auch dreimal vertreten durfte. Nur im Jahr 2013 hat einmalig die Deutsche Manuela Marz am Bingsheng Pokal teilgenommen. Natalia Kovaleva besitzt momentan einen starken Amateur 5-Dan-Rang. Nordamerika wurde vertreten durch Ming



Natalia Kovaleva 5d (l.) bei ihrer Partie gegen Su Shengfang 2p aus Taiwan

Ming Yin 1p, professionelle Spielerin aus China, die seit 2011 in New York lebt, und für Ozeanien hat die in Australien geborene 22-jährige Joanne Missingham 7p, deren chinesischer Name Hei Jiajia lautet, gespielt. Die 20-jährige Su Shengfan 3p vertrat Taiwan.

Die chinesische Gewinnerin Yu Zhiying 5p und die koreanische Zweitplatzierte Park Jieun 9p aus dem letzten Jahr nahmen auch dieses Jahr wieder teil. Damit aus 16 Spielerinnen eine Siegerin ermittelt werden konnte, bedurfte es vier Runden, die vom 12. bis 16. November ausgetragen wurden. Natalia Kovaleva verlor in der ersten Runde gegen die Taiwanerin Su Shengfang, ebenso verlor Ming Ming Yin gegen die Chinesin Song Ronghui 5p, Joanne Missingham unterlag der Chinesin Rui Naiwei 9p und alle drei japanischen Go-Spielerinnen schieden auch in der ersten Runde aus. Die sechs Chinesinnen gewannen alle ihre Spiele in der ersten Runde, sodass außer ihnen nur noch eine Taiwanerin und eine Koreanerin in die zweite Runde gelangten. Die Koreanerin war die 18-jährige O Yujin 3p, die nicht nur die erste Runde gegen die Japanerin Nyu Eiko 1p, sondern auch die zweite Runde gegen Rui Naiwei, das Halbfinale gegen die Chinesin Li He 5p und schließlich auch das Finale gegen die Chinesin Wang Chenxing 5p gewann und so Siegerin des Bingsheng Pokals wurde.

8. Ing Cup und 21. Samsung Pokal

Ende Oktober wurden die letzten drei Partien des Ing-Pokalfinales in Shanghai, China, ausgetragen. Zwei der insgesamt fünf Partien zwischen dem namhaften koreanischen Top-Spieler Park Junghwan 9p und dem Chinesen Tang Weixing 9p wurden schon Mitte August diesen Jahres absolviert. Park Junghwan hatte zuvor im Halbfinale mit 2:1 den koreanischen Konkurrenten Lee Sedol hinter sich gelassen. Für die professionellen Go-Spieler ist es eine Ehre im Ing Pokal erfolgreich zu sein, denn dieses Turnier findet nur alle vier Jahre statt und wird deswegen auch manchmal als die „Go Olympics" betitelt. Interessant hierbei sind aber die besonderen Turniereinstellungen: Es wird mit acht Punkten Komi und einer Hauptbedenkzeit für jeden Spieler von drei Stunden und 30 Minuten gespielt, wobei sich jeder Spieler jeweils 35 Minuten für zwei geschenkte Punkte an den Gegner hinzukaufen darf. Dieses Hinzukaufen von Zeit ist auf drei Ausführungen begrenzt und wurde auch schon Park Junghwan in der zweiten Finalpartie zum Verhängnis, als er sich für 4 Punkte Zeit einkaufte und am Ende mit drei Punkten verlor. Somit konnte Tang Weixing den frühen Ausgleich schaffen und man konnte auf die weiteren Finalpartien gespannt sein. Park Junghwan gewann das dritte Spiel mit Weiß, aber dann siegte Tang Weixing zweimal hintereinander mit Weiß und mit Schwarz und gewann damit schließlich den 8. Ing Pokal.



V.l.n.r.: Fan Yunruo, Tuo Jiaxi, Ke Jie, Lee Sedol

Ende Oktober bzw. Anfang November wurde auch das Halbfinale des 21. Samsung Pokals ausgetragen. Ke Jie 9p hat es wieder – wie im letzten Jahr schon – geschafft, Lee Sedol zu besiegen, diesmal gewann allerdings Lee Sedol 9p die zweite Partie, anders als im letzten Jahr, als Ke Jie ungeschlagen blieb. Im Finale

traf Ke Jie dann auf seinen chinesischen Landsmann Tuo Jiaxi 9p, der sich im Halbfinale gegen Fan Yunruo 5p durchsetzen konnte.

Nach einem ersten Sieg von Tuo Jiaxi in der ersten von drei Finalpartien am 6. Dezember verteidigte Ke Jie am Ende doch noch seinen Titel, indem er die zweite Partie am 7. und die dritte Partie am 8. Dezember gewann und sich den 21. Samsung Pokal nach Hause holte. Anders als der „Durchmarsch" im letzten Jahr, wo er zuerst Lee Sedol im Halbfinale und anschließend den Chinesen Shi Yue im Finale beide 2:0 besiegte, musste Ke Jie dieses Jahr in den beiden Phasen jeweils eine Niederlage hinnehmen. Trotzdem ändert es wohl nichts daran: Ke Jie ist aktuell der stärkste Go-Spieler der Welt.

Japan

von James Brückl

Meijin

Ende Oktober gelang es Iyama Yuta 9p gegen Takao Shinji 9p tatsächlich, die Begegnung für sich zu entscheiden, so dass bei einem Stand von 3:3 im letzten von sieben Spielen der (neue oder alte) Titelträger zu bestimmen war. Dieses Spiel ging Iyama Yuta mit großem Elan an. Er, der sich nun schon mehrfach in diesen bereits verloren scheinenden Titelkampf zurückgekämpft und Takao Shinji eine „Entscheidungspartie" um die andere abgetrotzt hatte, wollte nun auch den Titel verteidigen. Ob er nun zuviel gewollt hat und erzwingen wollte? Jedenfalls verlor er am 03.11.2016 die letzte Partie und neuer Titelträger ist Takao Shinji.

Umgehend begann für Iyama Yuta der Liga-Alltag. Am 05.12.2016 besiegte er Sakai Hideyuki 8p und natürlich wird von ihm erwartet, sich in der Liga durchzusetzen und Herausforderer des neuen Meijin zu werden und nochmals alle sieben Titel in seiner Hand zu vereinen.

Oza

Besser lief es für Iyama Yuta im Oza-Titelkampf. Indem er Yu Zengqi 7p glatt in drei Spielen besiegte und den Titel verteidigte, legte er den Grundstein für eine mögliche erneute Titelvereinigung im kommenden Jahr.

Tengen

Auch im Tengen bleibt Iyama Yuta bislang erfolgreich. Das zweite Spiel konnte Ichiriki Ryo 7p zwar für sich entscheiden, Iyama Yuta aber die Spiele eins und drei. Bereits im Spiel vom 12.12.2016 kann Iyama somit den Tengen-Titel verteidigen.

Kisei

Kono Rin (9p), der das Privileg hatte, im Finalkampf der Liga für die Position des Herausforderers gesetzt zu sein, empfing Cho U (9p), den er in den zwei Spielen des Finales besiegte. Er wird nun mit dem Titelträger Iyama Yuta um den Kisei-Titel spielen. Die erste Begegnung findet Mitte Januar 2017 statt.

NHK-Cup

Chie Ximin (6p), die letzte Frau im Wettbewerb, verliert gegen Cho U (9p) und scheidet aus.

Liga-Nachrichten

In der Honinbo-Liga liegt Hane Naoki (9p) nach drei von sieben Spielen als einziger mit einem 3:0 gut im Rennen. In der Judan-Liga stehen Yu Zengqi (7p), Yamashita Keigo (9p), Hane Naoki (9p) und Rin Shien (8p) im Halbfinale.

Frauen-Honinbo

Fujisawa Rina 3p gewinnt am 24.10.2016 gegen Xie Yimin und holt sich damit den noch fehlenden Sieg und den Honinbo-Titel. Der Gleichschritt zwischen Iyama Yuta und Xie Yimin ist erstaunlich. Fujisawa Rina aber kehrt ihren zuletzt negativen Trend in 2016 um und wird Titelträgerin.

Meijin der Frauen

Ihre neue Form will Fujisawa Rina auch im Meijin-Titelkampf offensichtlich unter Beweis stellen. Wie erwartet setzt sie sich als Herausforderin durch und spielt mit Xie Yimin nun auch um diesen Titel.

Kisei der Frauen

Bei aller Ähnlichkeit der Situation mit Iyama Yuta sieht sich Xie Yimin aber unter ganz anderem Druck. Von unerwarteter Seite. Die am 12.05.1999 geborene Nyu Eiko, 1p, gewinnt nämlich die Kisei-Liga und fordert Xie Yimin um den Titel heraus. Die ersten beiden Spiele finden im Januar statt.

Korea

von Tobias Berben

Frauen-Kuksu

O Yujin 4p gewinnt den Frauen-Kuksu mit 2:1 gegen O Junga 3p.

35. KBS Cup

Lee Sedol 9p hat in der ersten Runde des Best-of-Three-Finales gegen Na Hyun 7p gewonnen.

Koreanische Sieg-Statistik

		+	–	%
1	Park Junghwan 9p	64	23	74%
2	Choi Jung 7p	55	21	72%
3	Shin Jinseo 6p	51	15	77%
4	Lee Donghoon 8p	49	24	67%
5	Lee Sedol 9p	47	27	64%
6	Kim Jiseok 9p	46	20	70%
	O Yujin 4p)	46	27	63%
8	Shin Minjun 5p	42	16	72%
9	Byun Sangil 5p	41	19	68%
10	Cho Hanseung 9p	36	20	64%

China

von Liu Yang

1. Go-Liga

Am 03.12. fand die letzte Runde der Go-Liga in der Geisterstadt „Fengdu“ statt. Hangzhou Supor konnte den Titel erfolgreich verteidigen und wurde zum dritten Mal Chinesischer Meister.

Im nächsten Jahr wird die Liga auf 14 Mannschaften erweitert und es gibt nur einen Absteiger und drei Aufsteiger. Guangdong, Henan und der alte Meister „Shanghai“ dürfen demnächst wieder in der ersten Liga spielen.

Team	Punkte	Siege
Supor Hangzhou	45	53
Yunnan	39	48
Beijing Citic	39	45
Chongqing	38	50
Beijing Minsheng Bank	37	48
Wuhan	36	45
Chengdu	33	43
Zhuhai	31	45
Jiangsu	30	44
Shandong	30	43
Hebei	21	33
Zhejiang	17	31

12. Weifu Estate Cup

Am 20.10. fand das Finale in Wuxi statt. Wuxi liegt 100 km westlich von Shanghai und ist bekannt für die malerische Landschaft neben dem See Taihu. In der Stadt befindet sich auch das Hauptquartier der Sponsoren.

Der 19-jährige Shootingstar Huang Yunsong 5p spielte eine gute Partie und gewann gegen Mi Yuting 9p. Das bedeutet nach dem Agon Cup zugleich seinen 2. nationalen Titel.



Huang Yunsong 5p

Rating

Der chinesische Go-Bund hat das neue Rating am 09.12. bekanntgegeben. Ke Jie 9p blieb auf dem ersten Platz und konnte den Abstand nach unten sogar vergrößern. Gu Li 9p ist der einzige alte Hase unter den Top 10.

1.	Ke jie 9p	2764
2.	Tou Jiaxi 9p	2679
3.	Mi Yuting 9p	2663
4.	Shi Yue 9p	2659
5.	Zhou Ruiyang 9p	2655
6.	Chen Yaoye 9p	2642
7.	Lian Xiao 7p	2640
8.	Li Qincheng 9p	2613
9.	Gu Li 9p	2605
10.	Fan Yunruo 5p	2604

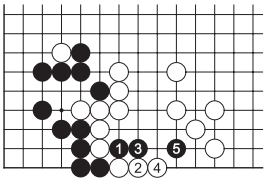
Problemecke

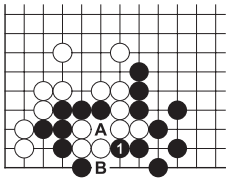
von Timo Kreuzer

Glückwunsch an Regina Urmoneit, die Gewinnerin dieser Ausgabe! Diesmal gibt es wie immer eine Hand voll neuer Probleme, die gelöst werden wollen. Ich wünsche viel Erfolg!

Lösungen 5/2016

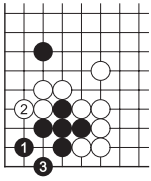
Lösung 1:
Korrekt. Die Frage war, ob Schwarz 1 funktioniert. Die Antwort ist ja, denn die weißen Steine werden, wie im Diagramm gezeigt, mit einem Geta gefangen.

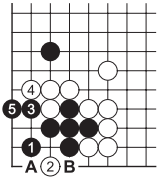




Lösung 2:
Korrekt. Nach 1 sind A und B miai, so dass die beiden Gruppen von Schwarz verbunden sind.

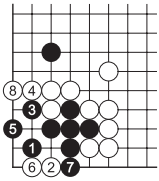
Lösung 3:
Korrekt. Mit 1 und 3 bastelt Schwarz zwei Augen in der Ecke.



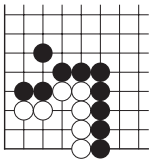


Variante 1. Wenn Weiß den vitalen Punkt mit 2 selbst besetzt, kann Schwarz die Verbindung am Rand drohen und so genug Augenraum gewinnen. Nach Schwarz 5 sind A und B miai, so dass die schwarze Gruppe lebt.

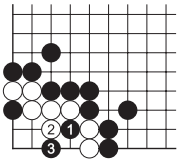
Falsch. Schwarz 5 im Diagramm ist ein Fehler. Nach der weißen Kombination 6 und 8 kann Schwarz nur noch mit einem Ko leben.



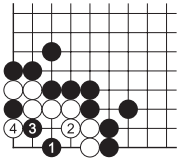
Lösung 4:
Korrekt. An dieser Stelle muss ich mich entschuldigen, denn dieses Problem ist unlösbar. Die weiße Gruppe lebt.



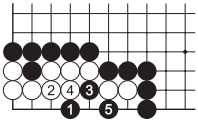
Lösung 5:



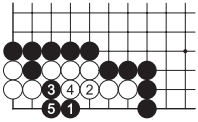
Korrekt. Überraschend ist Schwarz 1 tödlich, denn nach 3 hat die weiße Gruppe ein Freiheitenproblem.



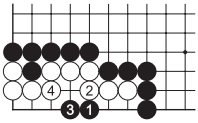
Falsch. Andere Züge führen zu Ko oder Seki. In diesem Diagramm erreicht Schwarz nur ein Ko.



Lösung 6:
Korrekt. Mehr als ein Ko ist nicht möglich, wenn Weiß wie im Diagramm spielt.

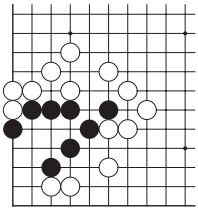


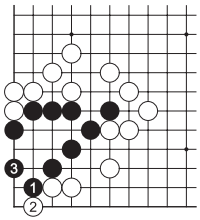
Variante. Wählt Weiß diese Variante, stirbt die weiße Gruppe. Schwarz 5 tötet (ohne Ko).



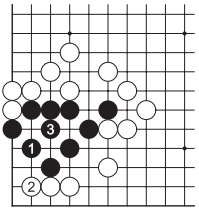
Falsch. In den meisten Varianten kann Weiß mit den wichtigen Zügen 2 und 4 leben.

Lösung 7:
Korrekt. Diese Stellung entstammt dem Finale des diesjährigen Bailing Cups. Die Spieler waren Ke Jie 9p (hier Weiß) und Chen Yaoye (hier Schwarz). Schwarz muss nochmal ziehen um zu leben. Dabei soll gleichzeitig das weiße Gebiet so gut es geht reduziert werden.

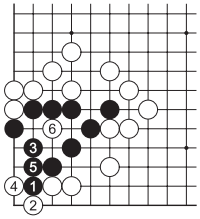




Variante 1. Chen spielte in der Partie 1 und 3.

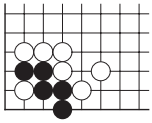


Variante 2. Die schwarze Gruppe lebt, doch Weiß bekommt die Ecke.



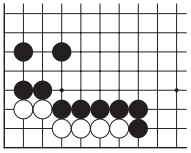
Falsch. Diese Variante ist deutlich schlechter als die vorigen, denn die schwarze Gruppe lebt nur noch mit Ko.

Probleme 6/2016



Problem 1:
Zum Einstieg ein kleines Problemchen zum Warmwerden. (3P)

Problem 2:
Auch das Töten will geübt sein. (3P)



Regeln

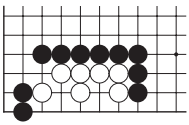
Teilnahme = 5 Punkte, Aussetzen = -3 Punkte. Ein Jahr Aussetzen führt zur Streichung aus der Liste. Der Spitzenreiter der Punkteliste erhält einen Preis im Wert von 30 Euro. Seine Punkte verfallen. Lösungen bitte bis zum Redaktionsschluss (08.02.2017) an:

Timo Kreuzer
Kroosweg 38
21073 Hamburg

oder per Email als sgf-Datei(en) an:

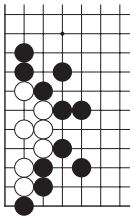
problemecke@dgob.de

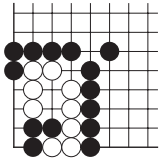
Die sgf-Dateien zu den Problemen stehen unter *www.dgob.de/dgoz* bereit.



Problem 3:
Ein Ko reicht nicht als Lösung. (4P)

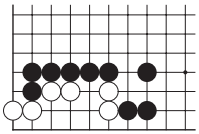
Problem 4:
Weiß lebt noch nicht ganz, denn es droht … ja, was droht denn hier? (4P)

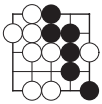




Problem 5:
Was kann Schwarz hier erreichen? (5P)

Problem 6:
Lebt die weiße Gruppe? (5P)





Problem 7:
Bei diesem Problem geht es nicht nur um Leben und Tod. Schwarz soll die Partie gewinnen. Es gibt weder Gefangene noch Komi. (7P)



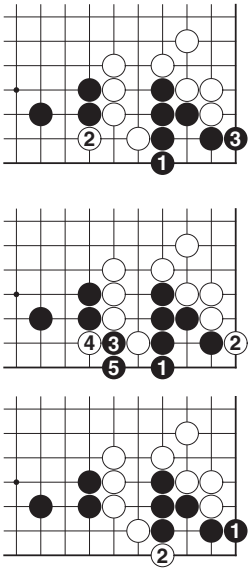
Aktuelle Punkteliste

Name		Teilnahme	+/-	Punkte
Urmoneit, Regina	13k	5/16	23	461
Schreiber, Burkhard (2)	3k	5/16	23	461
Döring, Andreas	4k	5/16	32	458
Ewe, Thorwald (3)	8k	4/16	-3	436
Gabe, Axel	5k	5/16	25	424
Berg, Christoph (1)	1d	4/16	-3	415
Kehmann, Hartmut	1d	5/16	27	413
Schönfeld, Ralf (2)	8k	5/16	24	390
Herter, Rainer (2)	4k	5/16	28	370
Millies, Oliver	3d	5/16	32	366
Herwig, Berhhard (3)	1d	3/16	-3	336
Gorenflo, Helmut (2)	9k	5/16	20	328
Koch, Kris (1)	3k	5/16	15	289
Reinicz, Thomas	3k	5/16	32	287
Pauli, Robert (7)	1d	5/16	28	285
Reimpell, Monika (8)	2d	4/16	-3	267
Lorenzen, Klaus (2)	2k	5/16	15	263
Schlipf, Jan	8k	5/16	27	259
Schwerdtfeger, K. (1)	6k	5/16	20	257
Mienert, Michael (2)	2k	4/15	-3	256
Wacker, Klaus	8k	5/16	23	251
Mertin, Stefan (1)	8k	5/16	18	233
Wimmer, Axel	7k	5/16	15	227
Busch, Rainer (1)	6k	4/16	-3	221
Herwig, Max (2)	17k	3/16	-3	210
Xu, Mei De (1)	3k	5/16	32	200
Schunda, Peter	12k	5/16	15	186
Fiedler, Wolfgang (1)	6k	4/16	-3	178
Wirth, Alexander	1k	5/16	24	178
Ellenberg, Jens	4k	5/16	32	167
v. Erichsen, Svante (2)	2d	5/16	32	164
Hell, Otto (4)	3k	5/16	25	161
Loose, Jörg	3k	6/15	-3	155
Gaißmaier, B. (4)	1d	5/16	32	138
Hartmann, Kirsten	1k	5/16	23	118
Gawron, Christian (8)	2d	4/16	-3	106
Otte, Henning	5k	4/16	-3	83
Weigelt, Timo	1d	5/15	-3	40
Weickert, Thomas	6k	5/16	17	22
Hüsing, Johannes	6k	4/16	-3	18
Tron, Raphael	17k	1/16	-3	2

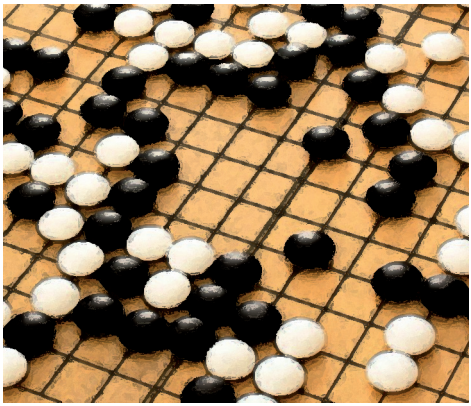
Lösung zu Retten und Fangen 32

S1 im ersten Dia. ist ein sehr guter Zug. Die weiße Antwort trennt die schwarzen Gruppen voneinander und danach kann Schwarz mit 3 in der Ecke leben.

Trennt Weiß nicht auf 2 im ersten Dia., sondern reduziert er mit 2 im zweiten Dia. den Augenraum in der Ecke so, dass Schwarz hier nicht mehr eigenständig leben kann, dann kann Schwarz mit dem Tesuji auf 3 seine beiden Gruppen miteinander verbinden. Sollte Weiß das mit 4 nicht glauben wollen, kann Schwarz mit 5 einfach rausstrecken – danach wäre der Trennzug ein Selbstatari.



Mit dem einfachen Zug auf 1 im dritten Dia. kann Schwarz dagegen nicht leben, da 2 nicht nur trennt, sondern auch aus dem potentiellen zweiten Auge ein unechtes Auge macht.



Spielabendliste

Aachen (52064) **Di ab 20**
‚Meisenfrei', Südstr. 25
K: Sarah Tegtmeier, Tel.: (0241) 4759651, Email: post@sarah-tegtmeier.de

Augsburg (86356) **Do ab 19.30**
Il Galeone, Steppacher Str. 1
K: Thomas Brückmann, Email: thobrueck@arcor.de

Bad Kreuznach (55543) **priv. n. V.**
Musikkneipe ‚Dudelsack', Rüdesheimerstr. 44
K: Danny Shave, Tel.: (0175) 2237753, Email: danny@schnogg.net
K: Janos Sälzer, Tel.: (0176) 24020101, Email: janos.saelzer@gmx.de

Bad Nenndorf (31542) **Mi ab 19.30**
Tennissporthalle, Rotrehre 20-22
K: Dieter Rasche, Tel.: (05723) 74116
K: Bernd Barthold, Tel.: (05723) 913528

Bamberg (96052) **Mi 18-21**
Wechselnde Lokale in der Austraße
K: Owen Jericho, Tel.: (0162) 4502759, Email: owen.jericho@freenet.de
K: Andi, Email: asnaderredansa@gmx.net

Berlin-Charlottenburg (10623) **Fr 18-23**
TU Berlin, Hardenbergstr. 36 (Physikneubau, R. 114)
K: James Brückl, Tel.: (0157) 32082827, (030) 2186657, Email: james_dux9@hotmail.com

Berlin-Friedrichshagen (12587) **Mi 19-22.30**
Cafe Rabu, Scharnweberstr. 67
K: Torsten Vergin, Tel.: (030) 88538010, Email: verginius@online.de
K: Stefan Brunn, Tel.: (0151) 41675719, Email: stefan.brunn@gmx.de

Berlin-Johannisthal (12487) **Di 18-22**
Kiezklub Johannisthal, Sterndamm 102, 1. Etage
K: Ralph Drochner, Tel.: (0152) 31836472, Email: ralph_drochner@yahoo.co.uk

Berlin-Kreuzberg (10999) **Mo+Mi+Fr 17.30-20**
Jugendtreff Ev. Martha-Gemeinde, Glogauer Str. 22
K: Kalli Balduin, Tel.: (0163) 8639064, Email: kallibalduin@gmx.de
K: Peter Gebert, Email: petergebert@t-online.de

Berlin-Mitte (10117) **Mo 17.30-22**
Humboldt Universität, Dorotheenstr.
K: Dominique Schulz, Tel.: (0151) 11132299, Email: BerlinerKranich@gmx.net

Berlin-Schlachtensee (14163) **Di 18-23**
direkt an der S-Bahn Linie 1, mit Badesee (Sommer) und Kachelofen (Winter)
K: Thorsten Bartelt, Tel.: (0163) 6826072, Email: thorsten@bartelt.info

Berlin-Spandau (13595) **Do 18-22**
Cafe Lutetia, Jüdenstr. 11
K: Andreas Moenck, Email: andreas@sgoclub.eu

Berlin-Tegel (13507) **Mi 15-18**
Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19
K: Lothar Herbing, Tel.: (0172) 3110976, Email: herbing@operamail.com
K: Ralf Just, Tel.: (030) 4552295

Berlin-Wedding (13355) **Mi+Sa 18-22**
Baduk in der Tortenwerkstatt, Gleimstr. 6
K: Byoung Seon, Email: sogamdok@naver.com
K: Uwe Hadlich, Tel.: (0176) 61663333

Bielefeld (33501) **Do ab 18.30**
Universität Bielefeld, Raum V3-201
K: Claus-Martin Heyer, Tel.: (0521) 68793, Email: claus-martin.heyer@web.de

Bispingen (29646) **Fr ab 18**
privat (vorher kontaktieren)
K: Thomas Rohde, Tel.: (05194) 6741, Email: tom@bonobo.com

Bochum (44787) **Di ab 19**
‚Game', Willy-Brandt-Platz 10, (0234) 6406950
K: Sascha Hempel, Tel.: (0173) 5419476, Email: saschahempel@yahoo.de

Bonn (53115) **Do 17-22**
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88
K: Andre Sieber, Tel.: (0151) 21151031, Email: unigo@gmx.de
K: Rainer Schütze, Tel.: (0228) 658218, Email: r.sagitario@gmx.de

Bottrop (46242) **Do ab 19**
Gasthof Milke, Lindhorststr. 213 A

K: Detlef de Jonghe, Tel.: (02041) 97196, Email: ivt.hoe-de_jonghe@t-online.de

Braunschweig (38106) **Mo ab 19**
Gebäude Grotrian an der TUBS, Zimmerstr. 24 D
K: Björn Meier, Tel.: (05306) 931757, Email: Meier_Bjoern_71@web.de
K: Nina Knöchelmann, Tel.: (0160) 4434640, Email: greenyyy@gmx.de

Braunschweig (38102) **Do ab 19**
Café Fischer, Altewiekring 44
K: Joachim Beggerow, Tel.: (0531) 42504, Email: beggerow@gaertner.de
K: Andreas Szostak, Tel.: (0176) 82167987, Email: andreas@szostak.org

Bremen (28205) **Di+Fr 19-22**
Weserterrassen, Osterdeich 70 b, (0421) 549490
K: Uwe Weiß, Tel.: (0421) 74154, Email: Klenke-Weiss@t-online.de

Bremerhaven (27570) **Di, Mi ab 20** priv. n. V.
K: Martin Osthaus, Tel.: (04747) 931334, Email: muk.osthaus@t-online.de

Böblingen (71032) **priv. n. V.**
K: Uli Staber, Tel.: (07157) 65801, Email: ustaber@t-online.de

Castrop-Rauxel (44579) **Di ab 19.30**
Tapas Bar La Sonrisa, Bahnhofstr. 252
K: Hans-Werner Bressan, Tel.: (02305) 360154, Email: hwgbressan@gmx.de

Chemnitz (09111) **Mi ab 18, 14-tg**
(bitte vorher Go-Gruppe Chemnitz über Facebook kontaktieren)
K: Lars Gebhardt, Email: lars-gebhardt@web.de

Clausthal (38678) **Mo+Do ab 20**
‚Kellerclub', Silberstr. 1, (05323) 722111
K: Conny Pohle, Tel.: (05323) 722898 (d), Email: Conny.Pohle@web.de

Darmstadt (64289) **Mo ab 19.30**
‚Hobbit', Lauteschlägerstr. 3
K: Jochen Tappe, Tel.: (06151) 3928560, Email: jochen.tappe@gmx.de

Darmstadt (64289) **Do ab 19.30**
‚Bellevue', Eckhardtstr. 26
K: Max Gronau, Tel.: (0157) 54761606, Email: max.gronau@yahoo.de

Detmold (32756) **Mi 16-20/Do ab 19**
Mi: VeraVeggie, Bruchstr. 31 / Do: Asia Palast, Schülerstr. 24, Eingang Grabenstr.
K: Peter Hagemann, Tel.: (05231) 31629, Email: Peter_Hagemann@t-online.de
K: Rolf Bensel, Tel.: (0160) 5056506, Email: rolf@bensel.eu

Dortmund (44139) **Mi 16-18.30, 14-tg**
SIGNAL IDUNA Gruppe, Joseph-Scherer Str. 3, externe Besucher müssen sich vorher anmelden
K: Martin Quest, Tel.: (0231) 201945, Email: martin.quest@gmx.de

Dortmund (44227) **Mo 17-19**
TU Dortmund, neues Informatik-Gebäude, Otto-Hahn-Str. 12, 2. Etage, Raum 2003
K: Lars Gehrke, Tel.: (0173) 2015374, Email: info@dortmund-go.de

Dortmund (44135) **Do ab 20**
Klubhaus 1249, Berswordt-Halle, Kleppingstr. 37
K: Lars Gehrke, Tel.: (0173) 2015374, Email: info@dortmund-go.de

Dresden (01099) **Do ab 18.30**
Barneby, Görlitzer Str. 11
K: Sascha Giebner, Tel.: (0151) 23232237, Email: dan_abnormal@gmx.net

Dresden (01067) **Mi 19-22**
Freiberger Str. 31 im Eigenbetrieb Sportstätten, 4. Etage rechts, Konferenzraum
K: Horst Hübner, Tel.: (0351) 4712051, 015201771768, Email: horsthuebner@online-home.de
K: Stephan Wagner, Tel.: (0173) 1793063, Email: Wagner_Stephan@gmx.de

Düsseldorf (40223) **Mi ab 20**
Universität, Café Atempause, Gebäude 25.23
K: Dawid Napora, Tel.: (0160) 6287144

Emden (26725) **Mi ab 19**
Hochschule Emden-Leer, Haus der Studierenden, Constantiaplatz 4
K: Ingo Stein, Tel.: (04921) 918168, Email: info@emden-go.de
K: Christine Dauelsberg, Tel.: (04921) 28977, Email: dauelsberg@gmx.de

Erding (85435) **Mo ab 19**
Posenerstr. 12, privat
K: Klaus Flügge, Tel.: (08122) 902914, Email: frey-fluegge@t-online.de

Erfurt (99084) **So 19-24**
‚Roter Elephant', Allerheiligenstr. 4
K: Markus Lang, Tel.: (0361) 2622691, Email: mdlang@web.de
K: Thomas Schütz, Tel.: (0361) 416882

Erlangen (91052) **Mo ab 20**
Katholische Hochschul-Stud.-Gem. (KHG), Sieboldstr. 3, Pacelli-Haus
K: Horst Schrebe, Tel.: (09131) 481926
K: Martin Bergmann, Tel.: (09131) 6103700, Email: martin.bergmann@nefkom.net

Essen (45127) **Fr 19-22**
Kultur-Forum Steele, Dreiringstr. 7
K: Christoph Grotepass, Tel.: (0178) 6153330, Email: cgrotepass@aol.com
K: Frithjof Janke, Tel.: (0201) 8718554, Email: frithjof.janke@t-online.de

Flensburg (24937) **Mi ab 19.30**
Grisou, Holmhof 43
K: Peter Lakemeier, Tel.: (0461) 7703491, Email: olake@snafu.de

Frankfurt/M. (60594) **Do ab 20**
Plateau, Neuer Wall 15
K: Nils Blarr, Email: nils.blarr@gmx.net

Freiburg (79111) **Mo ab 19**
Enigma, Bergiselstr. 34
K: Christian Haberbosch, Tel.: (0761) 4299652
K: Kirsten Grimm, Tel.: (0157) 52679571, Email: kgrimm@gmx.de

Freiburg (79117) **Fr ab 18**
privat, Am Hagmättle 11
K: Kirsten Grimm, Tel.: (0157) 52679571, Email: kgrimm@gmx.de

Fürth (90762) **Fr 20-01**
Kofferfabrik, Lange Str. 81
K: Robert Grüning, Tel.: (0157) 35549462, Email: Info@GoFans.de

Garching (85748) **Do 14-18**
bei München, Boltzmannstr. 3, Fakultät für Mathematik und Informatik der TUM
K: Bernhard Werner, Tel.: (0151) 40322940, Email: werner@ma.tum.de
K: Stephan Schmolke, Tel.: (0176) 47790131, Email: stephan.schmolke@gmail.com

Giessen (35394) **Do ab 20**
Pit's Pinte, Grünberger Str. 31, (0641) 47276
K: Hellwig Geisse, Tel.: (0641) 394659, Email: hellwig.geisse@mni.thm.de

Greifswald (17489) **Di 19.30-23**
Cafe Koeppen, Bahnhofstr. 4
K: Marcus Rölz, Tel.: (0159) 05830031, Email: m.roelz@gmx.de

Gronau-Epe (48599) **priv. n. V.**
(bitte vorher kontaktieren)
K: Claus Weyck, Tel.: (02565) 2556,(0177) 1446465

Göppingen (73037) **Di 18-22**
Haus der Jugend, 2. Stock
K: Joachim Pimiskern, Tel.: (07161) 815530, Email: JoachimPimiskern@web.de

Göttingen (37073) **Mo ab 19**
Galerie ‚Apex', Burgstr. 46
K: Gerhard Mex, Tel.: (0551) 705056, Email: gerdmex@gmail.com

Göttingen (37073) **Do ab 18**
Uni Göttingen, Mathematisches Institut (Hauptgebäude Übungssaal), Bürgerstr. (im Semester)
K: Colin-Marius Koch, Tel.: (0178) 2969071, Email: colin.koch95@gmail.com

Hagen (58095) **Di ab 20**
Pub ‚Jekyll & Hyde', Kampstr. 24 a
K: Wolfgang Deinert, Tel.: (02331) 302752, (0170) 4150674, Email: deinert@z.zgs.de
K: Thomas Knop, Email: thomasknop1@gmail.com

Hagen (58097) **Mi ab 19**
Postsportheim, Am Sportpark 18a
K: Wolfgang Deinert, Tel.: (02331) 302752, (0170) 4150674, Email: deinert@z.zgs.de

Halle-Saale (06110) **Mo 20-24**
Spielehaus, Franckesche Stiftung
K: Dr. Rainer Herter, Tel.: (0345) 5521446, Email: herter@mathematik.uni-halle.de

Spielabende

Hamburg (20146) **Do 18-21**
Uni-Spielabend, Foyer des Pädagogischen Instituts (VMP 8)
K: Peter Splettstösser, Tel.: (040) 4914818, Email: psplettstoesser@gmx.de

Hamburg (20099) **Fr ab 19**
Cafe Uhrlaub, Lange Reihe 63
K: Olga Silber, Tel.: (04141) 7810576, Email: olga.silber@gmail.com
K: Tobias Berben, Tel.: (04263) 6756847, Email: tobias@berben.org

Hamburg (20099) **Mo 19-22**
‚Schorsch', Steindamm 87, 3. Stock
K: Tobias Berben, Tel.: (04263) 6756847, Email: tobias@berben.org

Hamburg-Harburg (21073) **Mi 19-22**
Kulturzentrum ‚Rieckhof', Rieckhoffstr. 12, (040) 7662020
K: Jürgen Abels, Tel.: (04181) 4063524, Email: dr.abels@gmx.de
K: Matthias Palm, Tel.: (0177) 2099238, Email: matthias.palm@gmx.de

Hamburg-Rahlstedt (22143) **Di 18-22, 14-tg**
Begegnungszentrum Karin Kaiser, Rahlstedter Str. 187b
K: Patrick Brunner, Tel.: (0176) 488485474, Email: Patrickbrunner@live.de
K: Thomas Nohr, Tel.: (040) 67561446, (0176) 57186511, Email: ThomasNohr@web.de

Hannover (30167) **Di 19.30-22**
Uni, Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1, Etage 13
K: Ralph Tiefenthaler, Tel.: (0511) 8765551, Email: ratita7@gmail.com
K: Christoph Gerlach, Tel.: (0511) 7000552, Email: christoph@cgerlach.de

Hannover (30171) **Mo 19.15-22**
RSV Geschäftsstelle, Sporthalle, Vorraum der Kegelbahn, Am Südbahnhof 7
K: Ralph Tiefenthaler, Tel.: (0511) 8765551, Email: ratita7@gmail.com

Hasbergen (49205) **priv. n. V.**
Zum Ortenbrink 9
K: Helmut Gorenflo, Tel.: (05405) 1591

Heidelberg (69123) **Mi 20-24**
Neckarschänke Wieblingen, Ludwig-Guttmann-Str. 10, (06221) 833347
K: Rolf Hofmann, Tel.: (06201) 46653
K: Hans-Ulrich Teufel, Tel.: (06221) 400625, Email: info@go-heidelberg.de

Herford (32049) **Fr ab 19, 14-tg**
Mozartstr. 81 a, privat
K: Hans Abraham, Tel.: (05221) 84183, Email: abraham@teleos-web.de

Hildesheim (31134) **Sa ab 14**
‚Deseo', Hindenburgplatz 3 (vorher kontaktieren)
K: Veronika Lyssenko, Email: go-hildesheim@web.de

Hundisburg (39343) **Do ab 19.30**
Schloß-und Gartenverwaltung Hundisburg
K: Harald Blanke, Tel.: (03904) 44265, Email: Blanke-Hundisburg@web.de

Ilmenau (98693) **Do ab 18**
L28, Lindenstr. 28
K: Markus Richert, Tel.: (03677) 466684, Email: mrichert@vollbio.de
K: Paul Kunysch, Tel.: (0151) 22651019

Isernhagen (30916) **Do ab 18**
Voltmershof, Burgwedeler Str.
K: Winfried Dörholt, Tel.: (0511) 772766, Email: W.Doerholt@t-online.de

Jena (07743) **Mo ab 19**
Cafe Immergrün, Jenergasse 6
K: Kevin Sanow, Tel.: (0176) 28611814, Email: kevin.sanow@googlemail.com
K: Guido Tautorat, Tel.: (03641) 350454, Email: guido-tautorat@gmx.de

Kaiserslautern (67663) **Mi ab 19**
Universität, Bau 48 (Mathebau), Raum 582
K: Dr. Thomas Pfaff, Tel.: (0631) 13698, Email: info@go-in-kaiserslautern.org
K: Fabian Krull, Email: fkrull@gmx.de

Karlsruhe (76131) **n. V.**
Thoule e.V., Ostendstr. 1
K: Alexander Wirth, Email: alexwirth.mail@googlemail.com
K: Birger Holtermann, Email: birger.holtermann@gmail.com

Karlsruhe (76133) **Mi ab 18**
Begegnungsstätte Gretl Vogt, Adlerstr. 33
K: Wilhelm Bühler, Tel.: (0151) 20904075, Email: karlsregion@posteo.de

Karlsruhe (76131) **Di ab 18**
Kong Fu Panda, Eppinger Str. 1
K: Wilhelm Bühler, Tel.: (0151) 20904075, Email: karlsregion@posteo.de

Karlsruhe (76131) **Do ab 18**
Studentenhaus, Foyer, Adenauerring 7
K: Victor Eliachevitch, Email: akademischego-gruppe@gmail.com

Kassel (34117) **Mi ab 18.30**
Foto Motel, Wolfhager Str. 53
K: Martin Bussas, Tel.: (0561) 81049711, Email: go@asbh-nordhessen.de

Kiel (24105) **Mo ab 19.30**
Gaststätte Blücher, Esmarchstr. 44
K: Werner Ente, Tel.: (0431) 677304, Email: gospielkreiskiel@googlemail.com

Kiel (24118) **Mi 18-20**
Uni-Go-Gruppe, Stadionturm, Olshausenstr. 70 (im Semester)
K: Christina Schramm, Email: unigokiel@gmx.de

Konstanz (78462) **Mi ab 19**
‚Seekuh' Kneipe, Konzilstr. 1
K: Christoph Adelsberger, Tel.: (0171) 5255715, Email: chrised@gmx.de
K: Norbert Kolassa, Tel.: (07531) 8076906, Email: sn.kolassa@t-online.de

Köln (50733) **Di + Fr 19-23**
Cafe Kommödchen, Merheimer Str. 53
K: Michael Ambrosius, Tel.: (0157) 87355348, Email: michael-ambrosius@gmx.de
K: Pierre Chamot, Tel.: (02204) 65823, Email: pierre.chamot_bl@t-online.de

Lahr (77933) **Mi ab 19**
alle 3 Wochen, Thai-Restaurant Patcha-Rawadee, Geroldseckerstr. 92
K: Christian Fehse, Tel.: (0151) 22454517, Email: christian-fehse@t-online.de

Landshut (84028) **priv. n. V.**
Landshut und Umgebung
K: Georg Engl, Tel.: (0172) 2473328, Email: engl.georg@gmail.com

Leipzig (04103) **Di 18.30-22**
Villa e.V., Lessingstr. 7, kleiner Seminarraum, 3. Etage
K: Hans Zötzsche, Tel.: (0341) 2329228, Email: ehssz@t-online.de
K: Jürgen Posselt, Tel.: (0341) 6016724

Leipzig (04109) **Do 18-21**
Universität Leipzig, Augustusplatz, Raum A314 (im Semester)
K: Bastian Schütze, Email: findus-@gmx.de

Lemgo (32657) **Mo ab 18.30, 14-tg**
Turmsaal (Kirchturm, 1. Etage) der St. Pauli Kirche, Echternstr. 20
K: Tim Robert Würfel, Email: tim.robert@wuerfel-box.de

Lingen (49809) **Di ab 18**
Grüner Jäger, Schüttorfer Str. 88
K: Axel Wimmer, Tel.: (0591) 9152870, Email: info@aggl.de
K: Christoph Hermes, Tel.: (0591) 90110952, Email: hermes@hausmilbe.net

Lippstadt (59555) **Di 20-22**
Mensa des Ostendorf-Gymnasiums, Cappeltor 5
K: Andreas Fecke, Tel.: (02948) 322, Email: Andreas.Fecke@gmx.de

Ludwigsburg (71640) **priv. n. V.**
K: Christopher Doubleday, Tel.: (07141) 918882, Email: chris@doubleday.de

Lübeck (23552) **Mo 19-23.30**
Tonfink, Gr. Burgstr. 46
K: Rüdiger Klehn, Tel.: (0451) 72626, Email: rued.kle@gmx.de

Lüneburg (21391) **So 14.30-17.30**
Reppenstedt (bei Lüneburg), privat (vorher kontaktieren), 2. Sonntag im Monat
K: Alexander Huber, Tel.: (04131) 395300, Email: kontakt@alexander-huber.net

Lüneburg (21335) **priv. n. V.**
K: Ralf Schulz, Tel.: (0151) 65783327, Email: ralfschulz.info@gmail.com

Magdeburg (39106) **Di ab 19**
Universitätsplatz 2 (Campus), Gebäude 05, R.

210, Nordeingang
K: Olaf Salchow, Tel.: (03949) 4488, Email: bachkiesel@web.de

Mainz (55116) **Mi ab 20**
Lomo, Ballplatz 2
K: Bernhard Herwig, Tel.: (06131) 5701833, Email: be.herwig@gmx.de

Meschede (59872) **Mo ab 18.30 n. V.**
FH Südwestfalen, Lindenstr. 53, Raum 8.2 am Foyer, 1. Mo im Monat
K: Monika Reimpell, Tel.: (02934) 2453148, Email: monika@reimpell.de

Mittweida (09648) **Mi ab 18**
Bierstube in der Mensa der Hochschule, Am Schwanenteich
K: H.-D. Pester, Tel.: (03727) 603099, Email: hd-pester@t-online.de

München (80807) **Mo 18-23**
Mil's, Hans-Denzinger-Str. 2
K: Joachim Bitzer, Tel.: (089) 301961, Email: jmuc@bitzer.info
K: Philip Hiller, Tel.: (089) 12749237, Email: philler@aol.com

München (80807) **Di 18-23**
Mil's, Hans-Denzinger-Str. 2
K: Joachim Bitzer, Tel.: (089) 301961, Email: jmuc@bitzer.info
K: Andreas Mauke, Tel.: (0177) 7455229, Email: andy_mauke@gmx.de

München-Moosach (80992) **Sa+So 13-20**
Turnhalle der GS an der Jenaer Str. 5, Spieletreff und freies Training von Jonglieren in München e.V. (vorher kontaktieren)
K: Thomas Furtner, Tel.: (0160) 96261998, Email: post@tom-future.de

München-Pasing (81245) **Do 18-23**
Jagdschloss (Nebenraum), Alte Allee 21 (vorher bei Doodle eintragen)
K: Aarne Kassargian, Tel.: (0152) 33606443, Email: aarneka@gmx.de
K: Thomas Ludwig, Tel.: (0176) 53795871, Email: thomasludwig@gmx.net

Münster (48145) **Di ab 20.15**
Cafe Klingklang, Erphostr. 2
K: Rainer Busch, Tel.: (0251) 784207, Email: raibusch@web.de
K: Markus Dittberner, Tel.: (0251) 2302783, Email: markudi@unitybox.de

Nordhausen (99734) **Mi ab 17**
Thomas-Mann-Klub, Nebelungstr. 39, (03631) 983493
K: Dieter Wenske, Tel.: (03631) 987952
K: Matthias Reimann, Tel.: (036331) 31406, Email: matthias.reimann3@gmx.de

Oldenburg (26121) **Di ab 20**
Dreieck, Röwekamp 23
K: Jens Pankoke, Tel.: (0441) 9333649, Email: jenspankoke@t-online.de

Oranienburg (16515) **Fr ab 17**
Cafe Kaffeetante (im Oranienwerk), Kremmenerstr. 43
K: Wolfgang Walz, Tel.: (0179) 5954243, Email: Walzwolf@googlemail.com

Osnabrück (49074) **Di ab 18.30**
‚Lagerhalle' am Heger Tor, Rolandsmauer 26
K: Michael Stolte, Tel.: (0541) 75049597, Email: emilio.stolte@web.de

Paderborn (33098) **Mi ab 19**
Uni Paderborn, Raum C4.208
K: Martin Hershoff, Tel.: (05251) 760467, Email: martin@hershoff.de
K: Joshua Nowack, Email: joshua@ponnuki-paderborn.de

Passau (94032) **Mi ab 19**
Wahn's Inn, Löwengrube 0, Innstadt
K: Florian Waschbichler, Tel.: (0176) 22880689, Email: florian.waschbichler@gmx.de

Potsdam (14471) **Mi 19-22**
privat bei Oliver Lenz, Carl-von-Ossietzky-Str. 6
K: Oliver Lenz, Tel.: (0331) 902395, Email: lenz@cvo6.de
K: Sabine Wohnig, Tel.: (0163) 1805902, Email: wahnsinn7@gmx.de

Potsdam (14482) **Do 18-21**
Hasso-Plattner-Institut, Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3, Raum H-2.58 (im Semester)
K: Tim Czech, Email: cech-potsdam@t-online.de

Ratingen (40878) **Do ab 19.30**
Haus der Jugend, 1. Etage, Stadionring 9
K: Wolfgang Klengel, Tel.: (02102) 844711, Email: wklengel@t-online.de
K: Helmut Heidrich, Tel.: (0211) 656325

Recklinghausen (45657) **Do ab 19**
‚Drübbelken', Münsterstr. 5
K: Martin Langer, Tel.: (02361) 486674, Email: Vagedes.Langer@t-online.de

Regensburg (93053) **Mo ab 20**
Gaststätte Antoniushaus, Mühlweg 13
K: Erwin Gerstorfer, Email: erwin.gerstorfer@continental-corporation.com

Rosenheim (83026) **Mo ab 19**
Bürgerhaus Happing Happinger Str. 83
K: Christoph Sitte, Tel.: (0176) 21643171, Email: csitte@gmx.de

Rostock (18057) **Mi 19-23**
Helga's Kitchen, Am Vögenteich 19
K: Michael Bull, Tel.: (0179) 4674563, Email: micha_bull@gmx.de

Saarbrücken (66111) **Di ab 19.30**
Bar ‚Synop', Mainzer Str. 1,
K: Gregor Mertz, Tel.: (0681) 5847742, Email: gregor.mertz@freenet.de
K: Pascal Müller, Tel.: (0151) 12785995, Email: Pascal.mueller87@gmx.de

Schleswig (24837) **Sa ab 17 n. V.**
Café Patio, Lollfuß 3 (Innenhof)
K: Mario Venzlaff, Tel.: (04621) 382823, Email: mvenzlaff@hotmail.de

Schwarzenbach an der Saale (95126) **priv. n. V.**
K: Andreas Zitzelsberger, Tel.: (0176) 76002949, Email: Andreas_zitzelsberger@freenet.de

Schwerin (19055) **Mo ab 19.30**
Pfarrei St. Nikolai, Puschkinstr. 3
K: Hubert Marischen, Tel.: (0385) 564210
K: Heinz Postulka, Tel.: (0385) 3433846, Email: H.Postulka@web.de

Siegen (57072) **Do 18-21**
BlueBox Siegen, Sandstr. 54
K: Karl Blotnicki, Tel.: (0176) 78753831, Email: muro345@googlemail.com
K: Hartmud Koch, Tel.: (0271) 7411944, Email: Hartmud.Koch@t-online.de

Soltau (29643) **priv. n. V.**
K: Reinhard Spode, Tel.: (05195) 1259, Email: reinhard@spode-r.de

Strausberg (15344) **Fr 18.30-23**
Sportwelt Strausberg, Landhausstr. 16-18
K: Gerd Eckert, Tel.: (0170) 7812017, Email: gerdeckert5@outlook.de

Stuttgart (70174) **Mi ab 19**
forum 3, Gymnasiumstr. 21
K: Thomas Schmid, Tel.: (07127) 952213, Email: go@tschmid.es.shuttle.de

Templin (17268) **Mi 20-22**
priv. n. V.
K: Tobias Klatt, Tel.: (0151) 28027524, Email: klatt_tobias@web.de

Trier (54290) **Fr ab 20 n. V.**
Jugendzentrum ‚Mergener Hof', Rindertanzstr. 4
K: Horst Zein, Tel.: (0651) 52711, Email: lv-rp@online.de

Trier (54296) **n. V.**
Universität Trier
K: Marc Oliver Rieger, Email: mrieger@uni-trier.de

Tübingen (72072) **Mi ab 18.30**
‚Herzog Ulrich', Ulrichstr. 11



K: Ilona Crispien, Tel.: (0175) 1178309, Email: ilona.crispien@web.de
K: Bernhard Unold, Tel.: (0176) 97412331

Ulm (89073) **Mi ab 19**
Cafe Omar, König-Wilhelm Str. 5
K: Gerhard Schmid, Tel.: (0731) 54739, Email: gerhard.schmid@gmx.de
K: Mattias Laage, Tel.: (0731) 57084

Unterschleissheim (85716) **priv. n. V.**
K: Paul Freitag, Tel.: (0151) 12318766, Email: Paul.Freitag@fw-ohg.de

Villingen-Schwenningen (78050) **priv. n. V.**
K: Manfred Götz, Tel.: (0151) 11523830, Email: mgoetz1@web.de

Weinheim (69469) **Do ab 19 n. V.**
Bistrorant Tafelspitz, Marktplatz 7
K: Thomas Reinicz, Tel.: (0172) 6371629, Email: spielabend@go-weinheim.de

Welzow (03119) **priv. n. V.**
K: Hartmut Köstner, Tel.: (035751) 15691, Email: naturschutz@mitpunkt.de

Wiesbaden (65183) **Do ab 20, 14-tg**
Kulturpalast, Saalgasse 36
K: Jana Hollmann, Tel.: (0611) 5802855, Email: wiesbaden-go@web.de

Wilhelmshaven (26382) **Mi 19.30-22**
Bistrorant Platia, Börsenstr. 40, (04421) 773797
K: Klaus Heine, Tel.: (04421) 44526, Email: klausheine0@gmail.com

Wilhelmshaven (26382) **priv. n. V.**
K: Tuong Nguyen Manh, Tel.: (04421) 3599413, Email: tuongnm@gmx.net

Wuppertal (42119) **Mo ab 19**
Universität, Asta-Kneipe, Gauss-Str. 20
K: Erik Schweitzer, Tel.: (0202) 2429133, Email: es@erikschweitzer.de
K: Hildegard Puttkammer, Tel.: (02053) 40215, Email: Hildegard.Puttkammer@gmx.de

Überlingen (88662) **Mo ab 17**
‚Kauf by Naturata', Marktstr. 1
K: Rainer Rosenthal, Tel.: (0160) 4145578, Email: r.rosenthal@web.de

Das Fundstück



Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im nachstehend angekreuzten Landesverband des Deutschen Go-Bundes e. V.:

O Baden-Württemberg **O** Bayern **O** Berlin **O** Brandenburg /Sachsen/Thüringen **O** Bremen **O** Hamburg **O** Hessen **O** Mecklenburg-Vorpommern **O** Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt) **O** Nordrhein-Westfalen **O** Rheinland-Pfalz (mit Saarland) **O** Schleswig-Holstein

Angaben zur Person*

Vorname, Name: _____ Geburtsjahr: _____
Straße: _____ Spielstärke: _____
PLZ, Ort: _____ Go-Club: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____

O	V	Vollmitglied	Regelmitgliedschaft (mit DGoZ)
O	E	Ermäßigtes Mitglied	Schüler, Studierende, Erwerbslose (mit DGoZ)
O	J	Jugendmitglied	Kinder-Jugendliche unter 18 ** (mit DGoZ)
O	F	Fördermitglied	Vollmitglied & zusätzliche Go-Förderung (mit DGoZ)
O	Z	Zweitmitglied	Angehörige eines Mitglieds (ohne DGoZ)

Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen zusätzlich die des gesetzlichen Vertreters):
O Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom DGoB zum Zweck der Kontaktaufnahme an andere Go-Spieler und -Interessierte weitergegeben werden.

_____ _____
Datum/Ort Unterschrift / Unterschrift des Erziehungsberechtigten **

* Die hier erhobenen persönlichen Daten werden nur zu internen Zwecken benötigt und nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt, noch zu diesem Zweck an Dritte weitergegeben.
** Bei Kindern und Jugendmitgliedern ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters notwendig.

Einzugsermächtigung

Hiermit bevollmächtige ich den oben angekreuzten Landesverband, die fälligen Go-Mitgliedsbeiträge des Antragstellers von dem folgenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus und senden Sie ihn an den zuständigen Landesverband. Die Adressen stehen auf der folgenden Seite.

Ich bin Mitglied in einem Landesverband des DGoB und habe das Neumitglied geworben:
Name: _____ Straße: _____
Ort: _____ Telefon: _____

Die Prämie, ein Go-Anfängerbuch, soll **O** an mich **O** an das Neumitglied gehen.

Deutscher Go-Bund e.V.

Zentrale Anschrift: DGoB e.V., c/o Michael Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena
Internetadressen: www.dgob.de, info@dgob.de (Hauptadresse), news@dgob.de (Mailingliste), vorstand@dgob.de (Vorstand), lv@dgob.de (alle Landesverbände), fs@dgob.de (alle Fachsekretariate), funktionaere@dgob.de (alle Funktionäre)
Bankverbindung: IBAN: DE 4810 0100 1001 2691 4100, BIC: pbnkdeff (Postbank Berlin)

DGoB-Vorstand

Präsident: Michael Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena, Email: mimarz@dgob.de
Vizepräsident: Pascal Müller, Richard Wagner Str. 25, 66265 Heusweiler, Tel.: (0151) 12785995, Email: pmueller@dgob.de
Vizepräsident: Marc Oliver Rieger, Zum Sarkbrunnen 9, 54296 Trier, Tel.: (0651) 20196033, Email: mrieger@dgob.de
Schatzmeister: Frank Quathamer
Schriftführer: Manuela Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena, Email: mamarz@dgob.de
Ehrenpräsident: Karl-Ernst Paech † 2013

DGoB-Fachsekretariate

Archiv: Siegmar Steffens, Heidekampweg 47c, 12437 Berlin, Tel.: (030) 5326044, Email: fs-archiv@dgob.de
Bundesliga: Pierre Chamot, Kippekausen 59, 51427 Bergisch Gladbach, Tel: (02204) 65823, Email: fs-bundesliga@dgob.de
Datenschutz: Christian Gawron, Burgstr. 19, 59872 Meschede, Email: datenschutz@dgob.de
Deutschlandpokal: Georg Ulbrich, Brüdener Str. 10, 71554 Weissach im Tal, Email: fs-pokal@dgob.de
Deutscher Internet-Go-Pokal: Christoph Hertzberg, Kulenkampffallee 185, 28213 Bremen, Tel.: (0176) 64332373, Email: fs-digop@dgob.de
DGoB-Meisterschaften: Michael Marz (mit Martin Langer), s.o.
Go und Internet: Joachim Beggerow, Breite Str. 10, 38100 Braunschweig, Tel.: (0531) 42504, Email: fs-internet@dgob.de
Hikaru no Go: Christoph Gerlach, In der Steinriede 3, 30161 Hannover, Tel.: (0511) 7000552, Email: fs-hikaru@dgob.de
Kinder- & Jugendpokal: Maria und Sabine Wohnig, Schönefelder Chaussee 134, 12524 Berlin, Email: fs-ktpokal@dgob.de
Nachwuchsförderung: Ferdinand Helle, Brachvogelweg 4, 22547 Hamburg, Tel.: (040) 822960310, Email: fs-nachwuchs@dgob.de; Marc Oliver Rieger, Zum Sarkbrunnen 9, 54296 Trier, Tel.: (0651) 20196033, Email: fs-nachwuchs@dgob.de
Pressearbeit: Antonius Claasen, Lönsstr. 14, 21077 Hamburg, fs-presse@dgob.de
Profiaktivitäten: Martin Bussas, Schenkendorfstr. 7, 34119 Kassel, Tel.: (0561) 7391721 Email: fs-profi@dgob.de
Regeln: Robert Jasiek, Aarauer Str. 4, 12205 Berlin, Tel.: (030) 84707970, Email: fs-goregeln@dgob.de
Spitzensport: Benjamin Teuber, Mühlenstr. 11, 22049 Hamburg Tel.: (0179) 2377310, Email: fs-spitzensport@dgob.de
Turniere: Martin Langer, Dorstener Str. 15, D-45657 Recklinghausen, Tel: (02361) 48 66 74, , Email: fs-turniere@dgob.de
Werbematerial: Steffi Hebsacker, siehe LV Hamburg, Email: fs-werbematerial@dgob.de
Zentraler Beitragseinzug: Bernhard Herwig, Holunderweg 39, 55128 Mainz, Tel.: 06131/5701833

Zentrale Mitgliederverwaltung: Wastl Sommer, Königsberger Str. 33, 90766 Fürth, Tel.: (0911) 9719605

DGoB-Landesverbände

Baden-Württemberg: Thomas Schmid, Uhlandstrasse 36, 72631 Aichtal, Tel.: (0160) 97405833, Email: lv-bw@dgob.de
Bayern: Philip Hiller, Nymphenburger Straße 59, 80335 München, Tel: (089) 2749237, Email.: lv-bayern@dgob.de
Berlin: Andreas Urban, Hallandstr. 62, 13189 Berlin, Tel.: (030) 47305315, Email: lv-berlin@dgob.de
Brandenburg/Sachsen/Thüringen: Manuela Marz, siehe DGoB-Vorstand, Email: lv-bst@dgob.de
Bremen: Uwe Weiß, Feldstr. 108, 28203 Bremen, Tel.: (0421) 74154, Email: lv-bremen@dgob.de
Hamburg: Steffi Hebsacker, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Tel.: (04263) 6756847, Fax: (04263) 6756846, Email: lv-hamburg@dgob.de
Hessen: Pascal Müller, siehe DGoB-Vorstand, Email: lv-hessen@dgob.de
Mecklenburg-Vorpommern: Malte Gerhold, Anklamer Str. 24, 17489 Greifswald, Email: lv-mv@dgob.de
Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt): Conny Pohle, Rollstraße 23 38678 Clausthal-Zellerfeld, E-Mail: lv-ns@dgob.de
Nordrhein-Westfalen: Mario Konrath, Laerholzstr. 80, 44801 Bochum, Email: lv-nrw@dgob.de; Barbara Knauf (Vizepräsidentin), Tel.: (0221) 71903782
Rheinland-Pfalz (mit Saarland): Horst Zein, Marienholzstr. 59, 54292 Trier, Email: lv-rp@dgob.de
Schleswig-Holstein: Heike Rotermund, Holtenauer Straße 325, 24106 Kiel, Tel.: (0431) 2404731, Email: lv-sh@dgob.de

DGoZ

Tobias Berben, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Tel.: (04263) 6756847, Fax: (04263) 6756846; Email: dgoz@dgob.de

DGoB-Website

N.N.

Partnerverein: go4school e. V.

Der Verein go4school e.V. ist gemeinnützig und leistet Kinder- und Jugendarbeit durch Go. Infos unter www.go4school.de.
Vorsitzender: Thomas Brucksch, Hansenstraße 29, 53721 Siegburg, Tel.: (02241) 62728, Email: info@go4school.de

Hebsacker Verlag
Go-Spielmaterial & -Bücher

Neue Go-Sets im Angebot:



Bambus-Klappbrett,
9,8mm Yunzisteine, Bambusdosen
(12 % Rabatt auf die Einzelpreise)
122,32 €



19×19/13×13 Shinkayabrett, 3cm,
9,8mm Yunzisteine, Bambusdosen
(12 % Rabatt auf die Einzelpreise)
148,72 €



Holzklappbrett, 11mm Multiplex Birke,
mit 21,5×6mm Kunststoffsteinen oder
20,5×8mm-Glassteine
36,00 € / 46,00 €



9×9-Brett, 13mm Buchenfurnier,
21,5×8mm-Steine, Eschenholz-Dosen
(Sonderposten)
39,00 €

Ein kompletter **Produktkatalog** sowie eine **Preisliste** (PDF) stehen auf unserer Website zum Download bereit. Außerdem bieten wir einen **Newsletter** zum Abonnement an, der Interessierte regelmäßig über neue Angebote, Sonderaktionen und Neuerscheinungen auf dem Laufenden hält.

www.hebsacker-verlag.de • info@hebsacker-verlag.de

Go-Zeitung

Vorteile der Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB

- Förderung des Go-Spiels (Spielabendunterstützung, Jugendförderung u.v.m.)
- Bezug der Deutschen Go-Zeitung
- reduziertes Startgeld bei Turnieren
- Teilnahme am Deutschlandpokal
- Teilnahme beim Deutschen Internet Go-Pokal
- kostenlose Bundesliga-Teilnahme
- Startberechtigung bei nationalen Meisterschaften
- und vieles mehr …

Turniere und Veranstaltungen*

Januar

21/22 Essen
Essener Go Turnier, Studentenwohnheim „Die Brücke“, Uni Essen,Universitätsstraße 19, Kontakt: Michael Wagner, 0152/31982923, michaelwagner317@t-online.de, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

Februar

4/5 Erding
20. Erdinger Go Turnier, Katharina-Fischer Schule, Wilhelm-Bachmayr-Str. 7, Kontakt: Klaus Flügge, frey-fluegge@t-online.de, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

4/5 Antony (F)
32ème tournoi d’Antony

8-10 St. Petersburg (RU)
2. Profi-Europameisterschaft

11/12 Göttingen
26. Göttinger San-Ren-Sei, Im BLAUEN TURM der Universität, Platz der Göttinger Sieben 5, Kontakt: Colin Koch, colin.koch95@gmail.com, 0178/2969071, Anmeldeschluss: 11:30 Uhr

11/12 København (DK)
Ambassador's Cup 2017

18-20 (Fr-Mo) Grenoble (F)
Jugend-Go-Europameisterschaft

März

4/5 Hamburg
Harburger Mausefalle, Lessing-Gymnasiun HH-Harburg, Am Soldatenfriedhof 21 (Zufahrt über Schwarzenbergstr), Kontakt: Steffi Hebsacker & Tobias Berben, 04631-6756848, tobias@berben.org, Anmeldeschluss: Sa. 11:30 Uhr

18/19 Nijmegen (NL)
44e Keizer Karel Go Toernooi

25/26 Bonn
38. Bonner Go-Turnier, Ev. Kirchengemeinde, Adelheidisstraße 72, Bonn-Beuel, Kontakt: Regina Quest und Jens Vygen, jens@vygen.de, 0176-43414049, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

25/26 Erlangen
31. Erlanger GO-Turnier, Pacelli-Haus, Sieboldstraße 3, Kontakt: Gerd Heinrich, 09131/58003, gerd.heinrich_go@franken-online.de, Anmeldeschluss: 12:30 Uhr

April

1/2 Karlsruhe
Karlsruhe Go Open Spring 2017, Achat Plaza Karlsruhe, Mendelssohnplatz, Kontakt: Wilhelm Bühler, 0721-389583, karlsregion@posteo.de, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

1/2 Strasbourg (F)
Paar-Go-Europameisterschaft

15-17 Paris (F)
45ème Tournoi International de Paris

22/23 Hannover
57. Messeturnier Hannover, Ort: Conti-Hochhaus der Universität Hannover, Königsworther Platz 1, 14. Stock, Kontakt: Christoph Gerlach, 0511 7000552, christoph@cgerlach.de, Anmeldeschluss: 11:30 Uhr

22/23 Praha (CZ)
Korean Ambassador Cup

29 Ulm
2. Süddeutsches Schüler Go Turnier, Schubart-Gymnasium, Innere Wallstr. 30, Rainer Rosenthal, r.rosenthal@web.de, Beginn: 11:00 Uhr

* Weiterführende und ggf. aktuellere Informationen auf der DGoB-Website unter *www.dgob.de/turniere*

Ausschreibungen von Turnieren sowie deren Ergebnisse mit Kurzbericht und Foto bitte immer an turniere@dgob.de senden. Etwas später dann gerne einen ausführlichen Bericht an dgoz@dgob.de. Danke!

9 772197 822000